

Inhalt Aufgaben- und Finanzplan 2017 bis 2020

	Seite
1. Der Aufgaben- und Finanzplan	
1.1 Zweck und Inhalt des Aufgaben- und Finanzplans	3
1.2 Erstellung des Aufgaben- und Finanzplans	3
2. Äussere Rahmenbedingungen	
2.1 Wirtschaftliche und allgemeine Planungsannahmen	3
2.2 Bund	6
2.3 Kanton Bern	8
2.4 Finanz- und Lastenausgleich (FILAG)	9
3. Innere Rahmenbedingungen	
3.1 Rechnung 2015	14
3.2 Budget 2016	15
3.3 Budget 2017	16
3.4 Finanzpolitische Ziele des Gemeinderates	17
3.5 Strategie Stadtentwicklung	17
3.6 Legislaturziele 2015 bis 2018	18
3.7 Planungsannahmen	19
3.7.1 Direktion Präsidiales und Finanzen	19
3.7.2 Direktion Bau und Liegenschaften	24
3.7.3 Direktion Bildung Sport Kultur	26
3.7.4 Direktion Sicherheit und Soziales	27
3.7.5 Direktion Stadtentwicklung	28
4. Investitionen und Baulicher Unterhalt	
4.1 Allgemeines	29
4.2 Schwerpunkte 2017 bis 2020	31
4.3 Agglomerationsprogramm Thun	31
4.4 Schadaugärtnerei	32
5. Finanzielles Gesamtergebnis 2017 bis 2020	33
6. Schlussfolgerungen	35
Anhang	
Kennzahlen	37
Mittelflussrechnungen	38
Steuerprognosen	39
Investitionen und baulicher Unterhalt	40 ff.

Abbildungsverzeichnis Aufgaben- und Finanzplan 2017 bis 2020

	Seite
Abbildung 1: Beiträge an die sechs Lastenausgleichsbereiche 2002 bis 2020	12
Abbildung 2: Entwicklung Steuerertrag und Lastenausgleich in % seit 2002	13
Abbildung 3: Gemeindesteuern und Beiträge Lastenausgleich (in Mio. Franken)	13
Abbildung 4: Steuerkraft im Städtevergleich (Indexstand 100 = Kantonsdurchschnitt)	21
Abbildung 5: Entwicklung und Bestand der Spezialfinanzierung Investitionen und Immobilienkäufe (in Mio. Franken)	22
Abbildung 6: Entwicklung und Bestand der Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen (in Mio. Franken)	23
Abbildung 7: Entwicklung und Bestand der Spezialfinanzierung Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen (in Mio. Franken)	23
Abbildung 8: Entwicklung Jahresergebnisse, Bilanzüberschuss, Selbstfinanzierung	34

1. Der Aufgaben- und Finanzplan

1.1 Zweck und Inhalt des Aufgaben- und Finanzplans

Als Teil der politischen Steuerung ist der Aufgaben- und Finanzplan ein Führungsinstrument und dient der mittelfristigen Steuerung von Finanzen und Leistungen gemäss Art. 44 StV. Er gibt einen Überblick über die mutmassliche Entwicklung in den nächsten vier Jahren und wird jährlich im Sinne einer rollenden Planung aktualisiert. Er gibt Auskunft über:

- finanz- und wirtschaftspolitische Eckdaten,
- die Abstimmung mit den Legislaturzielen und den wesentlichen Sachplanungen,
- wesentliche Änderungen bei den Produktegruppen,
- die Entwicklung der Stadtfinanzen in den nächsten vier Jahren,
- die Investitionstätigkeit und deren Auswirkungen auf das Finanzhaushaltsgleichgewicht (Tragbarkeit, Folgekosten und Finanzierung der Investitionen),
- die Entwicklung von Aufwand und Ertrag, Ausgaben und Einnahmen sowie Bestandesgrössen.

Das erste Planjahr entspricht dem Budget 2017. Die Werte der nachfolgenden Jahre bieten einen unverbindlichen Ausblick. Der Aufgaben- und Finanzplan 2017 bis 2020 zeigt das finanzielle Szenario der nächsten vier Jahre mit den im August 2016 bekannten äusseren und inneren Rahmenbedingungen, getroffenen Annahmen und beschlossenen Teilplänen.

1.2 Erstellung des Aufgaben- und Finanzplans

Der Aufgaben- und Finanzplan wird von einer ständigen verwaltungsinternen Arbeitsgruppe erarbeitet, durch den Gemeinderat beschlossen und dem Stadtrat in der Regel zusammen mit dem Budget zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Erstellt wurde der vorliegende Aufgaben- und Finanzplan durch die Finanzverwaltung. Der Investitionsplan wurde durch die Direktion Bau und Liegenschaften koordiniert und vom Gemeinderat am 3. Juni 2016 behandelt und verabschiedet.

Der Gemeinderat ist verantwortlich für den Finanzhaushalt der Stadt. Er beschliesst die vorliegende Planung im Wissen, dass die überaus dynamische wirtschaftliche Entwicklung die Erwartungen innert weniger Monate wieder verändern kann. In den Schlussfolgerungen sind die Überlegungen dazu näher ausgeführt.

2. Äussere Rahmenbedingungen

2.1 Wirtschaftliche und allgemeine Planungsannahmen¹

Die nationale und internationale Entwicklung der Wirtschaft hat einen nachhaltigen Einfluss auf die Aufgaben- und Finanzplanung der Stadt Thun. Der Gemeinderat stützt sich deshalb auf die aktuellen Wirtschaftsprognosen der führenden Konjunkturforschungsinstitute.

Die US-Wirtschaft ist im 1. Quartal 2016 unterdurchschnittlich gewachsen (0,2 % gegenüber dem Vorquartal). Dies ist das schwächste Wachstum der amerikanischen Wirtschaft seit zwei Jahren. Die Stärke des Dollars wirkt sich dämpfend auf die Exportindustrie aus. Im Ergebnis dürfte die amerikanische Wirtschaft im laufenden Jahr um 2 % wachsen, was dem Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2015 entspricht.

Im 1. Quartal 2016 ist das BIP im Euroraum zum zwölften Mal in Folge gewachsen (0,6 % gegenüber dem Vorquartal). Die anhaltend tiefen Energiepreise, der relativ schwache Euro sowie die stützenden geldpolitischen Massnahmen der europäischen Zentralbank (EZB) beeinflussten das Wachstum positiv. Deutschland (0,7 %) und Spanien (0,8 %) verzeichnen über-

¹ Informationsstand von Ende August 2016

durchschnittliche Wachstumsraten. Das höchste Wachstum im 1. Quartal 2016 wurde in Rumänien registriert (1,6 %). Insgesamt ist für den Euroraum in den kommenden Quartalen weiterhin von einem moderaten Wachstum auszugehen (2016: 1,6 %; 2017: 1,8 %).

Aus den übrigen Weltregionen kommen gemischte Nachrichten. Japan verzeichnet ein Wachstum von 0,4 %. Das Wirtschaftswachstum in China hat sich im Jahr 2015 auf 6,9 % verlangsamt und lag im 1. Quartal 2016 bei 6,7 %, was dem tiefsten Wert in den letzten 25 Jahren entspricht. Die anhaltend tiefen Rohstoffpreise führten im 1. Quartal 2016 zu einem geringen Wachstum in den Schwellenländern. Für Brasilien wird im Jahr 2016 mit einem Rückgang des BIP um 3,8 % gerechnet. Nach dem Einbruch der Wirtschaftsleistung Russlands im Jahr 2015 bleiben die Aussichten auch für 2016 negativ. Wegen der tiefen Rohölpreise und schwachem Wachstum der Haushaltseinkommen wird im aktuellen Jahr für Russland weiterhin eine Rezession erwartet.

In der Schweiz lag das BIP im 1. Quartal 2016 mit einem Wachstum um 0,1 % leicht unter den Erwartungen. Positiv trug der gestiegene Konsum der Privathaushalte bei. Während die Finanzdienstleistungen (-3 %) und das Gastgewerbe (-2,1 %) einen Rückgang verzeichneten, legte die Wertschöpfung im verarbeitenden Gewerbe (+0,9 %), im Baugewerbe (+2 %) sowie im Gesundheitssektor (+2,1 %) zu. Die Bauinvestitionen sind im 1. Quartal 2016 überdurchschnittlich angestiegen (+1,1 %), wobei dies hauptsächlich auf die Zunahme der öffentlichen Tiefbautätigkeit zurückzuführen ist. Die Warenexporte haben sich im 1. Quartal 2016 das vierte Quartal in Folge erhöht. Dieses Wachstum deutet nicht nur darauf hin, dass sich die schweizerische Exportwirtschaft an die Frankenstärke allmählich anzupassen vermochte, sondern reflektiert auch die sich langsam verbessernde internationale Konjunktur. Die Warenimporte wiesen im 1. Quartal 2016 ein relativ schwaches Wachstum aus.

Vor dem Hintergrund eines noch wenig dynamischen weltweiten Wachstums erwartet die Expertengruppe des Bundes sowohl für 2016 als auch für 2017 eine moderate Verbesserung der Wirtschaftslage. Es wird weiterhin mit einem realen BIP-Wachstum von 1,4 % für 2016 und 1,8 % für 2017 gerechnet (gleiche Prognose wie im März 2016). Die in Bezug auf die Wirtschaftssektoren sehr heterogene Entwicklung der letzten Jahre verhinderte bisher einen kräftigeren Aufschwung der Schweizer Wirtschaft. Unsicherheiten bestehen für den Rest des Jahres 2016 sowie für 2017 hinsichtlich der möglichen Erholung in den Sektoren, die in den letzten Jahren stark unter der schwachen europäischen Konjunktur und der Frankenstärke gelitten haben. Sektoren, die in letzter Zeit bereits einen deutlichen Zuwachs verzeichneten, dürften ihren Aufwärtstrend im Prognosezeitraum grundsätzlich beibehalten.

Nachdem der Landesindex der Konsumentenpreise im Jahr 2015 mit -1,1 % noch den stärksten Rückgang seit 1950 notierte, hat sich das Bild in den ersten Monaten von 2016 zunehmend verbessert. Angesichts der etwas höheren Erdölpreise sowie der abklingenden Effekte der letztjährigen Frankenaufwertung auf die Importpreise ist davon auszugehen, dass die Phase negativer Teuerungsraten in den kommenden Monaten zu Ende gehen wird. Im Jahresdurchschnitt 2016 dürfte die Konsumteuerung nochmals im negativen Bereich bei -0,4 % liegen und sich 2017 knapp in den positiven Bereich bewegen (+0,3 %).

Der Schweizer Franken hat sich im Jahr 2016 gegenüber dem Euro relativ stabil in der Bandbreite von 1,08 bis 1,12 Franken pro Euro entwickelt. In den kommenden Monaten wird mit keiner Abschwächung des Frankens gerechnet.

Auf dem Arbeitsmarkt wuchs die Beschäftigung im 2. Halbjahr 2015 nicht mehr und bildete sich im 1. Quartal 2016 leicht zurück. In der Industrie war dieser Rückgang besonders deutlich. Die neusten veröffentlichten Arbeitslosenzahlen zeigen (saisonbereinigt), dass die seit Ende 2014 anhaltende monatliche Zunahme in den ersten Monaten des Jahres 2016 leicht schwächer, aber immer noch positiv war. Für 2016 wird eine durchschnittliche Jahresarbeitslosenquote von 3,6 % und für 2017 von 3,5 % erwartet. Im Schnitt dürfte es 2016 zu einer leichten Beschäftigungszunahme kommen (+0,4 % im Vergleich zum Vorjahresdurchschnitt) und für 2017 ist mit einer Zunahme von +0,6 % zu rechnen (gleiche Prognosen wie im März 2016).

Kurzfristig bleiben die Wachstumsaussichten für die Industrieländer und die wichtigsten Schwellenländer verhalten und sind durch viele Unsicherheiten und Risiken geprägt. Der Brexit-Entscheid vom 23. Juni 2016 zum Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU hat Auswirkungen sowohl auf verschiedene Wechselkurse als auch auf Unternehmensinvestitionen und möglicherweise auf den Welthandel. Die Folgen des Brexit-Entscheidunges für die Schweiz sind von der Expertengruppe des Bundes noch nicht abschätzbar.

Auf den Finanzmärkten ist eine latente Nervosität in Bezug auf die finanzielle Situation vieler chinesischer Unternehmen spürbar, da diese nicht klar offengelegt wird. Die geopolitische Spannungen im Nahen Osten und die damit verbundene Flüchtlingskrise sowie die Angst vor weiteren Terroranschlägen bergen externe Unsicherheiten und haben weiterhin einen grossen Einfluss auf die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen im Euroraum und dessen konjunkturelle Entwicklung.

Die Unsicherheit bezüglich der Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union lasten tendenziell auf der Investitionsdynamik und könnten diese weiter beeinträchtigen. Zudem herrschen derzeit monetäre Bedingungen (negative Leitzinsen in der Schweiz, quantitative Lockerung der EZB), deren Auswirkungen ungewiss sind.

Die vorstehend kommentierten Prognosen für die Schweizer Wirtschaft im Jahr 2017 präsentieren sich im Vergleich wie folgt:

	Prognosen 2017, Stand August 2016				
	UBS	CS Credit Suisse	seco Staatssekretariat für Wirtschaft	KOF Konjunkturfor- schungsstelle der ETH Zürich	BAK Basel Econo- mics
Bruttoinlandprodukt, real	1.3 %	1.5 %	1.8 %	1.9 %	1.5 %
Jahresteuerrate	0.4 %	0.0 %	0.3 %	0.2 %	0.3 %
Arbeitslosenquote	3.6 %	3.5 %	3.5 %	3.6 %	3.4 %

Die Renditeprognosen für 10-jährige Schweizer Staatsanleihen² gehen für das Jahr 2017 von Werten zwischen 0,11 % (BAK) und -0,5 % (UBS) aus. Für 2016 werden Werte um die -0,5 % erwartet.

Wesentliche Veränderungen im Leistungsangebot und bei der Aufgabenerfüllung der Stadt Thun sind, soweit quantifizierbar, in den Planungszahlen enthalten und unter Kapitel 3.7, Planungsannahmen, beschrieben.

Planungsgrundlagen bilden im Weiteren die Rechnung 2015, das Budget 2016 und das Budget 2017 der Stadt Thun. Die Prognose der Erfolgsrechnung basiert auf den Aufwand- und Ertragsarten nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2.

Auf der Grundlage der Werte des Budgets 2017 rechnet der vorliegende Plan mit einer Teuerungsrate von 0,5 % im Jahr 2018, 1,0 % im Jahr 2019 und 1,5 % im Jahr 2020. Diese Prognoseannahme entspricht den Empfehlungen der kantonalen Planungsgruppe (KPG) an die Gemeinden.

Bei Drittleistungen und Beiträgen wird von einer jährlichen Zunahme von 0,5 % ausgegangen. Die Beiträge an die Lastenausgleichssysteme entsprechen den kantonalen Prognosen (siehe Kapitel 2.4).

² Der Indikator der 10-jährigen Staatsanleihen wird deshalb gewählt, weil diese (bei stabilen Ländern) am ehesten risikolosen Zinssätzen entsprechen, ohne Ausfallrisiko und ohne Renditeschwankungen.

Beim Personalaufwand wird mit einem Wachstum von 1,5 % in den Jahren 2018 bis 2020 gerechnet (v.a. Stufenanstiege, die seit 1. Januar 2017 ausschliesslich leistungsabhängig erfolgen). Dazu kommt die jährliche Teuerung.

Beim Sachaufwand beträgt das geplante Wachstum 0,5 % in den Jahren 2018 bis 2020. Auch hier wird die Teuerung hinzugerechnet.

Die mittel- bis langfristigen Schulden der Stadt betragen am 31. Juli 2016 insgesamt 101,2 Mio. Franken. Der Zinsaufwand für die im Planungszeitraum 2018 bis 2020 abzulösenden Darlehen basiert im Jahr 2018 auf 1,0 %, im Jahr 2019 1,25 % und im 2020 auf 1,5 %. Die gleichen Zinssätze gelten für zusätzliche Fremdmittelbeschaffungen.

Die Steueranlage wird für die Jahre 2017 bis 2020 mit unverändert 1,72 Einheiten und die Liegenschaftssteuer unverändert mit 1,2 ‰ der amtlichen Werte geplant.

Die Entwicklung der Einwohner- und Schülerzahlen³ wird wie folgt prognostiziert:

	2017	2018	2019	2020
Einwohner ⁴	43'600	43'700	43'800	43'900
Schüler Kindergarten	661	671	671	670
Schüler Primarstufe	2'264	2'273	2'306	2'341
Schüler Sekundarstufe I	1'077	1'071	1'063	1'043

Die Bevölkerungszahl wächst voraussichtlich weiter leicht an.

2.2 Bund

Rechnung und Finanzplanung

Rechnung 2015

Die Rechnung schliesst das Jahr 2015 mit einem ordentlichen Überschuss von 2,3 Mrd. Franken ab. Budgetiert war ein Überschuss von 0,4 Mrd. Franken. Die Einnahmen entsprechen annähernd dem Budgetwert (+54 Mio. Franken). Als Folge der Frankenaufwertung und des gebremsten Wirtschaftswachstums liegen die Mehrwertsteuereinnahmen 1,3 Mrd. Franken unter dem Budget. Umgekehrt resultieren aber bei der Verrechnungssteuer gleich hohe Mehreinnahmen. Weiter schliesst auch die Mineralölsteuer infolge des rückläufigen Tanktourismus unter Budget ab (-0,3 Mrd. Franken).

Auf der Ausgabenseite sind die Budgetunterschreitungen mit 1,9 Mrd. Franken oder 2,8 % über dem Erfahrungswert (10-jähriger Durchschnitt 1,8 %). Die Ursachen dafür liegen hauptsächlich im Minderbedarf für die Passivzinsen (-0,5 Mrd. Franken) und die EU-Forschungsprogramme (-0,3 Mrd. Franken) sowie bei den von der MWST-Entwicklung abhängenden Leistungen an die IV (-0,2 Mrd. Franken) und den MWST-Anteilen für AHV und IV (-0,2 Mrd. Franken).

Gegenüber dem Vorjahr sind die Einnahmen deutlich stärker angestiegen als die Ausgaben (5,8 % bzw. 1,9 %). Der Einnahmenezuwachs geht zur Hauptsache auf die direkte Bundessteuer (12 %) und die Verrechnungssteuer (17,5 %) zurück. In beiden Fällen ist das hohe Wachstum teilweise auf die Negativzinsen zurückzuführen. Sie machen es attraktiv, die Steuern frühzeitig zu begleichen und – im Fall der Verrechnungssteuer – spät zurückzufordern. Im ausserordentlichen Haushalt wurden Einnahmen von 493 Mio. Franken verbucht. Die Wettbewerbskommission zog 186 Mio. Franken an Bussen von der Swisscom ein. Weitere 139 Mio. Franken ergeben sich aus dem Verkauf von Mobilfunklizenzen 2012 (zweite Zahlungstranche) und 135 Mio. Franken aus der Swissair-Nachlassliquidation. Unter Einschluss der ausserordentlichen Einnahmen ergibt sich ein Überschuss von 2,8 Mrd. Franken.

³ Schüler mit Wohnsitz in Thun ohne die rund 50 Kinder mit Asylbewerberstatus.

⁴ FILAG-relevante Einwohnerzahlen, ohne beispielsweise Wochenaufenthalter und Flüchtlinge.

Die Bruttoschulden gingen im Jahr 2015 um 5 Mrd. Franken auf 103,8 Mrd. Franken zurück. Der Grund ist neben dem Überschuss der geringere Fremdmittelbedarf. In den letzten 10 Jahren konnten die Bundesschulden von 130 auf 104 Mrd. Franken abgebaut werden. Die Zinsausgaben nahmen von jährlich 4 auf 1,4 Mrd. Franken ab.

Insgesamt haben sich die Haushaltsperspektiven leicht verbessert. Allerdings ist nach wie vor mit grossen Defiziten zu rechnen. Die Vorgaben der Schuldenbremse werden in den Jahren 2018 und 2019 nicht erfüllt: Während im Voranschlagsjahr 2017 ein kleiner struktureller Überschuss im Umfang von 50 Mio. Franken resultiert, belaufen sich die Fehlbeträge in den Folgejahren auf rund 500 Mio. Franken. Die Verbesserung der strukturellen Ergebnisse gegenüber dem Legislaturfinanzplan 2017 bis 2019 beläuft sich auf rund 300 Mio. Franken pro Jahr. Sie ist insbesondere zurückzuführen auf Schätzkorrekturen bei der Verrechnungssteuer, die tieferen Zinsen und den Verzicht auf die Abschaffung der Emissionsabgabe auf Eigenkapital im Rahmen der Unternehmenssteuerreform III. Dank der damit verbundenen Entlastung des Haushalts im Umfang von 550 Mio. Franken (2017) bis 800 Millionen (2019) können die ansteigenden Migrationsausgaben kompensiert werden, die um bis zu 450 Mio. Franken nach oben korrigiert wurden.

Angesichts der strukturellen Defizite im Finanzplan bleibt die vom Bundesrat beschlossene Sanierungsstrategie notwendig. Diese besteht darin, die im Voranschlag 2016 vorgenommenen Kürzungen sowie das Stabilisierungsprogramm 2017 bis 2019 integral umzusetzen. Zudem gilt es, Mehrbelastungen soweit wie möglich zu verhindern. Dazu muss namentlich beim Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF), bei der Reform der Altersvorsorge 2020, bei der Unternehmenssteuerreform III und beim Zahlungsrahmen der Armee die vom Bundesrat vorgegebene Linie eingehalten werden. Der Bundesrat will zudem prüfen, wie der Bundeshaushalt längerfristig entlastet werden kann, auch bei den gebundenen Ausgaben.

Voranschlag 2016

Der vom Bundesrat materiell bereinigte Voranschlag 2016 sieht einen Aufwandüberschuss von rund 402 Mio. Franken vor. Die Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr ist vor allem der schwachen Einnahmenentwicklung zuzuschreiben. Im Finanzplan steigen die Überschüsse auf bis zu 2,7 Mrd. Franken an. Noch nicht in der Planung enthalten sind allerdings verschiedene wichtige Reformvorhaben, insbesondere die Unternehmenssteuerreform III, zu deren Finanzierung Überschüsse notwendig sind.

Das effektiv erwartete Einnahmenwachstum liegt bei 2 %. Der Zuwachs wird durch alle wichtigen Einnahmenpositionen getragen. Ein bedeutender Wachstumsimpuls geht im Jahr 2016 insbesondere von der Mehrwertsteuer aus, deren Erträge unter anderem die anziehende Konjunktur widerspiegeln.

Mit der Verabschiedung des Konsolidierungs- und Aufgabenüberprüfungspakets KAP 2014, das den Haushalt im Jahr 2016 um 630 Mio. Franken entlastet, hat das Parlament die Voraussetzung für einen schuldenbremsekonformen Voranschlag 2016 geschaffen. Der Bundesrat hat darüber hinaus im Vergleich zum Finanzplan Einsparungen von 1,3 Mrd. Franken vorgenommen, um die Vorgaben der Schuldenbremse einhalten zu können. Mit einem marginalen Wachstum von 18 Mio. Franken (+0,03 %) verbleiben die ordentlichen Ausgaben gegenüber dem Vorjahresbudget nahezu unverändert (Nullwachstum). Die Kürzungsmassnahmen, die tiefe Teuerung sowie der Schuldenabbau der letzten Jahre in Kombination mit dem tiefen Zinsniveau tragen massgeblich zu der Entlastung des Bundeshaushalts bei. Die Schuldenbremse würde aufgrund der schwachen Wirtschaft ein konjunkturelles Defizit in der Höhe von maximal 601 Mio. Franken erlauben. Der strukturelle Überschuss beträgt somit im Voranschlag 2016 rund 199 Mio. Franken.

2.3 Kanton Bern

Rechnung und Finanzplanung

Rechnung 2015

Die Rechnung 2015 des Kantons Bern schliesst bei einem Aufwand von 10'739 Mio. Franken und bei einem Ertrag von 10'909 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 170 Mio. Franken ab. Im Vergleich zum Voranschlag (Ertragsüberschuss 124 Mio. Franken) beträgt die Saldoverbesserung 45 Mio. Franken. Hauptgründe für das positive Ergebnis sind der tiefere Aufwand und höhere Steuereinnahmen (100 Mio. Franken) sowie höhere Entgelte (102 Mio. Franken). Das Rechnungsergebnis unterstützt die vom Regierungsrat angestrebte nachhaltige Stabilisierung des Finanzhaushalts. Allerdings bestehen in Bezug auf die kurz- bis mittelfristige Entwicklung erhebliche Unsicherheiten.

Aufwandseitig haben sich Budgetunterschreitungen beim Personalaufwand (-47 Mio. Franken), beim Sachaufwand (-59 Mio. Franken) und bei den Passivzinsen (-25 Mio. Franken) positiv auf das Rechnungsergebnis ausgewirkt. Demgegenüber sind im Sozial-, Alters- und Langzeitbereich (+103 Mio. Franken) sowie bei den Abschreibungen (+21 Mio. Franken) Verschlechterungen gegenüber den Budgetwerten zu verzeichnen. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 480 Mio. Franken und liegen damit 124 Mio. Franken unter dem Voranschlag. Hauptgründe dafür sind Projektverzögerungen bei der Netzzvollendung der Nationalstrassen, bei der Insel Nord sowie beim BFH Campus Biel, die Ablehnung des Trams Region Bern.

Dem Regierungsrat und dem Grossen Rat ist es nach dem Defizit 2012 sowie den besorgniserregenden finanziellen Perspektiven gelungen, mit teilweise einschneidenden und schmerzhaften Entlastungsmassnahmen und einer restriktiven Ausgabenpolitik die finanzielle Situation des Kantons Bern zu stabilisieren, was durch das vorliegende positive Rechnungsergebnis bestätigt wird.

Der Regierungsrat strebt nach wie vor eine vorausschauende, zuverlässige Finanzpolitik der «ruhigen Hand» an. Erschwert wird dies allerdings durch den Umstand, dass sich die mittel- und langfristigen finanzpolitischen Perspektiven gegenüber dem Planungsstand vom Herbst 2015 deutlich verschlechtert haben. Im Nachgang zur Aufhebung des Euro-Mindestkurses in der Schweiz hat sich die Konjunktur deutlich abgeschwächt. Diese Entwicklung wird sich mittelfristig auch auf den bernischen Finanzhaushalt auswirken, insbesondere bei den Steuererträgen. Gleichzeitig stellt die demographische Entwicklung bei den aus finanzieller Sicht grossen und teilweise nur schwer beeinflussbaren Aufwandsposten im Alters- und Behindertenbereich sowie im Gesundheitswesen eine besonders grosse Herausforderung dar. Die Auswirkungen der laufenden Steuergesetzrevision 2016, die Einnahmehausfälle aus der Unternehmenssteuerreform III oder die politischen Entscheide im Zusammenhang mit dem Bundesfinanzausgleich stellen weitere Unsicherheitsfaktoren bei der Planung der kantonalen Aufgaben und Finanzen dar.

Ein bedeutender Unsicherheitsfaktor in Bezug auf die finanzielle Planung stellen die Gewinnausschüttungen der SNB dar. Seit Ausbruch der Eurokrise unterliegen die Jahresergebnisse der SNB starken Schwankungen. So konnte die SNB im 2014 erstmals im überblickbaren Zeitrahmen aufgrund des negativen Ergebnisses 2013 keine Gewinne ausschütten. Ein Jahr später erzielte die SNB einen Rekordgewinn von 38 Mrd. Franken, der eine doppelte Gewinnausschüttung im Jahr 2015 erlaubte. Der Regierungsrat geht davon aus, dass die Unsicherheit, ob die SNB in den kommenden Jahre Gewinnanteile auszahlt, mit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses erheblich zunimmt.

Der Grosse Rat hat in der Novembersession 2015 das Gesetz über den SNB-Gewinnausschüttungsfonds (SNBFG) beschlossen. Demnach wurde die im Jahr 2015 ausbezahlte doppelte Gewinnausschüttung der Nationalbank von 164,3 Millionen Franken per 31. Dezember 2015 vollumfänglich als Grundstock in den neu gegründeten Fonds eingelegt. Ab dem Jahr 2016 sollen weitere Einlagen in den Fonds getätigt werden, falls gestützt auf die Gewinnausschüttungsvereinbarung eine höhere Gewinnausschüttung erfolgt. Mit diesen Mitteln können in den kommenden Jahren tiefer als budgetiert ausfallende oder gar ausbleibende SNB-

Gewinnausschüttungen aufgefangen werden. Die Einnahmen lassen sich dadurch verstetigen und Diskussionen zur Frage, ob die Gewinnausschüttungen zu budgetieren sind oder nicht, vermeiden. Damit sinkt auch das Risiko, dass je nach Höhe der Gewinnausschüttung kurzfristig Bedürfnisse nach Mehrausgaben zu erfüllen oder Sparmassnahmen im Budgetvollzug umzusetzen sind. Schliesslich erhöhen sich mit einer Verstetigung der Einnahmen aus den Gewinnausschüttungen der SNB die Chancen, finanziellen Handlungsspielraum für Steuerentlastungen bei den juristischen Personen im Zuge der Unternehmenssteuerreform III einzuplanen.

Budget und Finanzplanung 2016 ff.

In den Finanzplanjahren 2016 bis 2018 resultieren in der Erfolgsrechnung Überschüsse. Diese betragen zwischen 187 Mio. (2018) und 239 Mio. (2017) Franken.

2.4 Finanz- und Lastenausgleich (FILAG)

Auf der Grundlage des Rechnungsjahres 2003 wurden die Zentrumslasten in den Jahren 2004 und 2005 letztmals detailliert erhoben. Seither erstellen die betroffenen Städte jährliche Reportings mit aktualisierten Kosten. Nach Art. 13 Abs. 2 FILAG werden die Zentrumslasten durch den Kanton Bern periodisch neu erfasst. Mit dem Projekt AkZe (Aktualisierung Zentrumslasten) der kantonalen Finanzverwaltung werden die anrechenbaren Kosten und Kostenschlüssel der Städte Bern, Biel, Langenthal, Burgdorf und Thun im Jahr 2016 aktualisiert. Die bisherigen sechs Kategorien für die Erhebung der Zentrumslasten bleiben unverändert: Privater Verkehr, Öffentliche Sicherheit, Gästeinfrastruktur, Sport, Soziale Sicherheit und Kultur.

Das Projekt steht im Zusammenhang mit der Erfolgskontrolle nach Art. 4 FILAG, die mindestens alle 4 Jahre, erstmals für die Jahre 2012 bis 2016, erfolgt. Der entsprechende Bericht wird dem Grossen Rat des Kantons Bern im Frühjahr 2018 unterbreitet.

Finanzausgleich

Die erwarteten Beiträge an Thun aus FILAG im Einzelnen:

	in 1'000 Fr.			
Finanzausgleich	2017	2018	2019	2020
Disparitätenabbau	2'107	1'855	1'444	1'230
Pauschale Abgeltung Zentrumslasten	8'995	8'995	8'995	8'995
Soziodemografischer Zuschuss	606	618	630	643
Total Beiträge an die Stadt Thun	11'708	11'468	11'069	10'868

Die Steuerkraft der Stadt Thun ist im Vergleich mit den anderen bernischen Gemeinden unterdurchschnittlich. Im Jahr 2017 beträgt sie voraussichtlich 94,8 % des kantonalen Durchschnittes. Deshalb ist die Stadt Empfängerin von Mitteln aus dem horizontalen Finanzausgleich zwischen den Gemeinden (Disparitätenabbau). Diese Zahlung von 2,1 Mio. Franken im Jahr 2017 hebt die Kennzahl der Stadt Thun auf 96,7 %. Im Planungszeitraum bewegen sich die Ausgleichszahlungen voraussichtlich zwischen 1,2 und 2,0 Mio. Franken jährlich, immer abhängig von der Entwicklung der Steuerkraft aller Gemeinden.

Die drei Städte Bern, Biel und Thun erhalten zur teilweisen Abgeltung ihrer überdurchschnittlich hohen Zentrumslasten jährliche Zuschüsse. In den Jahren 2017 bis 2020 rechnet Thun mit jährlich rund 9,0 Mio. Franken. Im Jahr 2015 betragen die effektiven Zentrumslasten der Stadt Thun in den sechs von FILAG umfassten Bereichen 14,6 Mio. Franken. Von der Differenz von rund 5,6 Mio. Franken (Zentrumslasten total 14,6 Mio. Franken, pauschale Abgeltung rund 9 Mio. Franken) kann die Stadt Thun 2,2 Mio. Franken im Finanzausgleich als Steuerkraft mindernden Faktor geltend machen. Die restlichen 3,4 Mio. Franken werden nicht abgegolten.

Lastenausgleich

Gestützt auf FILAG leisten alle bernischen Gemeinden Beiträge an die Lastenausgleichssysteme. Die kostenrelevanten Faktoren sind: Einwohnerzahl, soziodemografische Einstufung, Anzahl Schüler, Gesamtheit der Lehrpensen, Schullastenindex⁵, Schulsozialindex⁶, kommunales ÖV-Angebot. Diese Beiträge sind unabhängig von der jeweiligen Steuerkraft. Die Anteile berechnen sich aufgrund von Prognosen der kantonalen Finanzdirektion. Die Stadt Thun geht von folgenden Zahlungen aus:

	in 1'000 Fr.			
Lastenausgleich	2017	2018	2019	2020
Sozialhilfe	21'917	22'236	22'287	22'338
Familienzulagen	174	174	175	175
Lehrergehälter	13'472	13'291	13'387	13'416
Ergänzungsleistungen	9'862	10'131	10'435	10'692
Öffentlicher Verkehr	6'534	7'400	7'807	8'156
Neue Aufgabenteilung	7'986	7'979	7'953	7'928
Total Beiträge an den Kanton	59'945	61'211	62'044	62'705
Total Pro-Kopf-Beiträge an den Kanton (in Fr.)	1'375	1'401	1'416	1'428

Direkt aufgrund der Einwohnerzahl leisten die Gemeinden folgende Beiträge:

	in Fr.			
Lastenausgleich	2017	2018	2019	2020
Sozialhilfe	505	510	510	510
Familienzulagen	4	4	4	4
Ergänzungsleistungen	227	232	239	244
Öffentlicher Verkehr	41	46	50	52
Neue Aufgabenteilung	184	183	182	181
Total Pro-Kopf-Beiträge an den Kanton	961	975	985	991

Beim öffentlichen Verkehr kommt der gemeindespezifische Faktor des kommunalen ÖV-Angebotes hinzu.

Nachfolgend die Entwicklung der Transferzahlungen für die Lastenausgleiche im Einzelnen:

Lastenausgleich Sozialhilfe

Die für den Lastenausgleich massgebenden Aufwendungen werden zu 50 % durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert. Für die Bestimmung der Gemeindeanteile massgebend ist die Wohnbevölkerung. Die Gemeindeanteile basieren jeweils auf den Aufwendungen des Vorjahres. Aufgrund diverser Gesetzesrevisionen und der damit verbundenen Kostenverschiebungen sind die Prognosewerte mit besonders hohen Unsicherheiten behaftet.

Bereich Sozialamt (SOA)

Im Vergleich zum Vorjahr blieb der grösste Kostenblock, die wirtschaftliche Hilfe, weiterhin stabil. Eine Kostensteigerung ist bei den Besoldungskosten Sozialdienste erkennbar. Seit dem Jahr 2015 wurden die Besoldungskosten für Mitarbeitende der Alimentenhilfe neu über den Lastenausgleich mitfinanziert. Im Gegenzug dazu wurde die Inkassoprovision der Gemeinden für familienrechtliche Unterhaltsbeiträge abgeschafft und die Teuerung bei Sozialarbeitenden (analog Kantonsangestellten) gewährt. Bei der Sozialen Integration führten ein beschlossener Ausbau von Kitaplätzen sowie eine Nachzahlung zu Mehrkosten.

Mit der Entwicklung der „Differenzierten Wirtschaftlichen Hilfe“ (DWH) konnten die Grundlagen für die Hochrechnung der Kosten bzw. Erträge bei der wirtschaftlichen Hilfe verbessert werden. Erstmals können Veränderungen innerhalb der Kostenblöcke abgeschätzt werden. Für

⁵ Der Schullastenindex (SLI) bildet die topografisch-demografischen Belastungen (Topografie, Siedlungsstruktur, Altersstruktur der Bevölkerung) ab.

⁶ Der Schulsozialindex (SSI) bildet die soziodemografischen Belastungen ab (Anteil ausländischer Schüler, Arbeitslosenquote der Gemeinden, Anteil Gebäude mit niedriger Wohnnutzung, Anteil sesshafter Einwohner mit mehr als 5 Jahren an der gleichen Adresse).

eine aussagekräftige Analyse der wirtschaftlichen Hilfe muss diese Entwicklung der DWH jedoch noch abgeschlossen werden.

Veränderung Lastenausgleich 2015 effektiv auf 2016: Prognostizierte stabile Kostenentwicklung (nach Abrechnung Lastenausgleich)

Gemäss Planung sollte der Lastenausgleichsanteil 2016 gegenüber 2015 in etwa stabil bleiben. In Anbetracht der Planungsunsicherheiten, insbesondere im Zusammenhang mit steigenden Flüchtlings- und Asylzahlen, ist eine Überschreitung des Prognosewertes von 10 Franken pro Einwohner möglich.

Veränderung Lastenausgleich 2016 auf 2017 ff: Stabile Kostenentwicklung

Bei der wirtschaftlichen Hilfe wird eine stabile Kostenentwicklung prognostiziert.

Bereich Alters- und Behindertenamt

2015 auf 2016: Prognostizierte Kostenzunahme von ca. 4,5 Mio. Franken (nach Abrechnung Lastenausgleich)

Das Rechnungsjahr 2015 wurde durch höhere Rückerstattungen im Bereich der Betriebsbeiträge entlastet, was die Differenz zwischen der Rechnung 2015 und der aktuellen Planung erklärt.

2016 auf 2017 ff: Prognostizierte Kostenzunahme von durchschnittlich ca. 3 bis 4 Mio. Franken pro Jahr (nach Abrechnung Lastenausgleich)

Die aktuelle Planung geht von einem wachsenden Investitionsbedarf im Bereich der Kinder und Jugendlichen mit einer Behinderung aus. Im Bereich der Betriebsbeiträge geht die aktuelle Planung von einer im Rahmen der erwarteten Teuerung stabilen Kostenentwicklung aus.

Lastenausgleich Familienzulagen

Die für den Lastenausgleich massgebenden Aufwendungen werden zu 50 Prozent durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert. Massgebend für die Bestimmung der Gemeindeanteile ist die Wohnbevölkerung. Die Gemeindeanteile basieren jeweils auf den Aufwendungen des Vorjahres. Die Kostenzunahme ab 2017 basiert auf neu gemeldeten Budgetwerten. Für die Jahre 2017 ff. hat sich an den Rahmenbedingungen nichts geändert.

Lastenausgleich Lehrergehälter

Die Finanzierung wird in einen solidarisch und einen eigenverantwortlich finanzierten Bereich im Verhältnis 50 zu 50 % aufgeteilt. Im solidarisch finanzierten Teil übernimmt der Kanton 50 % der Kosten, die über die Lastenverteilung abgerechnet werden. Zur Finanzierung des eigenverantwortlichen Teils wird der Rest des Kantonsanteils in abgestufte Schülerbeiträge umgewandelt: Diese bestehen aus einem für alle Gemeinden gleichen Basisbetrag und zwei Zusatzbeiträgen, welche die unterschiedlichen Belastungen einer Gemeinde durch die Volksschule ausgleichen sollen: Der Schulsozialindex zeigt die sozialen Belastungen der Gemeinden auf und wird zur Berechnung eines Zusatzbeitrags für die besonderen Massnahmen verwendet. Der Schullastenindex zeigt die Lasten aus der Topografie, der Siedlungsstruktur und den unterschiedlichen Schüleranteilen der Gemeinden auf und wird zur Berechnung eines Zusatzbeitrages für den Regelunterricht verwendet. Die Aufteilung der Lehrpersonalkosten von 70 zu 30 % zwischen dem Kanton und der Gesamtheit der Gemeinden wird beibehalten. Zur Berücksichtigung der Gehaltserhöhungen empfiehlt die Erziehungsdirektion des Kantons Bern folgende Zuwachsraten gegenüber dem Schuljahr 2015/2016: Schuljahr 2016/2017 + 1,0 %, Schuljahr 2017/2018 + 2,0 %, Schuljahr 2018/2019 + 3,0 % und Schuljahr 2019/2020 + 3,0 %. Diese Empfehlung stützt sich auf die Planungsvorgaben des Kantons für den Personalbereich.

Lastenausgleich Ergänzungsleistungen

Die Gemeinden beteiligen sich mit FILAG über den Lastenausgleich an den Kosten zur Deckung des allgemeinen Lebensbedarfs und zur Sicherstellung des Aufenthalts in den Heimen sowie an den Krankenkassenprämien. Die für den Lastenausgleich massgebenden Aufwendungen werden zu 50 % durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert. Massgebend für die Bestimmung der Gemeindeanteile ist die Wohnbevölkerung. Die Gemeindeanteile basieren jeweils auf den Aufwendungen des Vorjahres.

Lastenausgleich Öffentlicher Verkehr (ÖV)

Die für den Lastenausgleich massgebenden Aufwendungen werden zu einem Drittel durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert. Massgebend für die Bestimmung der Gemeindeanteile sind zu zwei Dritteln das Verkehrsangebot (ÖV-Punkte) und zu einem Drittel die Wohnbevölkerung.

Die ÖV-Ausgaben steigen in den kommenden Jahren aufgrund folgender Sachverhalte an:

- Im Rahmen des neuen Angebotsbeschlusses 2018 bis 2021 sollen gezielte Verbesserungen am ÖV-Angebot vorgenommen werden.
- Bei verschiedenen Transportunternehmen stehen grössere Rollmaterialbeschaffungen sowie Depot Neu- und Ausbauten an. Die Folgekosten aus diesen Beschaffungen und Investitionen führen zu höheren ÖV-Abgeltungen.
- Mit der Inangriffnahme der beiden Grossprojekte "Entflechtung Wylerfeld" und "Ausbau Bahnhof Bern" erhöhen sich ab 2018/2019 die Investitionsausgaben.

Lastenausgleich Neue Aufgabenteilung

Lastenverschiebungen aufgrund einer neuen Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden werden seit dem Jahr 2012 in Form eines Lastenausgleichs gegenseitig verrechnet. Ein Saldo zu Gunsten des Kantons wird durch Gemeindeanteile, ein Saldo zu Gunsten der Gemeinden wird durch Zuschüsse des Kantons ausgeglichen. Der Lastenausgleich „Neue Aufgabenteilung“ wurde den Gemeinden erstmals im Jahr 2012 in Rechnung gestellt. Massgebend für die Bestimmung der Gemeindeanteile bzw. Zuschüsse ist die Wohnbevölkerung.

Abbildung 1: Beiträge an die sechs Lastenausgleichsbereiche 2017 bis 2020

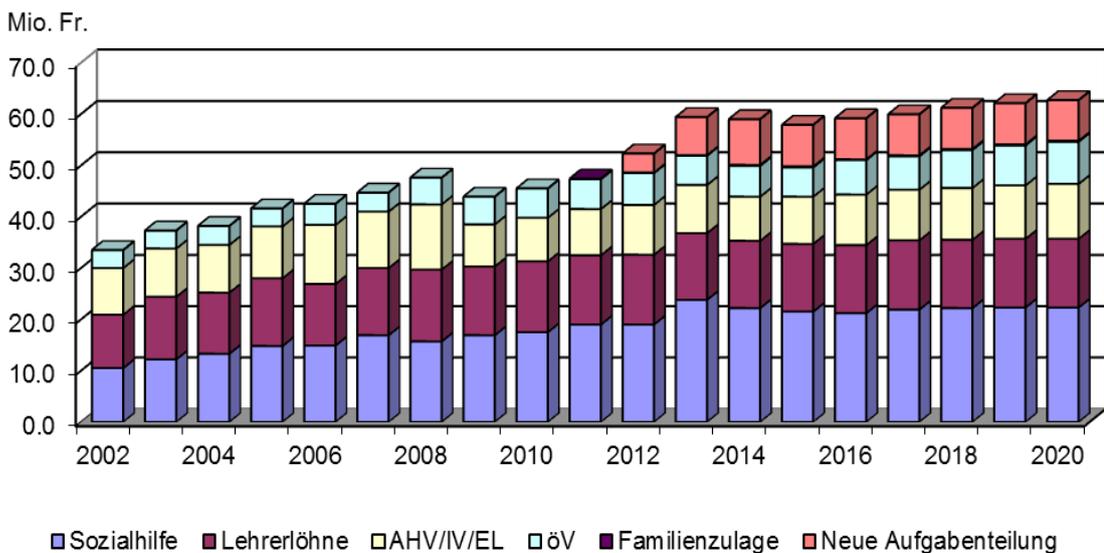
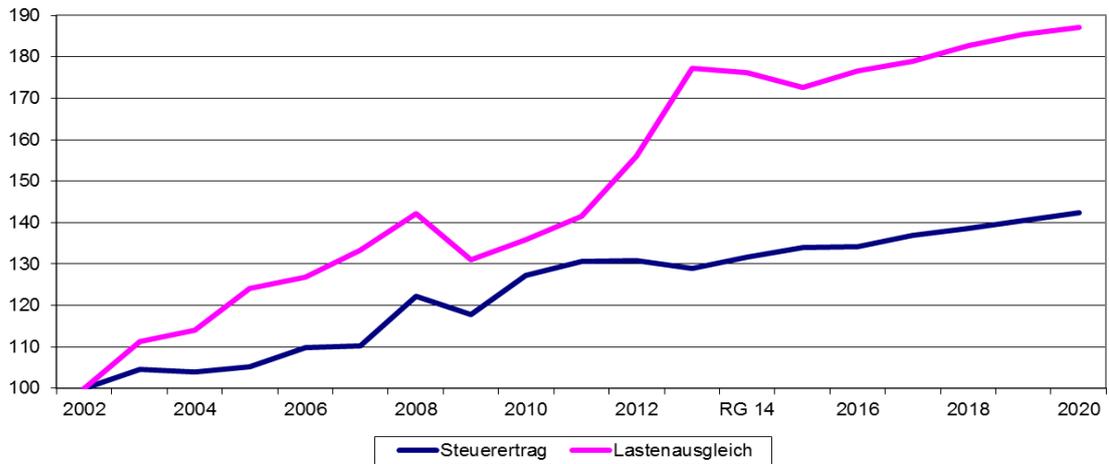
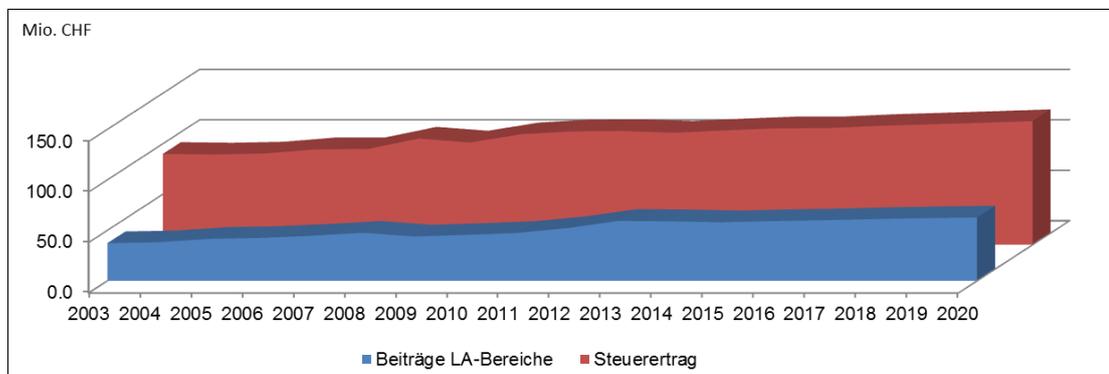


Abbildung 2: Entwicklung Steuerertrag und Lastenausgleich in % seit 2002



Die obige Darstellung zeigt die ungleichen Wachstumsraten von Steuerertrag und Transferzahlungen für die Lastenausgleichsbereiche (LA) der Stadt Thun. Das Jahr 2002 stellt die Ausgangslage dar. Damals haben die LA in Thun 39 % des Steuerertrages beansprucht. In allen Planjahren wird mit der im Jahr 2012 auf 1,72 Einheiten gesenkten Steueranlage gerechnet. Im Jahr 2013 wurde erstmals mehr als die Hälfte (54 %) des Steuerertrages für Beiträge der LA-Bereiche aufgewendet. Im Jahr 2014 sank dieser Wert auf 52 % und im Jahr 2015 auf 50 %. In den Budgets 2016 und 2017 sowie in den Planjahren 2018 bis 2020 beträgt der Wert 51 %. Der Anstieg des Steuerertrages wird grösstenteils durch die höheren Beiträge der Stadt an die Lastenausgleichssysteme beansprucht.

Abbildung 3: Gemeindesteuern und Beiträge Lastenausgleich (in Mio. Franken)



3. Innere Rahmenbedingungen

3.1 Rechnung 2015

Die Rechnung 2015 der Stadt Thun schliesst, wie budgetiert, ausgeglichen ab. Der bauliche Unterhalt kann im Ausmass von knapp 90 % der Laufenden Rechnung belastet werden. Die Entnahme aus dem Bestand der Spezialfinanzierung ist damit gegenüber dem Voranschlagswert um 6,2 Mio. Franken tiefer (5,0 Mio. Franken aus Ergebnis und um 1,2 Mio. Franken tiefere Bauausgaben). Die Selbstfinanzierung beträgt rund 11,5 Mio. Franken.

Folgende Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2015 wesentlich beeinflusst:

- Gegenüber dem Voranschlag sind beim Steuerertrag mit netto 115,3 Mio. Franken Mehreinnahmen von 2,0 Mio. Franken zu verzeichnen.
- Geringere Investitionsausgaben führen bei den gesetzlichen Mindestabschreibungen beim Steuerhaushalt zu einem Minderaufwand von 0,7 Mio. Franken. Die budgetierte Verrechnung von 2,0 Mio. Franken für die Abschreibung des Investitionsbeitrages für das Parking Schlossberg entfällt durch die Umwandlung des Beitrages in ein Darlehen. Der erfolgswirksame Abschreibungsaufwand ist beim Steuerhaushalt somit 1,2 Mio. Franken höher als geplant.
- Die Beiträge an die Lastenausgleichssysteme betragen total 57,8 Mio. Franken oder 50 % des Steuerertrages und liegen 0,6 Mio. Franken unter dem Voranschlagswert.
- Bei der Direktion Bau und Liegenschaften liegt der Nettoaufwand 0,4 Mio. Franken unter dem Voranschlag. Dies ist vor allem auf tiefere intern verrechnete Zinsen zurückzuführen. Der Miet-, Baurechts- und Pachtzinsertrag liegt 0,3 Mio. Franken unter dem budgetierten Wert.
- Der Nettoaufwand bei der Direktion Bildung Sport Kultur liegt 0,7 Mio. Franken unterhalb des Voranschlagswertes. Davon entfallen 0,1 Mio. Franken auf den Schulbereich. Im Bereich Sport resultiert aufgrund der Übernahme der Kunsteisbahn (ehemals GSL+KET und Curlinghalle Grabengut AG Thun) ein um 0,6 Mio. Franken besseres Ergebnis als budgetiert (dafür Mehraufwand bei der Direktion Bau und Liegenschaften). Der Bereich Kultur schliesst 26'000 Franken über dem budgetierten Nettoaufwand von 3,1 Mio. Franken ab.
- Die Direktion Sicherheit und Soziales weist gegenüber dem Voranschlag einen Mehraufwand von 0,2 Mio. Franken aus. Während der Bereich Sicherheit um 0,4 Mio. Franken besser abschliesst (v.a. öffentliche Sicherheit und Polizei Thun), beträgt der Mehraufwand im Bereich Soziales 0,6 Mio. Franken, was hauptsächlich auf den höheren Beitrag an den Lastenausgleich Sozialhilfe zurückzuführen ist.
- Der Nettoaufwand der Direktion Stadtentwicklung ist um 1,6 Mio. Franken tiefer als budgetiert. Dies ist hauptsächlich auf die geringere Belastung durch den Lastenausgleich öffentlicher Verkehr (1,7 Mio. Franken) zurückzuführen.
- Die Nettoinvestitionen betragen 13,6 Mio. Franken. Geplant waren Ausgaben von insgesamt 17,6 Mio. Franken (aktualisiert im AFP 2016-2019 14,1 Mio. Franken). Die Abweichung beträgt 4,0 Mio. Franken bzw. rund 23 %.
- Der Personalaufwand ist mit 60,7 Mio. Franken um 0,8 Mio. Franken höher als budgetiert, wobei die Löhne den Voranschlagswert um 1,2 Mio. Franken übersteigen. Der Aufwand für die Sozial- und Unfallversicherungsbeiträge ist um 0,2 Mio. Franken höher und der Aufwand für die Pensionskasse um 0,6 Mio. Franken tiefer als budgetiert.
- Der Sachaufwand ist mit 48,1 Mio. Franken um 3,6 Mio. Franken tiefer als budgetiert, was im Ausmass von 3,4 Mio. Franken auf geringere Unterhaltsausgaben zurückzuführen ist.

3.2 Budget 2016

- Das Budget basiert auf einer gegenüber dem Jahr 2015 unveränderten Steueranlage von 1,72 Einheiten.
- Die Liegenschaftssteuer beträgt unverändert 1,2 ‰ der amtlichen Werte.
- Das Budget schliesst bei einem Gesamtaufwand und einem Gesamtertrag von je 307,2 Mio. Franken ausgeglichen ab.
- Der Steuerertrag beträgt nach Abzug der Steuerabschreibungen 115,5 Mio. Franken und liegt 2,3 Mio. Franken über dem Wert im Voranschlag 2015 (siehe Tabelle 7, Seite 22). Die Erhöhung der Eigenmietwerte ab 1. Januar 2015 ist mit einem Mehrertrag von 0,7 Mio. Franken berücksichtigt.
- Der Personalaufwand beträgt 61,3 Mio. Franken und liegt 1,5 Mio. Franken über dem Wert im Voranschlag 2015. Die budgetierte Teuerungszulage beträgt 0,5 %.
- Der Sachaufwand liegt mit 51,4 Mio. Franken um 0,2 Mio. Franken unter dem Vorjahreswert.
- Die Beiträge der Stadt Thun an den Kanton Bern für die sechs durch übergeordnete Gesetzgebung geregelten Aufgabenbereiche Sozialhilfe, Ergänzungsleistung, öffentlicher Verkehr, Bildung, Familienzulagen und Neue Aufgabenteilung beanspruchen mit 59,1 Mio. Franken rund 0,7 Mio. Franken mehr als im Jahr 2015.
- Im Jahr 2016 werden 11,5 Mio. Franken aus dem Finanzausgleich (Disparitätenabbau, pauschale Abgeltung der Zentrumslasten und Soziodemografischer Zuschuss) erwartet, was 1,8 Steueranlagezehnteln entspricht.
- Der Investitionsplan sieht für die Jahre 2016 bis 2019 Ausgaben für Investitionen und den baulichen Unterhalt von gesamthaft 189 Mio. Franken vor, davon im Jahr 2016 52,5 Mio. Franken.
- Die Nettoinvestitionen 2016 ins Verwaltungsvermögen betragen 16,9 Mio. Franken und für den baulichen Unterhalt werden total 22,3 Mio. Franken budgetiert. 19,3 Mio. Franken werden durch allgemeine Steuern und 3,0 Mio. Franken durch Gebühren finanziert. Die Sanierung der Allmendstrasse ist mit 3,2 Mio. Franken das grösste Einzelprojekt. Der Aufwand für den baulichen Unterhalt wird im Ausmass von 4,7 Mio. Franken durch eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung gedeckt.
- Die Selbstfinanzierung, welche für die Finanzierung von Investitionsausgaben und/oder die Rückzahlung von Schulden verwendet werden kann, liegt bei ungenügenden 3,3 Mio. Franken, der Selbstfinanzierungsgrad bei ungenügenden 19,7 %. Der Mittelzufluss aus Grundstückverkäufen beträgt 0,5 Mio. Franken und führt zu einem Buchgewinn von 0,4 Mio. Franken.
- Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt rund 14 Mio. Franken und die geplanten Investitionen und Anlagen beim Finanzvermögen führen im Jahr 2016 zu einem Anstieg der Verschuldung der Stadt Thun im Ausmass von rund 28 Mio. Franken.

3.3 Budget 2017

- Das Budget basiert auf einer gegenüber dem Jahr 2016 unveränderten Steueranlage von 1,72 Einheiten und schliesst bei einem Gesamtaufwand und einem Gesamtertrag von je 324,0 Mio. Franken ausgeglichen ab.
- Die Liegenschaftssteuer beträgt unverändert 1,2 ‰ der amtlichen Werte.
- Der Steuerertrag beträgt nach Abzug der Steuerabschreibungen 117,8 Mio. Franken und liegt 2,3 Mio. Franken über dem Wert im Budget 2016.
- Der Personalaufwand beträgt 64,0 Mio. Franken und liegt 2,6 Mio. Franken über dem Wert im Budget 2016. Die Auswirkungen der Revision des Lohnsystems und eine allfällige Teuerungszulage sind zusammen mit 0,5 % budgetiert. 1,1 Mio. Franken der Zunahme gegenüber dem Budget 2016 betreffen den Asylbereich und werden durch Erträge in gleicher Höhe finanziert.
- Der Sachaufwand liegt mit 56,5 Mio. Franken um 5,1 Mio. Franken über dem Budgetwert 2016.
- Die Beiträge der Stadt Thun an den Kanton Bern für die sechs durch übergeordnete Gesetzgebung geregelten Aufgabenbereiche Sozialhilfe, Ergänzungsleistung, öffentlicher Verkehr, Bildung, Familienzulagen und Neue Aufgabenteilung beanspruchen mit 59,9 Mio. Franken rund 0,8 Mio. Franken mehr als im Jahr 2016.
- Im Jahr 2017 werden 11,7 Mio. Franken aus dem Finanzausgleich (Disparitätenabbau, pauschale Abgeltung der Zentrumslasten und Soziodemografischer Zuschuss) erwartet, was 1,9 Steueranlagezehnteln entspricht.
- Der Investitionsplan sieht für die Jahre 2017 bis 2020 Ausgaben für Investitionen und den baulichen Unterhalt von gesamthaft 182 Mio. Franken vor, davon im Jahr 2017 47,1 Mio. Franken. Der Neubau des Krematoriums ist mit 13,7 Mio. Franken das grösste Einzelprojekt.
- Die Nettoinvestitionen 2017 ins Verwaltungsvermögen betragen 16,8 Mio. Franken und für den baulichen Unterhalt werden total 28,8 Mio. Franken budgetiert. 33,4 Mio. Franken werden durch allgemeine Steuern und 12,2 Mio. Franken durch Gebühren und Mieterträge finanziert. Der Aufwand für den baulichen Unterhalt wird im Ausmass von 9,1 Mio. Franken durch eine Entnahme aus der entsprechenden Spezialfinanzierung gedeckt.
- Die Selbstfinanzierung, welche für die Finanzierung von Investitionsausgaben und/oder die Rückzahlung von Schulden verwendet werden kann ist negativ und liegt bei -4,1 Mio. Franken, der Selbstfinanzierungsgrad beträgt -24,3 %. Mittelzuflüsse und Buchgewinne aus Grundstückverkäufen fallen nicht an.
- Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt im nächsten Jahr rund 21 Mio. Franken und die geplanten Investitionen und Anlagen beim Finanzvermögen führen im Jahr 2017 zu einem Anstieg der Verschuldung der Stadt Thun im Ausmass von rund 24 Mio. Franken.

3.4 Finanzpolitische Ziele des Gemeinderates

Der finanzielle Spielraum für eine dynamische Entwicklung soll vergrössert und ein konkurrenzfähiger Steuerfuss angestrebt werden. Einnahmeseitig soll dazu die städtische Steuerkraft nachhaltig verbessert werden und mittelfristig mindestens dem kantonalen Durchschnittswert entsprechen. Die Position der Stadt im kantonalen Finanz- und Lastenausgleich soll gestärkt werden. Ausgabenseitig sind Einsparungen zu erzielen, indem im Einklang mit der Stadtentwicklung Prioritäten gesetzt, betriebswirtschaftliche Aspekte optimiert und partnerschaftliche Finanzierungsmodelle mit Privaten gesucht werden.

Die finanziellen Auswirkungen der Massnahmen zu den Legislaturzielen werden bei der Aufgaben- und Finanzplanung berücksichtigt. Die Umsetzung steht unter dem Vorbehalt der finanziellen Tragbarkeit.

Der gestützt auf die kantonale Gesetzgebung mittelfristig ausgeglichen zu gestaltende Finanzhaushalt soll auf einem Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 80 % und einem Bruttoverschuldungsanteil von unter 100 % basieren. Dabei werden die Durchschnittswerte von 10 Jahren berücksichtigt (sechs Rechnungsjahre, Budgetjahr und drei Planjahre). Das Eigenkapital soll mindestens 3 Steueranlagezehntel betragen und die Steueranlage soll mittel- bis langfristig dem Durchschnittswert der 13 WRT-Gemeinden angenähert werden (2016 = 1.66 Einheiten).

3.5 Strategie Stadtentwicklung

Als führendes, planendes und vollziehendes Organ der Stadt ist es Aufgabe des Gemeinderates, Strategien für die Zukunft zu entwickeln. Am 1. Mai 2009 verabschiedete der Gemeinderat die "Strategie Stadtentwicklung" als neues langfristiges Steuerungsinstrument mit einem Planungshorizont von zehn bis 15 Jahren. Der Gemeinderat wies damals aber auch darauf hin, dass die Strategie Stadtentwicklung jeweils am Ende einer Legislatur überprüft und allenfalls angepasst werden soll.

Im Hinblick auf die neue Legislatur 2015-2018 entschied der Gemeinderat, die Strategie Stadtentwicklung zu überprüfen. Die Grundausrichtung der Strategie sollte dabei aber unverändert beibehalten werden. Eine generelle Überarbeitung erschien nicht angemessen. So blieben auch der Aufbau und die Struktur der Strategie Stadtentwicklung mit 14 Teilstrategien in neun Politikbereichen unverändert. Mit der Aktualisierung hat der Gemeinderat die Strategie Stadtentwicklung an das veränderte Umfeld angepasst. Die Strategie Stadtentwicklung bildet zusammen mit den langfristigen Zielsetzungen der Stadtverfassung die oberste Strategie der Stadt. Aus ihr leiten sich alle Teilstrategien in den einzelnen Politikbereichen ab. Zusammen mit den Legislaturzielen und der rollenden Aufgaben- und Finanzplanung wird die Strategie Stadtentwicklung jeweils für eine Legislatur bzw. für die nächsten vier Jahre konkretisiert.

Die Strategie Stadtentwicklung des Gemeinderates

- hält die längerfristigen Ziele der Entwicklung fest, orientiert die Bevölkerung und den Stadtrat über die Absichten der Behörden und Verwaltung,
- setzt die Schwerpunkte für die Umsetzung und
- zeigt, wie die personellen und finanziellen Ressourcen eingesetzt werden sollen.

Mit der Strategie Stadtentwicklung gibt der Gemeinderat damit Auskunft, wie er die Stadt Thun in den nächsten 10 bis 15 Jahren entwickeln will.

Die Schlüsselaufgaben des Gemeinderates sind:

- Menschen und Wohnen:
 - Verantwortungsvoll zusammenleben
 - Attraktives Wohnen fördern
- Wirtschaft und Arbeit:
 - Wirtschaftsstandort und Wertschöpfung stärken
 - Touristisches Angebot verbessern
 - Innenstadt lebendig erhalten
- Stadtgestaltung und Entwicklung:
 - Stadt nach innen entwickeln und erneuern
- Natur und Landschaft:
 - Natur und Landschaft nachhaltig fördern
- Verkehr, Umwelt und Energie:
 - Städtische Mobilität effizient und umweltfreundlich bewältigen
 - Städtischen Energiebedarf umweltfreundlich decken
- Bildung, Jugend und Kultur:
 - Bildungsangebot weiterentwickeln
 - Kulturangebot festigen
- Freizeit, Sport und Erholung:
 - Räume für Bewegung und Sport anbieten
- Stadt, Agglomeration und Region:
 - Stadt in der Agglomeration stärken
- Finanzen und Verwaltung:
 - Finanziellen Spielraum nachhaltig verbessern

3.6 Legislaturziele 2015 bis 2018

Abgestimmt auf die Strategie Stadtentwicklung hat der Gemeinderat zum Legislaturbeginn seine Ziele festgelegt. Er bestimmt dadurch, was in den nächsten vier Jahren politisch erreicht werden soll. Die Legislaturziele ermöglichen dem Gemeinderat und der Verwaltung eine mittelfristige und vernetzte Planung, setzen die politischen Schwerpunkte und definieren konkrete Ziele und Massnahmen, welche im Zeitraum der vierjährigen Legislaturperiode umgesetzt werden sollen.

Nach der Bildung der fünf Schwerpunkte formulierte der Gemeinderat zu diesen Schwerpunkten 12 Legislaturziele. Für den Gemeinderat war es wichtig, dass nicht für alle Aufgabenbereiche Legislaturziele formuliert werden müssen. Der Gemeinderat wollte sich beschränken und Prioritäten setzen. Die Legislaturziele müssen immer zusammen mit der Stadtverfassung und insbesondere mit der Strategie Stadtentwicklung betrachtet werden. In der Strategie Stadtentwicklung sind die langfristigen strategischen Zielsetzungen flächendeckend formuliert. Für Bereiche, zu denen für die Legislatur 2015 bis 2018 keine ausdrücklichen Legislaturziele formuliert worden sind, gelten damit die Zielsetzungen aus der Strategie Stadtentwicklung (z.B. Wirtschaft, Finanzen, Sicherheit).

Schwerpunkt 1:	Thun als Wohn- und Lebensstandort stärken
Legislaturziel 1:	Die Bevölkerung findet in allen Lebensphasen zeitgemässe Wohnungsangebote.
Legislaturziel 2:	Thuner Wohnbaugenossenschaften verfügen über eine Strategie, um langfristig mit einem zeitgemässen Angebot zu bestehen.
Legislaturziel 3:	Die Voraussetzungen für eine Stärkung der Identität der Thuner Quartiere sind geschaffen.
Legislaturziel 4:	Die Position als familienfreundliche Stadt mit hohem Freizeitwert ist gestärkt.

Schwerpunkt 2:	Thun als Stadt am Wasser stärken
Legislaturziel 5:	Der Wohn- und Lebensraum am Wasser ist attraktiver und erweitert.
Legislaturziel 6:	Die zukünftige Nutzung der Schadaugärtnerei ist geklärt.

- Schwerpunkt 3: Thun als Zentrum stärken**
 Legislaturziel 7: Die regionale Zusammenarbeit ist in nachvollziehbaren Strukturen organisiert und gestärkt; die Region anerkennt das Engagement von Thun.
 Legislaturziel 8: Die regionalen Kulturinstitutionen der Stadt Thun sind durch den Kanton, die Stadt und die Regionsgemeinden getragen.
 Legislaturziel 9: In Thun sind zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen.
- Schwerpunkt 4: Verkehr optimieren**
 Legislaturziel 10: Der Gesamtverkehr ist verflüssigt.
 Legislaturziel 11: Der Langsamverkehr und der öffentliche Verkehr (öV) als Teil des Gesamtverkehrssystems sind gestärkt.
- Schwerpunkt 5: Thun zusammen mit einer engagierten Bevölkerung entwickeln**
 Legislaturziel 12: Alle Generationen wirken im öffentlichen Leben mit und beteiligen sich an der Zukunftsgestaltung.

Die finanziellen Auswirkungen der Massnahmen zu den Legislaturzielen werden bei der Aufgaben- und Finanzplanung berücksichtigt. Die Umsetzung der Massnahmen richtet sich nach der finanziellen Tragbarkeit für die Stadt Thun. Unter dem folgenden Kapitel „3.7 Planungsannahmen“ wird aufgezeigt, welche Massnahmen im vorliegenden Plan berücksichtigt sind und welche nicht.

3.7 Planungsannahmen

Nachfolgend werden grössere Veränderungen in den Produktgruppen erwähnt.

3.7.1 Direktion Präsidiales und Finanzen

Rechnungskreis Stadtfinanzen

Diverse Beiträge

Die pauschale Abgeltung der Zentrumslasten von Thun beträgt in allen Planjahren 8,995 Mio. Franken.

Aus dem direkten Finanzausgleich unter den bernischen Gemeinden erwartet die Stadt Thun von 2017 bis 2020 jährlich Zahlungen zwischen 1,2 und 2,1 Mio. Franken. Näheres zum Finanzausgleich ist in Kapitel 2.4 Finanz- und Lastenausgleich (FILAG) zu finden.

Wachstumsraten Steuerertrag Stadt Thun

Natürliche Personen:	2017	2018	2019	2020
Einkommenssteuern	2.0 %	1.2 %	1.4 %	1.5 %
Vermögenssteuern	0.9 %	1.1 %	1.1 %	1.1 %
Juristische Personen:				
Gewinnsteuern	1.0 %	1.0 %	1.0 %	1.0 %
Kapitalsteuern	1.1 %	1.0 %	1.0 %	1.0 %

Die Wachstumsraten entsprechen denjenigen der Steuerverwaltung des Kantons Bern. Einzig bei den Einkommenssteuern für natürliche Personen im Jahr 2017 richtet sich die Stadt Thun nach den Prognosen der kantonalen Planungsgruppe (KPG). Die Steuerverwaltung des Kantons Bern geht für das Jahr 2017 von einem Wachstum von 2,2 % aus.

Die Entwicklung sämtlicher Steuererträge in den Jahren 2017 bis 2020 sieht gemäss heutigem Kenntnisstand wie folgt aus:

Steuerart	2017	2018	2019	2020
Direkte Steuern natürliche Personen	1.87%	1.21%	1.37%	1.46%
Direkte Steuern juristische Personen	9.48%	1.00%	1.00%	1.00%
Übrige Direkte Steuern	0.25%	1.65%	1.03%	1.04%
Besitz- und Aufwandsteuern	3.57%	0.00%	0.00%	0.00%
Total	2.47%	1.24%	1.29%	1.36%

Die Prognosen bei den natürlichen Personen beruhen auf der 2. Steuerrate 2016 und auf den Steuereinnahmen im ersten Semester 2016. Die Einkommenssteuern von natürlichen Personen sind für die Stadt Thun die bedeutendste Steuerart. Ihr Anteil an den gesamten Steuereinnahmen der Gemeinde beträgt - gemäss Budget 2017 - fast drei Viertel (72,3 %). Der Anteil der Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen beträgt für das Budget 2017 rund 11,2 %. Im Rechnungsjahr 2015 lag dieser Wert bei 10,9 %.

Im Finanzplan sind die Auswirkungen der folgenden, mittelfristig anstehenden Reformen noch nicht berücksichtigt, da der Zeitpunkt der Umsetzung respektive die finanziellen Folgen der einzelnen Massnahmen noch nicht konkret bekannt sind:

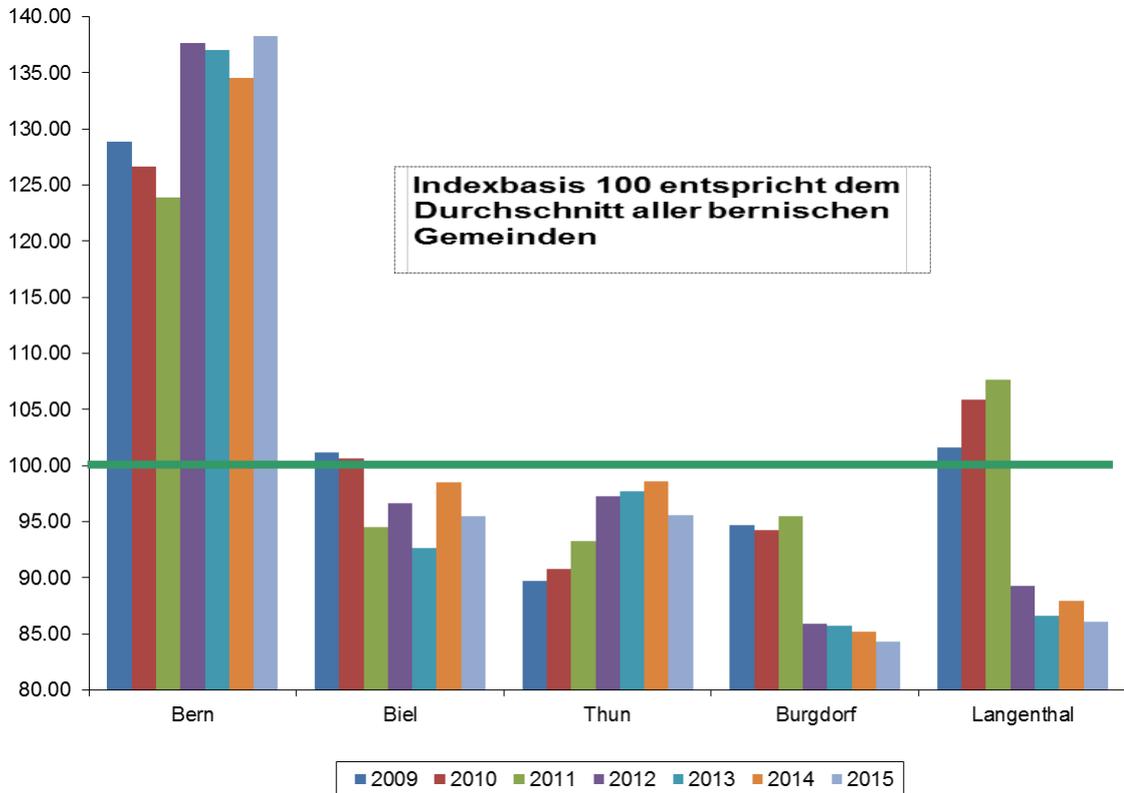
- **Steuerstrategie des Kantons Bern:** Diese wird in der Novembersession 2016 durch den Grossen Rat des Kantons Bern beraten. Die Strategie sieht vor, die Gewinnsteuersätze bei den juristischen Personen zu senken und die daraus entstehenden Steuer-Mindererträge mit diversen Gegenfinanzierungsmassnahmen (u.a. einer allgemeinen Neubewertung von nichtlandwirtschaftlichen Grundstücken) zu kompensieren.
- **Allgemeine Neubewertung der nichtlandwirtschaftlichen Grundstücke:** Dieses Geschäft wurde im Grossen Rat des Kantons Bern in der Januarsession 2016 gesondert behandelt und an den Regierungsrat zurückgewiesen. Wann bzw. ob dieses Vorhaben umgesetzt wird, ist noch nicht definitiv bekannt und allenfalls Gegenstand im Rahmen der Diskussionen um die Steuerstrategie des Kantons Bern.
- **Unternehmenssteuerreform III (USR III):** Das Bundesparlament hat am 16. Juni 2016 das Bundesgesetz zur USR III verabschiedet. Gegen die Reform wurde das Referendum ergriffen. Die Sammelfrist läuft noch bis am 6. Oktober 2016. Somit ist momentan noch unklar, ob bzw. wann die USR III umgesetzt wird. Ebenso können zum jetzigen Zeitpunkt keine konkreten Zahlen bezüglich der zu erwartenden Steuerertragsausfälle gemacht werden.

Gegenüber der Vorjahresplanung ergibt sich im Zeitraum 2017 bis 2019 bei den Steuereinnahmen ein Plus von 3 Mio. Franken. Die nachstehende Tabelle zeigt die unterschiedlichen Prognosen:

in Mio. Franken						
Steuereinnahmen Planwerte	2016	2017	2018	2019	2020	Total
Vorjahr	117	118	119	121		475
aktuell		119	120	122	124	485
Differenz		+1	+1	+1		

Die Planwerte berücksichtigen die Konjunkturprognosen und die Erwartungen der bezüglich des Steuerertrages bedeutendsten Steuerpflichtigen. Für Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Steuerguthaben werden jährlich 1,4 Mio. Franken geplant. Der Wert eines Steueranlagezehntels beträgt im Jahr 2017 in Thun rund 6,1 Mio. Franken.

Abbildung 4: Steuerkraft im Städtevergleich (Indexstand 100 = Kantonsdurchschnitt)

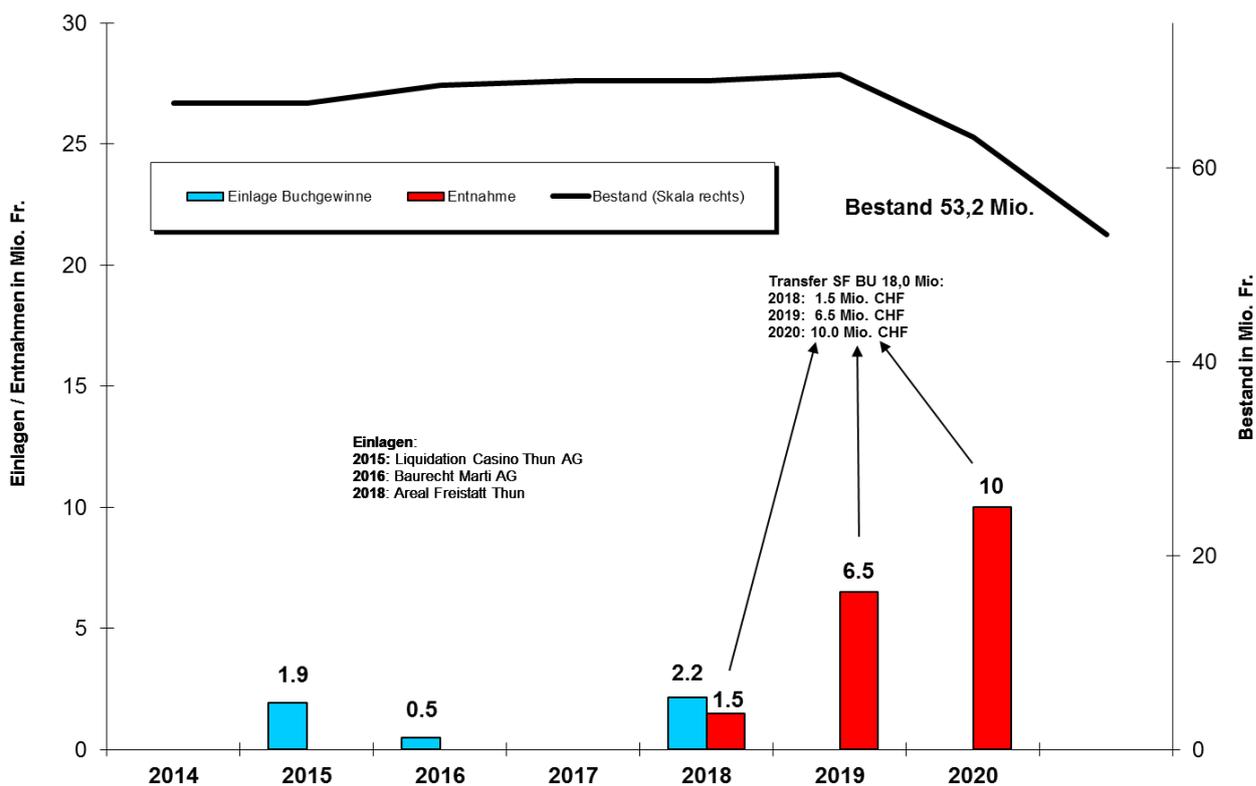


Die Steuerkraft der Stadt Thun liegt unter dem Durchschnitt aller bernischen Gemeinden (Index 100). In den Jahren 2009 bis 2014 zeigten die Steuererträge eine steigende Tendenz, vor allem auch im Vergleich mit den anderen Städten. Im Rechnungsjahr 2015 ist die Steuerkraft in Thun tiefer als im Vorjahr. Die aus dem Disparitätenabbau erwarteten tieferen Beiträge (siehe Kapitel 2.4 Finanz- und Lastenausgleich) zeigen auf, dass der harmonisierte Steuerertragsindex (HEI) im Vergleich zum Wert im Jahr 2015 in den Jahren bis 2020 leicht steigen wird.

Spezialfinanzierung Investitionen und Immobilienkäufe

Diese Spezialfinanzierung (SF) wird mit Buchgewinnen aus Verkäufen von Grundstücken und Beteiligungen gespeist. Die von Jahr zu Jahr schwankenden Buchgewinne sind durch die jeweilige Einlage in die SF erfolgsneutral für die Erfolgsrechnung. In den Jahren 2017 bis 2020 rechnet die Stadt mit Buchgewinnerträgen von total 2,2 Mio. Franken (Areal Freistatt). In den Planjahren 2018 bis 2020 werden insgesamt 18 Mio. Franken von der SF Investitionen und Immobilienkäufe in die SF Baulicher Unterhalt transferiert.

Abbildung 5: Entwicklung und Bestand der Spezialfinanzierung Investitionen und Immobilienkäufe (in Mio. Franken)



In der Planperiode 2017 bis 2020 werden total 18,0 Mio. Franken aus der SF entnommen. Der Bestand der SF beträgt per Ende 2020 voraussichtlich 53,2 Mio. Franken.

Diese SF kann nach den geltenden Bestimmungen von HRM2 verwendet werden für Investitionen und Investitionsbeiträge in Werte des Verwaltungsvermögens und aktivierten, wertvermehrenden Unterhalt am bestehenden Verwaltungsvermögen.

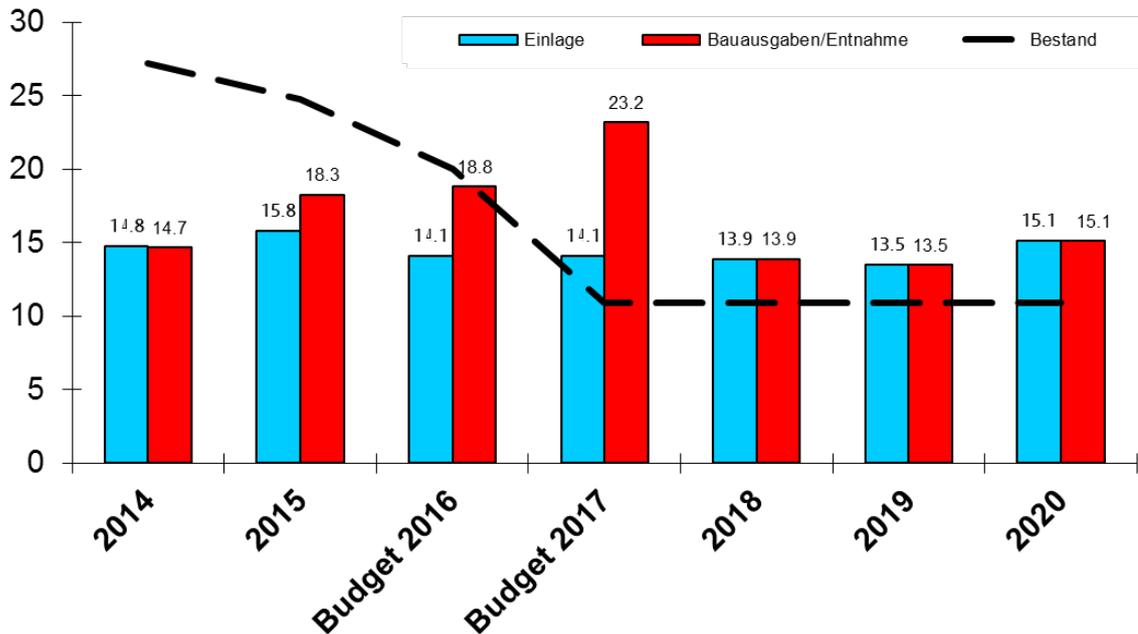
im Ausnahmefall zusätzlich für:

- Dotierung der SF Baulicher Unterhalt
- Dotierung der SF Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen
- Ausgleich von Rechnungsdefiziten

Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen

Der Bestand der SF Baulicher Unterhalt betrug Ende 2015 24,8 Mio. Franken. Für die Finanzierung der Ausgaben für den baulichen Unterhalt an Liegenschaften und Strassen des Verwaltungsvermögens werden in den Jahren 2016 bis 2020 31,9 Mio. Franken der SF entnommen. Am Ende der Planperiode beträgt der Bestand unter der Berücksichtigung der Speisung von 18 Mio. Franken aus der SF Investitionen und Immobilienkäufe voraussichtlich rund 10,9 Mio. Franken.

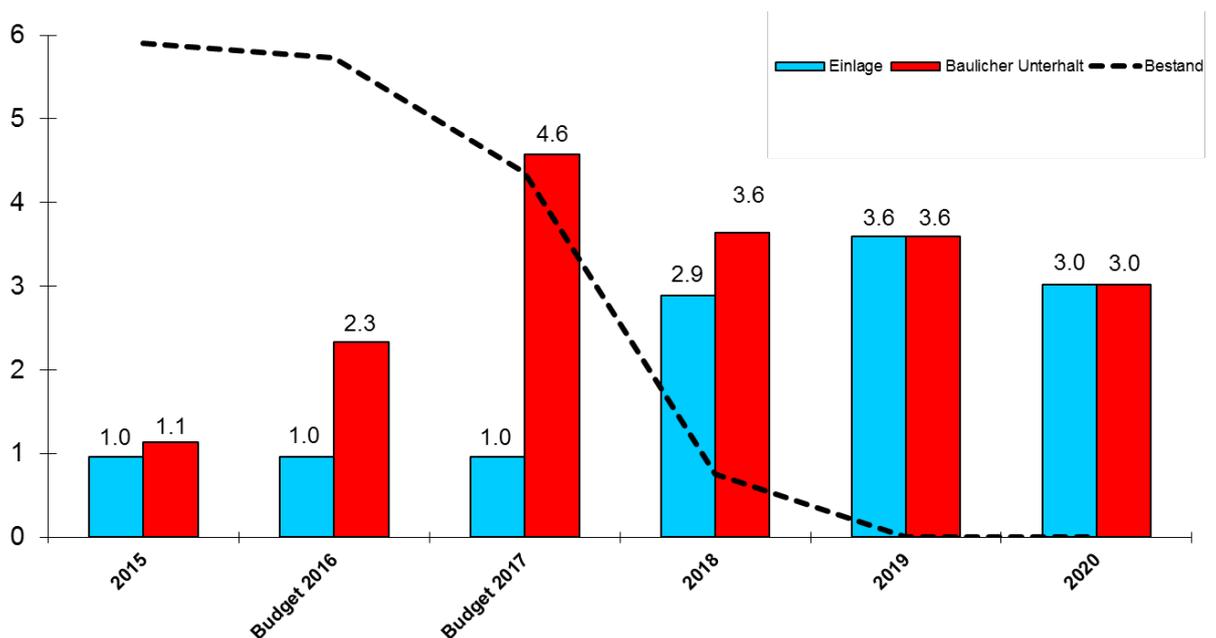
Abbildung 6: Entwicklung und Bestand der Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen (in Mio. Franken)



Spezialfinanzierung Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen

Diese SF stellt Mittel für den Unterhalt der Liegenschaften des Finanzvermögens bereit. Dotiert wird sie zu Lasten der Erfolgsrechnung nach Massgabe der Gebäudeversicherungswerte. Damit soll der Liegenschaftsunterhalt unabhängig von der finanziellen Lage nach betriebswirtschaftlichen Kriterien gewährleistet werden. Der Bestand der SF darf 20 % der gesamten Gebäudeversicherungswerte nicht übersteigen. Derzeit entspricht diese Limite rund 20 Mio. Franken.

Abbildung 7: Entwicklung und Bestand der Spezialfinanzierung Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen (in Mio. Franken)



Seit der Bildung der Spezialfinanzierung werden jährlich rund 1 Mio. Franken eingelegt. Die guten Rechnungsabschlüsse in den Jahren 2011 und 2013 ermöglichten eine Verdoppelung dieser Einlage. Die Entnahmen (Bauausgaben) übersteigen in den Jahren 2015 bis 2017 die geplanten jährlichen Einlagen (gemäss Reglement mindestens 1 % des Gebäudeversicherungswertes). Wie bereits im letztjährigen Aufgaben- und Finanzplan aufgezeigt wurde, wird der Bestand der Spezialfinanzierung von aktuell 5,7 Mio. Franken im Verlauf der Planperiode vollständig aufgebraucht. Die geplante Gesamtsanierung der Siedlung Forstweg Lerchenfeld und die geplante Sanierung der Neufeldsiedlung tragen hauptsächlich zu dieser Entwicklung bei. Mit zusätzlichen Einlagen von 6,5 Mio. Franken aus der Erfolgsrechnung in den Jahren 2018 bis 2020 wird der Bestand der Spezialfinanzierung aufgestockt, damit die ausserordentlich hohen Unterhaltsausgaben finanziert werden können. Dieser Vorgang führt zu einem entsprechend schlechteren Gesamtergebnis in der Stadtrechnung in der Planperiode.

Exkurs: Spezialfinanzierungen

*Spezialfinanzierungen halten nicht wie eine Kasse einen Geldbestand bereit, sondern stellen wie eine buchhalterische Rückstellung eine Möglichkeit zur erfolgswirksamen Beeinflussung der Erfolgsrechnung dar. Entnahmen tragen deshalb auch **nicht** zur besseren Selbstfinanzierung bei. Auch grössere Bestände in Spezialfinanzierungen können dieses für die Stadt Thun vordringliche Problem nicht lösen. Mangelnde Selbstfinanzierung führt zu Mehrverschuldung, wenn die Investitionen nicht durch den Abbau von Finanzvermögen, z. B. durch Liegenschaftsverkäufe, finanziert werden können.*

Dienstleistungen für Politik

Gegenüber einem Jahr ohne Wahlen ergeben sich im Jahr 2018 für die Kantons- und Gemeindewahlen Mehrausgaben von rund 250'000 Franken und im Jahr 2019 für die eidgenössischen Wahlen geschätzte Mehrausgaben von rund 150'000 Franken sowie 30'000 Franken für den traditionellen Legislaturstartanlass.

3.7.2 Direktion Bau und Liegenschaften

Verwaltungsliegenschaften

Neubau Krematorium

Die 138 Wettbewerbsbeiträge wurden durch ein Expertenteam einer intensiven Vorprüfung unterzogen. Die Jury (Beurteilungsgremium) hat an vier Jurierungstagen zwischen Ende Oktober und Anfang Dezember 2015 die acht besten Projekte rangiert und das Projekt OBON von Markus Schietsch Architekten GmbH/Schmid Landschaftsarchitekten GmbH als Siegerprojekt ausgewählt. Am 15. Dezember 2015 konnten die Resultate des Wettbewerbes der Öffentlichkeit vorgestellt und das Verfahren mit einer öffentlichen Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge bis Ende Dezember 2015 abgeschlossen werden. Seit Januar 2016 ist die vertiefte Kostenüberprüfung des Siegerprojektes mit dem Planer Team im Gange. Durch die überraschend grosse Anzahl Wettbewerbsteilnehmer ist eine Überschreitung des Wettbewerbskredites entstanden, die zusammen mit dem Verpflichtungskredit von 1,26 Mio. Franken für die Planung und Projektierung im Juni 2016 vom Stadtrat genehmigt wurde. Über den Ausführungskredit wird das Volk voraussichtlich im Jahr 2017 entscheiden. Anschliessend kann mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Kunsteisbahn Thun

Nach erfolgtem Heimfall Anfang 2015 betreibt die Stadt Thun als Eigentümerin die Kunsteisbahn und die Curlinghalle im Grabengut. Für die Sanierung und Attraktivitätssteigerung der Anlage hat der Stadtrat im Juni 2016 einen Verpflichtungskredit von 132'000 Franken zur Durchführung eines Architekturwettbewerbes beschlossen. Das Ziel des Amtes für Stadtliegenschaften ist es, der Thuner Bevölkerung zukünftig ein attraktives und angemessenes Eissportzentrum zu bieten. Über die Ausführung der geplanten Sanierungsarbeiten wird das Volk voraussichtlich im Jahr 2020 entscheiden.

Gesamtsanierung Strandbad Thun

Der Stadtrat hat im Januar 2016 einen Planungs- und Projektierungskredit von 180'000 Franken für die Gesamtsanierung des Strandbades Thun genehmigt. Die Gesamtsanierung ist in vier Etappen geplant und dauert voraussichtlich vom Jahr 2017 bis zum Jahr 2020. In der ersten Etappe wird ein neues Gebäude für die technischen Anlagen gebaut. In der zweiten Etappe stehen die Sanierung der Schwimmbecken sowie Nasszellen an und anschliessend gilt es die Neugestaltung der Umgebung umzusetzen. Bis Ende Juli 2016 haben die Besucherinnen und Besucher des Strandbades die Möglichkeit gehabt, ihre Meinung und Wünsche in einer Umfrage zu äussern. Die Eingaben werden anschliessend durch das Projektleitungsteam ausgewertet.

Neues Rechenzentrum an der Industriestrasse

Der Stadtrat hat im Juni 2016 einen Verpflichtungskredit von 380'000 Franken für die Durchführung eines Architekturwettbewerbes für das neue Rechenzentrum der Stadt Thun beschlossen. Mit einem neuen Rechenzentrum an der Industriestrasse soll eine verbesserte Datensicherheit sowie Kapazitätserweiterung für die Informationstechnik geschaffen werden. Gleichzeitig kann die Stadt mit einem neuen Rechenzentrum das Dienstleistungsangebot für andere Gemeinden und stadtnahe Betriebe ausbauen.

Stadtgrün: Öffentliche Grünanlagen und Friedhofswesen

Die beiden Öfen im Krematorium entsprechen nicht mehr den Vorschriften der Luftreinhalteverordnung des Kantons. Die Auflagen des beco sehen vor, dass in den Jahren 2017/18 nur noch 1'000 und in den Jahren 2019/20 nur noch 500 Kremationen durchgeführt werden können. Entsprechend reduzieren sich die Einnahmen aus den Bestattungs- und Verwaltungsgebühren.

in den kommenden Jahren stehen diverse Sanierungen von Rasen- und Kunstrasenspielfelder an.

Verkehrsanlagen

Die vom Bund geforderten Lärmschutzsanierungen an den Gemeindestrassen sollten bis 2018 abgeschlossen sein.

Die Sanierung des Geschiebesammlers im Chratzbach ist ein umfangreiches Projekt im Gewässerunterhalt und dient insbesondere der Sicherheit der untenliegenden Anwohnenden.

Der behindertengerechte Ausbau von Bushaltestellen soll in den kommenden Jahren realisiert werden.

Abwasserentsorgung (Spezialfinanzierung)

Der Kanton beabsichtigt, im Jahr 2019 den Berntorkreisel zu sanieren. Es ist vorgesehen, die Fahrbahn des Kreisels in Beton auszuführen. Die Abwasserleitungen im Berntorplatz müssen vorgängig entflochten und die Schächte, wo möglich, ausserhalb der Kreiselfahrbahn platziert werden. Ebenfalls muss die Mischwasserleitung in der Steffisburgstrasse vergrössert und das vorbereitete Trennsystem der Überbauung Hübeli zur Aare hin weitergeführt werden. Der Werkleitungsbau wird in Koordination mit den anderen Werken vor den Hauptarbeiten im 2019 ausgeführt. Zurzeit laufen die Projektierungsarbeiten.

Abfallentsorgung (Spezialfinanzierung)

Die Eröffnung des regionalen Sammelhofes verzögert sich weiter. Die aktuellen Vergütungen für die Wertstoffe drücken auch weiterhin auf die Erträge in der Spezialfinanzierung. Diese beiden Hauptgründe geben den Ausschlag, dass der Bestand der Spezialfinanzierung bis Ende 2020 ein Defizit von rund 0,3 Mio. Franken aufweisen wird. Das Tiefbauamt überprüft zur Zeit mögliche Massnahmen zur Verbesserung der Situation.

In der Planungsperiode sollen weitere Unterfluranlagen für Hauskehricht und Papier entstehen. Im Jahr 2019 müssen vier Kehrriechwagen ersetzt werden.

3.7.3 Direktion Bildung Sport Kultur

Bildung

Als Grundlage für die nächsten Entscheidungsschritte in der Schulraumplanung Seefeld/Hohmad werden mittels einer Machbarkeitsstudie Varianten überprüft und pro Standort je eine Kostenschätzung erstellt. Die Verhandlungen mit dem Kanton bezüglich der Gebäude im Seefeld werden weitergeführt.

An der Primarschule Neufeld werden bedarfsgerechte Anpassungen inklusive Neugestaltung der Tagesschule sowie Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Die erste Bauetappe ist weitgehend fertiggestellt. Bis Ende Juni 2017 sollten die weiteren Etappen abgeschlossen und die Räumlichkeiten bezugsbereit sein.

Für die Schule Allmendingen konnten, als Ersatz für den nicht mehr baubewilligten Container, Räumlichkeiten im 1. OG des Kirchgemeindehauses der Ref. Kirchgemeinde gemietet werden. Anfangs August 2016 ist der Umzug erfolgt.

Aktuell werden die Sanierungen der beiden Kindergärten Obermatt und Lerchenfeld vorbereitet. Mittels einer Machbarkeitsstudie werden am Schulstandort Lerchenfeld nebst dem baulichen Unterhalt auch ein Ersatz des provisorischen Schulraums und betriebliche Anpassungen geprüft und berechnet.

Bei der Primarschule Göttibach ist die Umgebungsgestaltung fertig zu stellen. Zudem sind am Altbau Unterhaltsarbeiten auszuführen.

Die Tagesschule Gotthelf kann ab Schulbeginn 2016 für die Mittagsverpflegung einen zusätzlichen Raum nutzen. Eine Standortverlegung vom Schulhaus I in den Pavillon ist in Vorbereitung. Weitere Optimierungs- und Erweiterungsmöglichkeiten sind zu evaluieren.

Nebst dem Ersatz von vier provisorischen Schulräumen der Oberstufe Strättligen sind stufengerechte Anpassungen zu planen und vorzunehmen.

Anlagen und Einrichtungen

Bis Ende 2016 wird die Erneuerung und Erweiterung der Informatik-Infrastruktur im Rahmen der Evaluation des Projekts IVS 2 und des Konzepts IVS 3 geplant und soll ab 2018 umgesetzt werden.

Die Ausführung des Spielplatzes Allmendingen ist weitgehend abgeschlossen, die Sanierung des Spielplatzes Lüssliweg ist in Vorbereitung und für die Neugestaltung der Spielplätze Bonstettenpark und Schadau sind finanzielle Mittel eingestellt.

Es ist geplant, das Kompetenzzentrum Integration Thun-Oberland (KIO) in das Baranoff Gebäude zu verlegen (definitiver Standort). Die erforderlichen baulichen Massnahmen sind in Vorbereitung.

Sport

Im Flussbad Schwäbis soll das Inselhaus saniert und aufgewertet werden. Im Strandbad arbeitet ein Planerteam an der Projektierung der in den Jahren 2017 bis 2020 etappiert stattfindenden Gesamtsanierung. Für das Projekt Hallenbad inkl. regionaler Abklärungen sind entsprechende Planungskosten eingestellt.

Das Wettbewerbsprojekt für die Eissportbetriebe startet im Hinblick auf die Planung, Projektierung und spätere Realisierung der Sanierung und Aufwertung der gesamten Anlage (siehe Verwaltungsliegenschaften in Kapitel 3.7.2).

In der Schiessanlage Guntelsey stehen mit dem Einbau künstlicher Kugelfangsysteme und der Zielhang- und Bodensanierung grosse Unterhaltsprojekte an.

Bei den Rasenspielfeldern wird die Sanierung, bzw. der Ersatz der beiden Kunstrasen Lachen und Lerchenfeld geplant und bei den Schulrasenplätzen wird der Bodenaufbau verbessert.

Wegen dem Wegfall einer der beiden Armeesporthallen wird in der Planperiode der Neubau einer Sporthalle projektiert. Bei der Sporthalle und dem Hallenbad in der Schulanlage Progmatte werden Haustechnik und Lüftung saniert.

Für die Bootsplätze sind Massnahmen zur Aufwertung des Lachenkanals sowie Aushubarbeiten in den Fahrrinnen und der Ersatz der Anbindepfähle geplant.

Kultur

Das neue Kantonale Kulturförderungsgesetz, das seit 1. Januar 2013 in Kraft ist, wurde in den vergangenen Jahren auch in der Region Thun schrittweise umgesetzt. 2015 erfolgte die Gründung des Gemeindeverbandes Kulturförderung Region Thun, welcher die Regionale Kulturkonferenz Thun (RKK Thun) ablöst. Weiter wurden mit den fünf Thuner Kulturinstitutionen Stadt- und Regionalbibliothek Thun, Kunstmuseum Thun und Thun-Panorama, Schloss Thun, Theatergastspiele der Kunstgesellschaft Thun, Schlosskonzerte Thun sowie mit dem Museum Schloss Oberhofen neue Leistungsverträge für die Jahre 2017 bis 2020 erarbeitet. Der Thuner Gemeinderat bzw. der Stadtrat haben die Verträge mit den fünf Thuner Kulturinstitutionen im Juni 2016 genehmigt. Alle sechs Verträge mit den ab 2017 tripartit finanzierten Institutionen wurden auch vom Kulturrat des Gemeindeverbandes genehmigt. Als letzte Instanz wird im Herbst 2016 der Regierungsrat über die Verträge befinden.

Das Thuner Stadtorchester und die Bachwochen Thun werden ab 2017 vollumfänglich durch die Stadt finanziert. Die Bachwochen werden neu alle zwei Jahre durchgeführt. Die Stadt Thun wird mit den neuen Leistungsverträgen um jährlich rund 135'000 Franken entlastet. Dies insbesondere aufgrund wegfallender Abschreibungen bei der Stadt- und Regionalbibliothek.

Im Jahr 2013 ist die zeitlich befristete AVP-Massnahme von minus 100'000 Franken jährlich im Fonds für Kulturelle Zwecke ausgelaufen. Gestützt auf die Beschlüsse des Stadtrates vom 22. August 2013 und des Gemeinderates vom 5. Juni 2015 wird diese AVP-Massnahme jedoch bis in das Jahr 2019 als Kompensation (Kredit zur Lösung des Kostenproblems für lokale und kulturelle Veranstalter im KKThun) weitergeführt.

3.7.4 Direktion Sicherheit und Soziales

Einwohnerdienste

Die Reorganisation der Abteilung Sicherheit wurde definitiv abgeschlossen. Ausser Verschiebungen von Stellenprozenten im Stellenplan (kostenneutral) hat die Reorganisation keine finanziellen Auswirkungen.

Sicherheit

Ab dem Jahr 2018 soll ein Ironman-Triathlon in Thun stattfinden. Die Verhandlungen mit dem Veranstalter werden vom Amt für Bildung und Sport geführt.

Feuerwehr (Spezialfinanzierung)

Im Jahr 2017 wird eine neue Autodrehleiter beschafft. Dies führt in den nächsten 20 Jahren zu jährlich wiederkehrenden Abschreibungen von rund 60'000 Franken.

Parkinggebühren (Spezialfinanzierung)

In den kommenden Jahren werden die grossen Parkplätze, wo nötig, fortlaufend saniert. Die entsprechenden Mittel werden mit jährlich 50'000 Franken ins Budget aufgenommen. Per Ende 2019 beträgt der Bestand der SF rund 10 Mio. Franken.

Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz

Die SKOS-Richtlinien, die eine Grundlage zur Berechnung der Sozialhilfeunterstützung darstellen, werden zur Zeit revidiert. Zum heutigen Zeitpunkt sind noch nicht alle Details bekannt. Ausserdem steht eine Revision des Sozialhilfegesetzes und der entsprechenden Verordnung an. Auch hier sind Änderungen absehbar, aber noch nicht konkret.

Ab 1. Januar 2017 soll das Abgeltungssystem für die Besoldungs- und Weiterbildungsaufwendungen für das Personal in den Sozialdiensten neu geregelt werden. Bisher wurden jeweils die Kosten der angestellten Personen in den Lastenausgleich eingegeben. Neu soll pro geführtes Dossier ein bestimmter Betrag via Lastenausgleich abgerechnet werden können. Die Vernehmlassung zu dieser Änderung ist im Gange. Es ist vorgesehen, dem Regierungsrat das Geschäft im Oktober 2016 zu unterbreiten. Die finanziellen Auswirkungen können noch nicht beziffert werden. Jedoch werden die Änderungen voraussichtlich zu keinen wesentlichen Mehraufwendungen für die Stadt Thun führen.

Die Finanzierung der Kosten im Kindes- und Erwachsenenschutz bzw. Kostenerstattung KES und Sozialhilfe werden immer noch angepasst.

Im Grossen Rat sind einige Vorstösse, welche die Sozialhilfe oder den Kindes- und Erwachsenenschutz betreffen, hängig.

Im Grundsatz gilt: Nach wie vor finden laufend Anpassungen statt, die kurzfristig festgelegt und kommuniziert werden. Die Kosten können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht beziffert werden.

Suchthilfe

Die Suchthilfeangebote sind kantonal finanziert. Es sind keine städtischen Betriebsbeiträge absehbar.

Asylkoordination

Der Vertrag mit dem Kanton läuft per Ende 2017 aus. Die Asylkoordination Thun - zuständig für die Asylsozialhilfe im ganzen Berner Oberland - wird in einen Verein überführt. Geplant ist, dass der Verein ab Mitte 2017 die Aufgaben übernimmt und es ab diesen Zeitpunkt keine städtische Dienststelle mehr geben wird. Daher entfällt die Budgetierung in den Planbudgets 2018 bis 2020. Die Finanzierung ist weiterhin direkt über den Kanton geregelt.

3.7.5 Direktion Stadtentwicklung

Energiokoordination

Bei der Energiokoordination werden die Massnahmen des Energierichtplans weitergeführt. Thun wurde im Jahr 2015 als Energiestadt rezertifiziert. Der Massnahmenplan Energiestadt 2015 bis 2018 sieht als Schwerpunktmassnahmen unter anderem ein Klimaschutz- und Energieleitbild, Richtlinien für eine nachhaltige Beschaffung, ein Kommunikationskonzept, den Energieunterricht an Thuner Volksschulen sowie weitere Aktionen und Kampagnen vor. Für das Jahr 2017 sind 83'000 Franken budgetiert.

Öffentlicher Verkehr

Die Regionale Verkehrskonferenz Oberland West beantragt dem Kanton für das öV-Angebotskonzept 2018-2021 unter anderem Taktverdichtungen der städtischen Buslinien 4 „Lerchenfeld“ und 6 „Westquartier“, der regionalen Linie 21 am rechten Seeufer sowie der Ausbau des Abendangebots auf allen städtischen Buslinien. Diese Fahrplanverbesserungen führen ab 2019 zu einem Mehraufwand für die Stadt Thun von 0,8 Mio. Franken jährlich.

Parkplatz-Ersatzabgaben (Spezialfinanzierung)

Wenn eine Bauherrschaft von der Pflicht befreit ist, Parkplätze für Personenwagen bereit zu stellen, muss sie der Stadt Ersatzabgaben zahlen. Diese Abgaben werden in die SF Parkplatz-Ersatzabgaben eingelegt. Im Jahr 2017 ist ein Betrag von 30'000 Franken als Defizitgarantie für das Bikesharing Velospot vorgesehen. Der Bestand der SF beträgt Ende Jahr 2020 rund 4,4 Mio. Franken.

Erneuerung Stadtplanung

Die Revision der Ortsplanung ist eines der wichtigsten Geschäfte der Legislatur 2015 bis 2018. Die gültige baurechtliche Grundordnung der Stadt Thun wurde 2002 vom Volk beschlossen und trat 2003 in Kraft. Durch die aktive Siedlungsentwicklung nach Innen hat sich

die Ausgangslage deutlich verändert. Ein grosser Teil der städtischen Nutzflächenreserven wurde seither konsumiert. Mit der Strategie Stadtentwicklung und dem regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) wurden neue übergeordnete räumliche Zielsetzungen formuliert. Auch die Revision des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes und dessen Umsetzung auf kantonaler Ebene sowie der neue kantonale Richtplan 2030 sind zu berücksichtigen. Mehrere politische Vorstösse wurden in den vergangenen Jahren mit dem Hinweis auf eine Prüfung im Rahmen der bevorstehenden Revision der Ortsplanung überwiesen. Der finanzielle Aufwand in den Jahren 2017 bis 2020 wird mit 4,1 Mio. Franken veranschlagt.

Neben der Ortsplanungsrevision werden in der Nutzungsplanung grössere Areale (kantonale Entwicklungsschwerpunkte ESP Bahnhof Thun und ESP Thun Nord, Areal Freistatt, Schadaugärtnerei u.a.) entwickelt. Im Bereich Geoinformation ist eine Erneuerung der Datenerhaltung und des Baulinienkatasters erforderlich. Der finanzielle Aufwand in den Jahren 2017 bis 2020 wird mit 2,8 Mio. Franken veranschlagt.

4. Investitionen und Baulicher Unterhalt

4.1 Allgemeines

Investitionen Verwaltungsvermögen

Die vorliegende Aufgaben- und Finanzplanung geht für die nächsten vier Jahre von Investitionen von 78,7 Mio. Franken aus (ohne baulichen Unterhalt und ohne die Anlagen des Finanzvermögens). Das Investitionsprogramm ab Seite 40 gibt Auskunft über die einzelnen Vorhaben.

Nettoinvestitionen von 54,0 Mio. Franken oder jährlich durchschnittlich 13,5 Mio. Franken müssen durch Gemeindesteuern finanziert werden.

Grosse einzelne Vorhaben sind in den Jahren 2017 bis 2020 vorgesehen, z. B. die Planung und Umsetzung des Neubaus eines Rechenzentrums für die Informatikdienste (4,2 Mio. Franken), der Neubau des Krematoriums (13,7 Mio. Franken) und die Begleitmassnahmen zum Agglomerationsprogramm (rund 11 Mio. Franken).

Der Realisierungsgrad der geplanten Investitionen in der Stadt Thun liegt insgesamt regelmässig deutlich unter 100 %. Dieser Prognosefehler wird in den Planjahren 2018 bis 2020 berücksichtigt. Aufgrund eines ermittelten langjährigen Durchschnittes wird der Realisierungsgrad bei den steuerfinanzierten Investitionen für die Berechnung der Investitionsfolgekosten auf 80 % reduziert.

Das so berechnete Investitionsvolumen von 69,9 Mio. Franken verteilt sich wie folgt:

	in 1'000 Fr.				
Investitionen	2017	2018	2019	2020	Total
Verwaltungsvermögen	9'928	10'253*	14'145*	10'824*	45'150
Verwaltungsvermögen SF	6'885	6'015	6'780	5'040	24'720
Total	16'813	16'268	20'925	15'864	69'870

* Annahme: Realisierungsgrad von 80 %

Die Folgekosten der geplanten Investitionen setzen sich aus Kapitalfolgekosten (Abschreibungen, kalkulatorischer Zins) und betrieblichen Folgekosten (Personal, Unterhalt und Betrieb, Verwaltung) zusammen.

	in 1'000 Fr.			
Steuerfinanzierte Investitionen	2017	2018	2019	2020
Abschreibungen total	670	1'005	2'066	2'817
Zinsen 5 %	248	505	858	1'129
Betrieb 2 % pauschal	199	404	687	903
Total Folgekosten	1'117	1'914	3'611	4'849

	in 1'000 Fr.			
Spezialfinanzierte Investitionen	2017	2018	2019	2020
Abschreibungen total	264	337	647	774
Zinsen 5 %	172	323	492	618
Betrieb 2 % pauschal	138	258	394	494
Total Folgekosten	574	918	1'533	1'886

Anlagen Finanzvermögen

Abzüglich der Verkaufserlöse sollen in den Planjahren netto 12,4 Mio. Franken in immobile Werte angelegt werden, sofern sich entsprechende Möglichkeiten ergeben. Davon sind 3,2 Mio. Franken für den Kauf von strategischen Landreserven, Käufe von Wohnbauten im Ausmass von 4,0 Mio. Franken sowie Sanierungen und Bauten von rund 5,2 Mio. Franken vorgesehen. Verkaufserlöse aus Liegenschaften im Finanzvermögen im Umfang von 2,2 Mio. Franken decken den Finanzierungsbedarf der Anlagen nicht.

	in 1'000 Fr.				
Anlagen Finanzvermögen	2017	2018	2019	2020	Total
Total	2'628	925	6'245	2'560	12'358

Baulicher Unterhalt

Die vorliegende Aufgaben- und Finanzplanung geht für die nächsten vier Jahre von Ausgaben für den baulichen Unterhalt an Liegenschaften und Strassen des Verwaltungsvermögens von 76,3 Mio. Franken aus (ohne baulichen Unterhalt und ohne die Anlagen des Finanzvermögens). Das Investitionsprogramm ab Seite 40 gibt Auskunft über die einzelnen Vorhaben. Rund 29 % der 76,3 Mio. Franken ist für den Unterhalt von Verkehrsanlagen reserviert (21,7 Mio. Franken). 13,1 Mio. Franken des baulichen Unterhaltes sind für Schulanlagen, 10,8 Mio. Franken für die Gesamtsanierung und Planung des Strandbades und 8,7 Mio. Franken für die Gesamtsanierung und Planung der Kunsteisbahn vorgesehen.

Auch der Realisierungsgrad des geplanten baulichen Unterhalts in der Stadt Thun liegt insgesamt regelmässig deutlich unter 100 % und wird in den Planjahren 2018 bis 2020 deshalb auch mit 80 % berechnet.

Insgesamt 80,5 Mio. Franken werden in den Planjahren für den baulichen Unterhalt über die entsprechenden Spezialfinanzierungen eingesetzt:

	in 1'000 Fr.				
Baulicher Unterhalt (SF)	2017	2018	2019	2020	Total
Verwaltungsvermögen	23'216	13'889*	13'492*	15'126*	65'723
Finanzvermögen	4'571	3'641	3'591	3'015	14'818
Total	27'787	17'530	17'083	18'141	80'541

* Annahme: Realisierungsgrad von 80 %

Aufgrund der Entnahme von 27,1 Mio. Franken aus der SF Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen werden der Erfolgsrechnung in den Planjahren 2017 bis 2020 38,6 Mio. Franken belastet. Dies entspricht einer Belastung von 9,7 Mio. Franken pro Jahr. Der Durchschnitt der Jahre 2012 bis 2015 lag bei 13,0 Mio. Franken.

4.2 Schwerpunkte 2017 bis 2020

Schwerpunkte der Investitions- und Unterhaltstätigkeit bilden die folgenden Projekte:

STEUERHAUSHALT

Investitionen

in Mio. Franken

Agglomerationsprojekte:

Langsamverkehr	3,1	
Frutigenstrasse: Verlängerung Personenunterführung	3,1	
Frutigenstrasse: Busspur durch Unterführung	0,4	
Uferweg Schadau – Lachen ⁷	0,5	
Innenstadt Strassenraumgestaltung	1,9	
Parkleitsystem Lenkung Motorisierter Individualverkehr	1,7	10,7

Informatikdienste, neues Rechenzentrum	4,2
Krematorium, Neubau	13,7
BehiG – Ertüchtigung Bushaltestellen	5,2
(davon 2,6 Mio. Franken Investitionen in Spezialfinanzierung Parkinggebühren)	
Sanierung Geschieberückhalt Chratzbach	1,9
Kunsteisbahn Grabengut, Planung und Gesamtsanierung	2,2
Strandbad Thun, Gesamtsanierung	2,7
Erneuerung Stadtplanung	4,1

Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen

Unterhalt Stadtliegenschaften	12,3
Unterhalt Verkehrsanlagen	21,7
Unterhalt verschiedene Schulbauten	13,1
Strandbad, Planung und Gesamtsanierung	10,8
Kunsteisbahn Grabengut, Planung und Gesamtsanierung	8,7

GEBÜHREN

in Mio. Franken

Investitionen Abwasseranlagen:

Kanalsanierungen	5,8	
Zustandserfassungen privater Leitungen	2,1	
ARA-Ausbau, Kostenanteil Thun	2,1	
Werterhalt Abwasseranlagen	4,0	
Neubau Mikroverunreinigungsanlage	2,3	16,3

4.3 Agglomerationsprogramm Thun

Der Bypass Thun Nord⁸ ist eine neue Verbindungsstrasse im Norden der Agglomeration Thun, welche im Frühling 2018 eröffnet werden soll. Die neue Verbindung auf die Allmendstrasse mit Aarequerung erlaubt es, die Thuner Innenstadt und verschiedene Hauptverkehrsachsen vom

⁷ Im Zeitpunkt der Verabschiedung des Investitionsplanes (Juni 2016) war das Ergebnis der Stadtratssitzung vom 24. August 2016 zur Motion M1/2016 betreffend „ein echter Uferweg im Gebiet Schadau-Lachen – für Thun die Stadt am Wasser“ noch nicht bekannt. Der Vorstoss wurde angenommen.

⁸ www.bypassthunnord.ch

Verkehr zu entlasten und gleichzeitig wichtige Entwicklungsgebiete (insbesondere ESP Thun Nord) zu erschliessen. Mit dem Bypass Thun Nord werden die Verkehrsströme in der Stadt Thun neu geordnet.

Die Stadt Thun setzt folgende prioritäre Begleitprojekte um:

- Kurze Einbahnstrecken auf den Innenstadtbrücken sollen den Durchgangsverkehr von der Innenstadt auf den Bypass umlagern. Die Freienhofgasse und die Marktgasse werden aufgewertet. Mittelzonen sollen den Fussgängern ein freies Queren der Strasse ohne Fussgängerstreifen ermöglichen. Das Parkleitsystem sowie die Wegweisungen sollen keine Routen über diese Aarequerungen mehr aufweisen und den Verkehr ausserhalb über den Bypass lenken.
- Die Stadt Thun wird die Allmendstrasse zwischen der Autobahn (Gemeindegrenze) und dem Guisanplatz erneuern und umgestalten. Das neue Betriebs- und Gestaltungskonzept sorgt bei verschiedenen Einmündungen für Verbesserungen und stellt sicher, dass die Allmendstrasse sowohl für den Autoverkehr als auch für den öffentlichen Verkehr und den Langsamverkehr attraktiver wird.
- Mit der Inbetriebnahme des Bypass werden die General-Wille-Strasse und die Burgerstrasse mehr Verkehr erhalten. Die Stadt Thun leitet dort, wo die Grenzwerte überschritten sind, Lärmschutzmassnahmen in die Wege.

Das Investitionsprogramm der Stadt Thun enthält in den kommenden Jahren Planwerte für folgende Massnahmen des Agglomerationsprogrammes Thun: Einbahnverkehr / Strassenraumgestaltung Innenstadt, Busbevorzugung Innenstadt und Allmendstrasse, Parkleitsystem motorisierter Individualverkehr (MIV), Langsamverkehr, Uferwege Bahnhof - Lachen.

4.4 Schadaugärtnerei

Am 24. November 2013 haben Thunerinnen und Thuner dem Erwerb der Schadaugärtnerei gegenüber dem Schadaupark mit rund 81 Prozent Ja zugestimmt. Das 17'000 Quadratmeter grosse Areal mit diversen Gebäuden gehörte dem Kanton Bern. Es wurde per 1. Januar 2014 für 9,4 Mio. Franken erworben.

Bis Ende Januar 2014 konnten Private bei der Stadt Thun unverbindlich ihr Interesse für eine Zwischennutzung auf dem Areal der Thuner Schadaugärtnerei anmelden. Die Mietverträge wurden vom Kanton übernommen und werden bis 30. November 2019 weitergeführt. Für die leerstehenden Restflächen wurden ebenfalls Mietverträge bis 30. November 2019 abgeschlossen. Vermietet werden Wohnungen, Autoeinstellplätze, ein Areal für Pilzzucht und ein Raum für eine Verkaufswerkstatt. Das Parkplatzangebot für Besucherinnen und Besucher der Kirche Scherzligen, des Thun-Panoramas und des Schlosses Schadau wurde erweitert und eine Ausenfläche für öffentliche Anlässe eingerichtet. Der Arbeitseinsatz bewirtschaftet seine Nutzfläche und es wurden ca. 4'100 Quadratmeter dem Verein Ärdele zur Verfügung gestellt, der einen grossen Gemeinschaftsgarten Schadau betreiben wird.

Der Gemeinderat hat das Vorgehen für die Bestimmung der längerfristigen Nutzungen festgelegt: Im ersten Schritt des zweistufigen Verfahrens wird die Bevölkerung im Rahmen eines partizipativen Prozesses die Möglichkeit zur Mitsprache erhalten. Im zweiten Schritt werden mehrere interdisziplinär zusammengesetzte Teams aus externen Fachleuten u.a. Fragen des Nutzungsmixes, der Dichte, des Verkehrs, der Machbarkeit sowie der finanziellen Tragbarkeit der Ideen prüfen. Ab 2017 sollen diese Erkenntnisse die Grundlage für allfällige weitere Planungsschritte (Architekturwettbewerb, Nutzungsplanung) bilden.

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 20. August 2015 für das entsprechende Planungsverfahren einen Planungskredit von 270'000 Franken bewilligt. Das partizipative Verfahren startete im April 2016, mittlerweile wurden zwei öffentliche Anlässe durchgeführt. Ende August 2016 folgt mit dem dritten Anlass der Abschluss dieses Planungsschrittes.

5. Finanzielles Gesamtergebnis 2017 bis 2020

	2017	2018	2019	2020
				in 1'000 Fr.
Erwartete Rechnungsergebnisse	0	-58	-12	+306
Bilanzüberschuss	11'321	11'263	11'251	11'557
Selbstfinanzierung	-4'094	10'651	5'887	3'596
Buchgewinne	0	-2'150	0	0
Investitionen Verwaltungsvermögen	-9'928	-10'253	-14'145	-10'824
Investitionen Spezialfinanzierungen	-6'885	-6'015	-6'780	-5'040
Saldo der Selbstfinanzierung (Free Cash Flow)	-20'907	-7'767	-15'037	-12'268
Devestitionen Finanzvermögen	0	2'150	0	0
Anlagen Finanzvermögen	-2'628	-3'074	-6'245	-2'560
Finanzierungslücken	-23'535	-8'691	-21'283	-14'828

Wie in Punkt 4.1 beschrieben, werden die Investitionsfolgekosten im steuerfinanzierten Bereich und der Aufwand für den baulichen Unterhalt des Verwaltungsvermögens in den Planjahren 2018 bis 2020 auf der Basis eines Realisierungsgrades von 80 % berücksichtigt.

Im Jahr 2017 wird ein ausgeglichenes Rechnungsergebnis budgetiert. In den Folgejahren 2018 und 2019 werden geringe Aufwandüberschüsse von 58'000 bzw. 12'000 Franken und im Jahr 2020 ein Ertragsüberschuss von rund 0,3 Mio. Franken erwartet. Der Ertragsüberschuss im Jahr 2020 wird aufgrund der mit HRM2 neu geltenden Vorschriften für zusätzliche Abschreibungen verwendet. Die Erfolgsrechnung wird demnach in diesem Jahr, unter den getroffenen Planungsannahmen, ausgeglichen abschliessen.

Der kumulierte Ertragsüberschuss von rund 0,2 Mio. Franken basiert auf Entnahmen von 27,1 Mio. Franken aus der Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt in den Jahren 2017 bis 2020. Ohne diesen Ertrag würde also ein kumulierter Fehlbetrag von 26,9 Mio. Franken oder durchschnittlich 6,7 Mio. Franken pro Jahr resultieren.

Mit durchschnittlich 9,7 Mio. Franken pro Jahr liegt die Belastung der Jahresrechnungen durch den Aufwand für den baulichen Unterhalt rund 3,3 Mio. Franken unter dem Mittelwert der Jahre 2012 bis 2015 und die Entnahmen aus dem Bestand der Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen sind deshalb notwendig, weil in den nächsten vier Jahren im langjährigen Vergleich bei einem geschätzten Realisierungsgrad von 80 % mit 65,7 Mio. Franken ausserordentlich hohe Bauausgaben anfallen. In den letzten vier Jahren (2012 bis 2015) betrug der Aufwand für den baulichen Unterhalt gesamthaft 48,3 Mio. Franken.

Die Spezialfinanzierung ist laut Reglement genau für das Ausgleichen solcher Ausgabenspitzen vorgesehen. Damit der Bestand dieser Spezialfinanzierung nicht vollständig aufgebraucht wird, werden aus der Spezialfinanzierung Investitionen und Immobilienkäufe 18 Mio. Franken entnommen und in die Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt eingelegt. Der Bestand der Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt liegt am Ende der Planperiode bei rund 11 Mio. Franken.

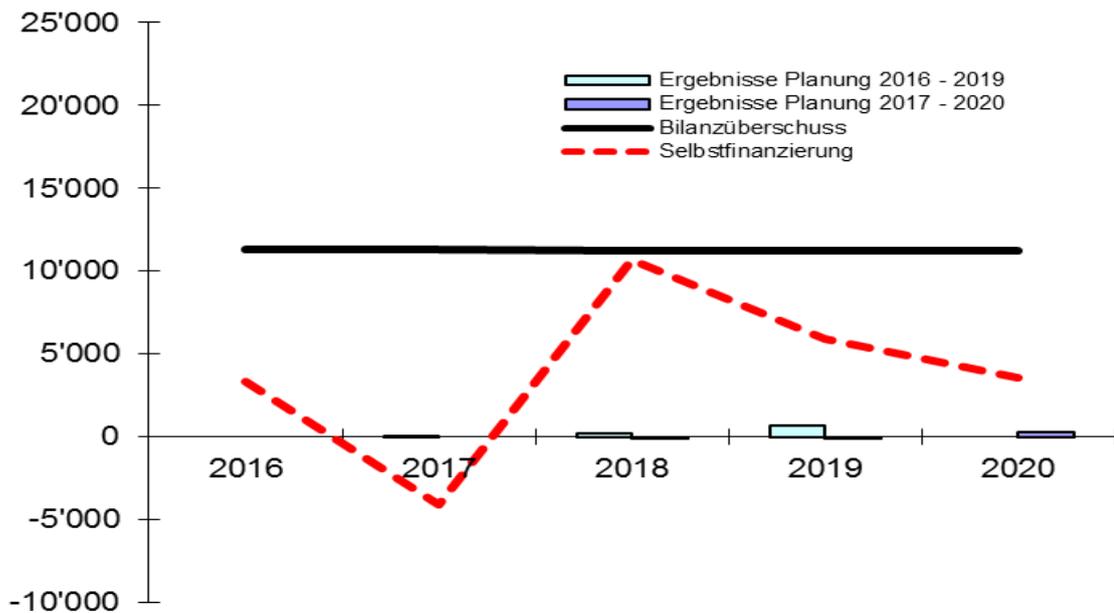
Weiterhin kritisch bleibt die Entwicklung der Selbstfinanzierung. Die Selbstfinanzierung kann nicht durch die Auflösung von vorhandenen Rückstellungen in Spezialfinanzierungen verbessert werden. Einzig Massnahmen im Cash-Bereich sind wirksam: Weniger Ausgaben und / oder mehr Einnahmen.

In den Jahren 2007 bis 2011 konnten die Schulden von 207 Mio. Franken um 106 Mio. Franken auf 101 Mio. Franken reduziert werden. Gute Rechnungsabschlüsse, die Veräusserung von Grundstücken und vor allem auch eine unterdurchschnittliche Investitionstätigkeit führten zu dieser Entwicklung. Aufgrund der ungenügenden Selbstfinanzierung entstehen in den Jahren 2017 bis 2020 Finanzierungslücken von insgesamt rund 68,3 Mio. Franken. Die Verschul-

derung wird demnach in den kommenden Jahren ansteigen. Die Zunahme der Verschuldung muss einerseits unter Berücksichtigung des Schuldenabbaus in den letzten Jahren und andererseits aber auch unter Beachtung der überdurchschnittlich hohen Bauausgaben im Investitionsplan 2017 bis 2020 beurteilt werden.

Nachstehend ist das finanzielle Gesamtergebnis grafisch dargestellt. Ausgangslage bildet der Bilanzüberschuss von 11,3 Mio. Franken per Ende Jahr 2015.

Abbildung 8: Entwicklung Jahresergebnisse, Bilanzüberschuss, Selbstfinanzierung
(Skala in 1'000 Fr.)



Die kumulierten Rechnungsergebnisse für die vier Planjahre ergeben einen Ertragsüberschuss von rund 0,2 Mio. Franken. In der Vorjahresplanung wurde von einem Ertragsüberschuss von 1,0 Mio. Franken ausgegangen. Das Eigenkapital wird bis zum Ende der Planperiode im Ausmass des kumulierten Ertragsüberschusses zunehmen.

in Mio. Franken						
Rechnungsergebnisse	2016	2017	2018	2019	2020	Total
Planwerte						
Vorjahr	0	76	192	661	n.a.	929
aktuell	0	0	-58	-12	306	236
Differenz	0	-76	-250	-673	n.a.	n.a.

Die Abweichungen der aktuellen zur Vorjahresplanung liegen im üblichen Schwankungsbereich.

6. Schlussfolgerungen

Der vorliegende Aufgaben- und Finanzplan rechnet für das erste Planjahr mit einem ausgeglichenen Rechnungsergebnis. In den Folgejahren 2018 und 2019 werden geringe Aufwandüberschüsse von insgesamt rund 0,1 Mio. Franken erwartet. Der Ertragsüberschuss im Jahr 2020 von 0,3 Mio. Franken wird aufgrund der mit HRM2 neu geltenden Vorschriften für zusätzliche Abschreibungen verwendet. Die Erfolgsrechnung wird demnach in diesem Jahr, unter den getroffenen Planungsannahmen, ausgeglichen abschliessen.

Im Vergleich zum Aufgaben- und Finanzplan 2016 bis 2019 sind die folgenden grösseren Projekte neu in der Planung enthalten:

- Verlängerung Personen-Unterführung Frutigenstrasse (Investitionen Verwaltungsvermögen 3,1 Mio. Franken)
- BehiG – Ertüchtigung Bushaltestellen (Investitionen Verwaltungsvermögen 2,6 Mio. Franken und Investitionen Spezialfinanzierung 2,6 Mio. Franken)
- Zustandserfassung privater Leitungen / Vermessungsaufnahmen (Investitionen Spezialfinanzierung Abwasser 2,1 Mio. Franken)
- Sanierung und Erweiterung Kindergarten Lerchenfeld (Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen 1,4 Mio. Franken und Investitionen Verwaltungsvermögen 0,8 Mio. Franken)
- Sanierung Kanalisation Schulbauten (Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen 0,9 Mio. Franken)

Die folgenden grösseren Projekte sind zwar bekannt, jedoch sind hierfür in der vorliegenden Planung keine Auswirkungen berücksichtigt:

- Die geplanten Reformen bei der Unternehmenssteuerreform III (USR) werden auf die Stadt Thun und andere Städte / Gemeinden starke Auswirkungen haben und potentiell zu massiven Einbussen bei den Steuereinnahmen führen. Die aktuell verfügbaren Informationen würden für die Stadt Thun zu einem jährlichen Steuerausfall von über 5 Mio. Franken führen. Ab wann sich die Reform auf die Rechnung der Stadt Thun auswirken wird, ist noch nicht bekannt. Für die Gemeinden und Städte gilt es, die weiteren Entwicklungen zu beobachten und die Folgen zu analysieren sowie das weitere Vorgehen und mögliche politische Forderungen resp. Massnahmen zu diskutieren und bei den zuständigen Stellen einfließen zu lassen.

Wie bereits in den Vorjahresplanungen steht die Entwicklung der Selbstfinanzierung im Fokus. Im Planungszeitraum können die Investitionen nicht aus eigener Kraft getragen werden. Die Selbstfinanzierung ist bezogen auf die Grösse des Thuner Haushaltes als ungenügend zu bezeichnen. Die Verschuldung wird deshalb im Planungszeitraum deutlich ansteigen. Der Gemeinderat hat mit den finanzpolitischen Zielsetzungen Eckwerte definiert, die einen Anstieg der Verschuldung auf 250 Mio. Franken erlauben (Basis Rechnung 2015). Er wird jedoch die weitere Entwicklung aufmerksam verfolgen und Massnahmen umsetzen, bevor der Bruttoverschuldungsanteil (BVA) 100 % beträgt.

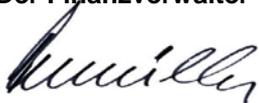
Die Kostenentwicklung in den Lastenausgleichsbereichen bereitet weiterhin Sorgen und bleibt für die Gemeinden ein entscheidender Faktor. Bei den finanziellen Beiträgen der Stadt Thun an die Verbundaufgaben ist eine leicht sinkende Tendenz feststellbar. Lag der Anteil Steuerertrag Gemeinde, der für diese Beiträge eingesetzt werden muss, im Jahr 2013 noch bei 54 %, wird im Budget 2017 ein Wert von 51 % berechnet (Rechnung 2014 52 % und Rechnung 2015 50 %). Wie bereits in den Vorjahren festgehalten, wird weiterhin hauptsächlich auf Stufe Kanton darüber entschieden, wie es um die Gemeindefinanzen steht.

Die finanzielle Lage der Stadt Thun bleibt angespannt und es gilt weiterhin, dass zusätzliche grössere Investitionsvorhaben in den nächsten Jahren finanziell nicht tragbar sind, ohne dass andere Projekte aus der Investitionsplanung gestrichen werden. Auch die Übernahme von neuen Aufgaben müsste aus finanzieller Sicht, aufgrund des ausserordentlich hohen Volumens bei den Bauausgaben in den nächsten Jahren, bei anderen Vorhaben bzw. bei bestehenden Ausgaben kompensiert werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung bleibt nach wie vor unsicher: Frankenstärke, Brexit-Entscheid, Flüchtlingskrise und Turbulenzen an den Finanzmärkten (z.B. China). Der vorliegende Aufgaben- und Finanzplan beruht auf Daten und Prognosen mit Stand August 2016. Beim Aufgaben- und Finanzplan handelt es sich um eine rollende Planung, welche jährlich erneuert wird und die konjunkturellen Entwicklungen aufnimmt. Der Gemeinderat verfolgt die Entwicklung weiterhin aufmerksam.

Thun, 16. September 2016

Finanzverwaltung der Stadt Thun
Der Finanzverwalter



Daniel Wegmüller

GEMEINDERAT THUN
Der Stadtpräsident



Raphael Lanz

Der Stadtschreiber



Bruno Huwyler Müller

Kennzahlen

Gesamthaushalt	2017	2018	2019	2020	Ø gewichtet
Selbstfinanzierungsgrad	-24.35	65.47	28.14	22.67	22.96
Selbstfinanzierungsanteil	-1.52	4.06	2.26	1.38	1.52
Zinsbelastungsanteil	1.27	0.48	0.57	0.48	0.71
Kapitaldienstanteil	4.22	3.64	4.22	4.44	4.13

Selbstfinanzierungsgrad (SFG)

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Auskunft auf die Frage, inwieweit Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können. Eine Kennzahl unter 100 führt zu einer Mehrverschuldung, wenn der Fehlbetrag nicht durch Verkaufserlöse aus Gegenständen des Finanzvermögens gedeckt werden kann. Die Finanzierungslücken und die daraus erwartete Mehrverschuldung sind in Kapitel 5 und den nachstehenden Mittelflussrechnungen nachvollziehbar.

Der SFG des Gesamthaushaltes in den Jahren 2017 bis 2020 ist mit durchschnittlich 22.96 **als ungenügend** zu bezeichnen. Der unten kommentierte Selbstfinanzierungsanteil zeigt die **ungenügende Selbstfinanzierungskraft** der Stadt Thun deutlicher auf als der SFG. Die Selbstfinanzierung in absoluter Zahl ist im Jahr 2017 mit -4,1 Mio. Franken im negativen Bereich und liegt in den Planjahren 2018 bis 2020 zwischen 3,6 Mio. und 10,7 Mio. Franken. Der SFG fällt entsprechend schlecht aus.

Selbstfinanzierungsanteil (SFA)

Der Selbstfinanzierungsanteil erlaubt festzustellen, welcher Anteil des Finanzertrages, d. h. des Nettoumsatzes, zur Verfügung steht für die Finanzierung der Investitionen und deren Folgekosten. Der SFA gestattet also Aussagen zur finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde im Hinblick auf Investitionen.

Der durchschnittliche SFA von 1.52 ist in den vier Planjahren wegen der fehlenden Selbstfinanzierung **ungenügend** und weist darauf hin, dass Thun nur über eine geringe Leistungsfähigkeit für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten verfügt. Der niedrige SFA kann auch dann nicht befriedigen, wenn die in der Stadt Thun allgemein gut ausgebaute Infrastruktur bei der Interpretation der Kennzahl berücksichtigt wird.

Zinsbelastungsanteil (ZBA)

Der Zinsbelastungsanteil zeigt, in welchem Umfang der Finanzertrag durch Nettozinsen belastet oder allenfalls entlastet wird.

In den Jahren 2017 bis 2020 weist der ZBA ein positives Vorzeichen aus, weil die Vermögenserträge tiefer sind als die Nettozinsen. Die Erfolgsrechnung wird dadurch belastet.

Kapitaldienstanteil (KDA)

Der Kapitaldienstanteil gibt an, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst, d. h. Nettozinsen und Abschreibungen, belastet wird.

Die Belastung des Finanzertrags wird in den Planjahren durch den Kapitaldienst im mittleren Bereich belastet. Der durchschnittliche Wert beträgt 4.13. Ab dem Richtwert 4 verschlechtert sich die Beurteilung hin zur Wertung "mittel belastet".

Mittelflussrechnungen

+ = Mittelzufluss
 - = Mittelabfluss
 in 1'000 Fr.

	2017	2018	2019	2020
Mittelbedarf Total	-23'535	-8'691	-21'283	-14'828
Steuerfinanzierter Bereich	-20'238	-6'258	-18'679	-14'238
Spezialfinanzierungen	-3'297	-2'433	-2'604	-590
Mittelbedarf steuerfinanzierter Bereich	-20'238	-6'258	-18'679	-14'238
Selbstfinanzierung (Cash Flow)	-7'682	7'069	1'711	-854
Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen		-2'150		
Investitionen Verwaltungsvermögen	-9'928	-10'253	-14'145	-10'824
Anlagen Finanzvermögen	-2'628	-3'074	-6'245	-2'560
Devestitionen Finanzvermögen		2'150		
Mittelbedarf Spezialfinanzierungen (ohne baulichen Unterhalt)	-3'297	-2'433	-2'604	-590
Selbstfinanzierung (Cash Flow)	3'588	3'582	4'176	4'450
Investitionen Verwaltungsvermögen	-6'885	-6'015	-6'780	-5'040

Steuerprognose 2017 - 2020

		Finanzplan 2018 - 2020						
		Vergleich 2017 zu 2017	Vergleich 2018 zu 2019	Vergleich 2019 zu 2020				
Budget 2017		Zuwachs- raten in %	Budget 2018	Zuwachs- raten in %	Budget 2019	Zuwachs- raten in %	Budget 2020**	Zuwachs- raten in %
Steueranlage 1,72								
Einzelpositionen								
1750	Obligatorische periodische Steuern		116'002'439		117'557'752		119'221'265	
4000.01	Einkommensteuern natürlicher Personen	2.00	83'921'112	1.20	85'096'008	1.40	86'372'448	1.50
4000.02	Rückstellung Einkommenssteuern wegen StG-Revision 2011	0.00		0.00				
4000.03	Abgrenzung ASP Massnahmen / Eigenmietverföhrung							
4000.41	Gemeindesteuerteilungen zG der Gemeinde; nat. Personen	2.00	4'335'408	1.20	4'396'104	1.40	4'462'045	1.50
4000.51	Gemeindesteuerteilungen zL der Gemeinde; nat. Personen	2.00	-2'346'000	1.20	-2'407'390	1.40	-2'443'501	1.50
4001.01	Vermögenssteuern natürlicher Personen	0.90	6'508'050	1.10	6'652'015	1.10	6'725'187	1.10
4002.01	Quellensteuern	1.00	1'414'000	1.00	1'442'421	1.00	1'456'846	1.00
4002.11	Quellensteuern aus BGSA	1.00	10'201	1.00	10'406	1.00	10'510	1.00
4010.01	Gewinnsteuern juristischer Personen	1.00	12'322'000	1.00	12'445'220	1.00	12'695'369	1.00
4010.41	Gemeindesteuerteilungen zG der Gemeinde; jur. Personen	1.00	2'929'000	1.00	2'987'873	1.00	3'017'752	1.00
4010.51	Gemeindesteuerteilungen zL der Gemeinde; jur. Personen	1.00	-2'535'000	1.00	-2'585'954	1.00	-2'611'813	1.00
4011.01	Kapitalsteuern juristischer Personen	1.10	175'914	1.10	179'849	1.10	181'424	1.10
4019.01	Holdingsteuern	0.00	15'000	0.00	15'000	0.00	15'000	0.00
4021.01	Liegenschaftssteuern (Anlage 1,2 ‰)	1.50	8'932'000	1.50	9'201'970	1.50	9'339'999	1.50
1751	Obligatorische aperiodische Steuern		4'125'000		4'250'000		4'250'000	
4000.21	Nachsteuern und Bussen nat. Personen		200'000		200'000		200'000	
4000.81	Lotteriegewinnsteuern		25'000		50'000		50'000	
4010.21	Nachsteuern und Bussen jur. Personen							
4022.01	Grundstückgewinnsteuern		2'300'000		2'300'000		2'300'000	
4022.11	Sonderveranlagungen		1'200'000		1'200'000		1'200'000	
4024.01	Erbchafts- und Schenkungssteuern		400'000		500'000		500'000	
1734	Übrige Steuern		125'000		105'000		105'000	
1734.4029.01	Eingang abgeschriebener Steuern periodisch		120'000		100'000		100'000	
1734.4029.02	Eingang abgeschriebener Steuern aperiodisch		5'000		5'000		5'000	
Total Steuerertrag			118'885'165		121'912'752		123'576'265	
1751.4024.01	Erbchafts- + Schenkungssteuern							
4230.4033.01	Hundetaxen		145'000		145'000		145'000	
40 STEUERN			119'030'165		122'057'752		123'721'265	
Rubriken nach HRM1 nach HRM2								
400	HRM1 - Einkommens- und Vermögenssteuern							
400	HRM2 - Direkte Steuern natürliche Personen	1.87%	93'021'251	1.21%	95'439'563	1.37%	96'833'534	1.46%
401	HRM1 - Gewinn- und Kapitalsteuern							
401	HRM2 - Direkte Steuern juristische Personen	9.48%	12'906'914	1.00%	13'166'219	1.00%	13'297'731	1.00%
402	HRM1 - Liegenschaftssteuer							
403	HRM1 - Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen							
402	HRM2 - Übrige Direkte Steuern	0.25%	12'957'000	1.65%	13'306'970	1.03%	13'444'999	1.04%
406	HRM1 - Besitz- und Aufwandsteuern							
403	HRM2 - Besitz- und Aufwandsteuern	3.57%	145'000	0.00%	145'000	0.00%	145'000	0.00%
Total		2.47%	119'030'165	1.24%	122'057'752	1.29%	123'721'265	1.36%

** allfällige Auswirkungen der Steuerstrategie des Kt. BE sowie der allg. Neubewertung und der USR III sind noch nicht berücksichtigt.

INVESTITIONSPLAN UND BAULICHER UNTERHALT 2016-2023

Gesamtzusammenzug (konsolidiert)

	in 1'000 Fr.										Später
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023			
Anlagen Finanzvermögen											
B	1'524	2'813	3'212	6'347	2'560	75	75	0	0		
E	-34	-185	-2'288	-102	0	0	0	0	0		
N	1'490	2'628	925	6'245	2'560	75	75	0	0		
Investitionen Verwaltungsvermögen											
B	9'192	10'544	15'106	19'905	14'953	32'562	27'550	4'725	800		
E	-1'073	-616	-2'290	-2'224	-1'423	-1'100	-800	-700	-450		
N	8'119	9'928	12'816	17'681	13'530	31'462	26'750	4'025	350		
Investitionen Spezialfinanzierung											
B	5'605	7'095	6'655	9'680	7'500	4'840	5'550	5'990	1'600		
E	-300	-210	-640	-2'900	-2'460	-2'460	-200	-200	-2'000		
N	5'305	6'885	6'015	6'780	5'040	2'380	5'350	5'790	-400		
Investitionen total											
B	14'797	17'639	21'761	29'585	22'453	37'402	33'100	10'715	2'400		
E	-1'373	-826	-2'930	-5'124	-3'883	-3'560	-1'000	-900	-2'450		
N	13'424	16'813	18'831	24'461	18'570	33'842	32'100	9'815	-50		
Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen											
B	16'757	24'713	17'661	20'465	19'007	23'978	10'230	2'800	805		
E	-1'666	-1'497	-300	-3'600	-100	-2'010	0	0	0		
N	15'091	23'216	17'361	16'865	18'907	21'968	10'230	2'800	805		
Baulicher Unterhalt Finanzvermögen											
B	1'916	4'756	3'778	3'693	3'015	1'325	1'325	0	0		
E	0	-185	-138	-102	0	0	0	0	0		
N	1'916	4'571	3'641	3'591	3'015	1'325	1'325	0	0		
Baulicher Unterhalt total											
B	18'673	29'469	21'439	24'158	22'022	25'303	11'555	2'800	805		
E	-1'666	-1'682	-438	-3'702	-100	-2'010	0	0	0		
N	17'007	27'787	21'002	20'456	21'922	23'293	11'555	2'800	805		

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

ANLAGEN FINANZVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
					bis 2015									
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN														
2110 Amt für Stadtliegenschaften FV														
500-2110-01	Reserve für Landkäufe		AfS	B 12'627	9'427	40	40	1'040	1'040	1'040	0	0	0	0
				E 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 12'627	9'427	40	40	1'040	1'040	1'040	0	0	0	0
500-2110-4	Reserve für Wohnen		AfS	B 5'000	0	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	0	0	0	0
				E 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 5'000	0	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	0	0	0	0
500-2110-6	Gemeinnützige BWG Freistadt Thun		AfS	B 950	0	0	600	350	0	0	0	0	0	0
	Auflösung BRV Planung / Projektierung			E 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 950	0	0	600	350	0	0	0	0	0	0
500-2110-7	Gemeinnützige Bau- und Wohngenossenschaft Freistadt Thun, Auflösung Baurechtsvertrag		AfS	B 3'400	0	0	0	0	3'400	0	0	0	0	0
				E 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 3'400	0	0	0	0	3'400	0	0	0	0	0
501-2110-12	Im Schoren / Schlossberg / PP		AfS	B 430	0	430	0	0	0	0	0	0	0	0
	Schlossberg, Archäologischer Dienst			E 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 430	0	430	0	0	0	0	0	0	0	0
501-2110-20	Gwattstr. 120, Bonstettengut Massnahmen		AfS	B 772	0	0	337	250	185	0	0	0	0	0
	Umsetzung Masterplan (Teil IP)			E -425	0	0	-185	-138	-102	0	0	0	0	0
				N 347	0	0	152	113	83	0	0	0	0	0
503-2110-1	Aegerenstr. 35, Uetendorf (Teil IP)		AfS	B 84	0	4	80	0	0	0	0	0	0	0
	Sanierung			E 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 84	0	4	80	0	0	0	0	0	0	0
503-2110-10	Siedlung Forstweg Lerchenfeld (Teil IP)		AfS	B 700	0	0	0	0	340	360	0	0	0	0
	Gesamtsanierung			E 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 700	0	0	0	0	340	360	0	0	0	0
503-2110-11	Obere Hauptgasse 74		AfS	B 400	0	20	190	190	0	0	0	0	0	0
	Unterhalt / Ausbau (Teil IP)			E 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 400	0	20	190	190	0	0	0	0	0	0
503-2110-13	Neufeldsiedlung (Teil IP)		AfS	B 1'060	0	0	286	352	352	70	0	0	0	0
	MfH Schwanenweg und Mövenweg/ etc.			E 0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 1'060	0	0	286	352	352	70	0	0	0	0

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

ANLAGEN FINANZVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert													
					bis 2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später				
503-2110-23	Im Schoren, Wirtschaftspark		AfS	150	0	0	150	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Empfangsplatz			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	150	0	0	150	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
503-2110-9	Siedlung Amselweg Lerchenfeld (Teil IP)		AfS	225	0	0	0	0	0	0	75	75	75	0	0	0	0	
	Gesamtsanierung			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	225	0	0	0	0	0	0	75	75	75	0	0	0	0	
509-2110-16	Einführung Datenbank Vitruv (Support)		AfS	135	0	30	30	30	30	15	0	0	0	0	0	0	0	
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	135	0	30	30	30	30	15	0	0	0	0	0	0	0	
589-2110-5	Allmendstr. 42b, Mieterspez, Ausbau für Sammlungsgegenstände Kunstmuseum		AfS	100	0	0	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	100	0	0	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
600-2110-3	Immobilienverkäufe		AfS	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			E	-2'150	0	0	0	-2'150	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	-2'150	0	0	0	-2'150	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Total 2110 Amt für Stadtliegenschaften FV				B	26'033	9'427	1'524	2'813	3'212	6'347	2'560	75	75	0	0	0	0	
			E	-2'575	0	0	-185	-2'288	-102	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	23'458	9'427	1'524	2'628	925	6'245	2'560	75	75	0	0	0	0	0	
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN				B	26'033	9'427	1'524	2'813	3'212	6'347	2'560	75	75	0	0	0	0	
			E	-2'575	0	0	-185	-2'288	-102	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	23'458	9'427	1'524	2'628	925	6'245	2'560	75	75	0	0	0	0	0	
DIREKTION SICHERHEIT UND SOZIALES				B	384	384	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4230 Gewerbepolizei	Platz Fahrende Allmendungen		AfS	384	384	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Ersatz sanitäre Anlagen			-384	-350	-34	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	0	34	-34	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Total 4230 Gewerbepolizei				B	384	384	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			E	-384	-350	-34	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	0	34	-34	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
DIREKTION SICHERHEIT UND SOZIALES				B	384	384	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			E	-384	-350	-34	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	0	34	-34	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Zusammenzug nach Direktionen

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
in 1'000 Fr.									
DIREKTION PRÄSIDIALES UND FINANZEN									
B	1'040	570	960	2'350	1'200	3'200	0	0	0
E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
N	1'040	570	960	2'350	1'200	3'200	0	0	0
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN									
B	5'435	6'475	11'180	14'635	8'860	5'615	3'050	3'100	300
E	-185	-550	-1'805	-2'175	-1'400	-1'100	-800	-700	-450
N	5'250	5'925	9'375	12'460	7'460	4'515	2'250	2'400	-150
DIREKTION BILDUNG SPORT KULTUR									
B	1'228	1'171	816	2'120	4'713	23'667	24'420	1'625	500
E	-810	0	0	0	0	0	0	0	0
N	418	1'171	816	2'120	4'713	23'667	24'420	1'625	500
DIREKTION SICHERHEIT UND SOZIALES									
B	0	0	200	0	0	0	0	0	0
E	0	0	-200	0	0	0	0	0	0
N	0	0	0	0	0	0	0	0	0
DIREKTION STADTENTWICKLUNG									
B	1'489	2'328	1'950	800	180	80	80	0	0
E	-78	-66	-285	-49	-23	0	0	0	0
N	1'411	2'262	1'665	751	157	80	80	0	0
Stadt									
B	9'192	10'544	15'106	19'905	14'953	32'562	27'550	4'725	800
E	-1'073	-616	-2'290	-2'224	-1'423	-1'100	-800	-700	-450
N	8'119	9'928	12'816	17'681	13'530	31'462	26'750	4'025	350

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
					bis 2015									
DIREKTION PRÄSIDIALES UND FINANZEN														
1212 Stadtkanzlei														
503-1212-01	Rathaus (Teil IP), Kredit 2212.5040.013 Sicherheit und bauliche Massnahmen		AfS	B	255	165	0	0	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	255	165	0	0	0	0	0	0	0	0
509-1212-02	Buch zur neuen Geschichte der Stadt Thun, Kredit 1212.5660.002		STK	B	220	50	70	100	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	220	50	70	100	0	0	0	0	0	0
Total 1212 Stadtkanzlei					475	215	70	100	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	475	215	70	100	0	0	0	0	0	0
1810 Informatikdienste														
503-1810-01	Industriestr. 2, neues Rechenzentrum Planung und Projektierung		AfS	B	960	0	150	150	660	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	960	0	150	150	660	0	0	0	0	0
506-1810-02	Industriestr. 2, neues Rechenzentrum Umsetzung		AfS	B	6'600	0	0	0	2'200	1'200	3'200	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	6'600	0	0	0	2'200	1'200	3'200	0	0	0
506-1810-03	Neue Informationstechnologien, 1810.5200.003 Internet/Intranet/Sicherheit/Systeme		IDT	B	1'105	505	150	150	150	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	1'105	505	150	150	150	0	0	0	0	0
506-1810-04	Ersatz Telefon Kommunikationsanlagen		IDT	B	200	0	150	50	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	200	0	150	50	0	0	0	0	0	0
506-1810-05	GEVER Thun		IDT	B	700	0	500	150	50	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	700	0	500	150	50	0	0	0	0	0
Total 1810 Informatikdienste					9'565	505	950	860	2'350	1'200	3'200	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	9'565	505	950	860	2'350	1'200	3'200	0	0	0
DIREKTION PRÄSIDIALES UND FINANZEN														
				B	10'040	720	1'040	570	960	2'350	1'200	3'200	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	10'040	720	1'040	570	960	2'350	1'200	3'200	0	0

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert										Später
					bis 2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023		
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN															
2212 Amt für Stadtliegenschaften VV															
500-2212-01	Reserve Landkäufe		AfS	366	66	100	50	50	50	50	0	0	0	0	
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	366	66	100	50	50	50	50	0	0	0	0	
503-2212-02	Schlossberg 1, Umbau Infrastrukturbau, Erstellung öffentl. Toilette		AfS	152	0	50	102	0	0	0	0	0	0	0	
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	152	0	50	102	0	0	0	0	0	0	0	
503-2212-03	Seestrasse 45 (Teil IP) Schloss Schadau		AfS	765	0	0	15	300	450	0	0	0	0	0	
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	765	0	0	15	300	450	0	0	0	0	0	
503-2212-04	Industriestrasse 2, Sicherheitsmassnahmen an Loge		AfS	180	0	180	0	0	0	0	0	0	0	0	
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	180	0	180	0	0	0	0	0	0	0	0	
503-2212-05	Neue Ö-Toilette Innenstadt		AfS	300	0	0	0	0	0	0	300	0	0	0	
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	300	0	0	0	0	0	0	300	0	0	0	
503-2212-06	Freienhofgasse1, Obere Hauptgasse 70-74 Arkadeneinbau, Planung / Projektierung		AfS	100	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	100	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	
503-2212-07	Freienhofgasse 1, Obere Hauptgasse 70-74 Arkadeneinbau		AfS	1'000	0	0	0	0	0	0	1'000	0	0	0	
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	1'000	0	0	0	0	0	0	1'000	0	0	0	
Total 2212 Amt für Stadtliegenschaften VV															
			B	2'863	66	330	167	350	600	50	1'300	0	0	0	
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			N	2'863	66	330	167	350	600	50	1'300	0	0	0	

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert											Später		
					bis 2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023					
2410 TBA: Stadtgrün																		
501-2410-03	Uferweg Lachenwiese Neugestaltung		TBA	B	150	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
				N	150	0	0	0	0	0	0	0	0	0	50	100	0	
501-2410-04	Friedhof - Stadtfriedhof neues Gemeinschaftsgrab		TBA	B	100	0	80	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	100	0	80	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
503-2410-01	Strättligenstr. 18, Schorenfriedhof Neubau Krematorium, Planung / Projektierung		AfS	B	1'953	453	500	1'000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	1'953	453	500	1'000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
503-2410-02	Strättligenstr. 18, Schorenfriedhof Neubau Krematorium		AfS	B	12'720	0	0	0	2'000	6'000	4'720	0	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	12'720	0	0	0	2'000	6'000	4'720	0	0	0	0	0	0	0
503-2410-05	Zeltweg 19, Stadion Lachen Neuer Geräteunterstand		AfS	B	110	0	110	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	110	0	110	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total 2410 TBA: Stadtgrün																		
				B	15'033	453	690	1'020	2'000	6'000	4'720	0	50	100	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	15'033	453	690	1'020	2'000	6'000	4'720	0	50	100	0	0	0	0

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
					bis 2015									
2512 TBA: Verkehrsanlagen														
501-2512-01	Frutigenstrasse Busspur durch Unterführung (Agglo-Projekt Nr...)		TBA	510	0	20	20	20	50	350	50	0	0	0
				-300	0	0	0	0	0	0	-300	0	0	0
				210	0	20	20	20	50	350	-250	0	0	0
501-2512-02	Rad- und Schulwegsicherung/Verkehrsberuhigung T30-Zonen: Projekt/Bau		TBA	1'094	244	150	100	100	100	100	100	100	100	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				1'094	244	150	100	100	100	100	100	100	100	0
501-2512-03	Wirtschaftspark Thun-Schoren Erschliessungsstrasse, Kredit 2512.5010.002		TBA	1'176	1'076	100	0	0	0	0	0	0	0	0
				-100	0	-100	0	0	0	0	0	0	0	0
				1'076	1'076	0	0	0	0	0	0	0	0	0
501-2512-04	Innenstadt Strassenraumgestaltung (Agglo-Projekt Nr...)		TBA	3'889	189	75	75	825	1'300	1'150	275	0	0	0
				-1'900	0	0	0	-300	-600	-500	0	-500	0	0
				1'989	189	75	75	525	700	650	275	-500	0	0
501-2512-05	Frutigenstrasse Verlängerung Personen Unterführung, Kredit 2512.5010.027		TBA	3'701	221	125	100	800	2'100	355	0	0	0	0
				-900	0	0	0	0	0	-300	-600	0	0	0
				2'801	221	125	100	800	2'100	55	-600	0	0	0
501-2512-06	Kreisel Pfandernstrasse / Buchholzstrasse Bau; Kredit 2512.5010.017		TBA	542	492	50	0	0	0	0	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				542	492	50	0	0	0	0	0	0	0	0
501-2512-07	Lärmschutz an Gemeindestrassen		TBA	2'985	1'085	750	800	350	0	0	0	0	0	0
				-618	-178	-80	-135	-150	-75	0	0	0	0	0
				2'367	907	670	665	200	-75	0	0	0	0	0
501-2512-08	Parkleitsystem Lenkung MIV Agglomerationsprojekt, Kredit 2512.5290.001		TBA	2'979	79	350	400	1'900	250	0	0	0	0	0
				-1'000	0	0	0	-200	-600	0	-200	0	0	0
				1'979	79	350	400	1'700	-350	0	-200	0	0	0
501-2512-09	Langsamverkehr Bahnhof - Selve - Schwäbis, Kredit 2512.5010.014		TBA	4'197	67	100	580	1'250	500	0	1'000	700	0	0
				-1'400	0	0	0	-350	-250	0	0	-300	-500	0
				2'797	67	100	580	900	250	0	1'000	400	-500	0
501-2512-10	Langsamverkehr Aarequerung Schadau - Bächimatte (Agglo-Programm Nr.)		TBA	1'104	154	100	250	400	200	0	0	0	0	0
				-250	0	0	0	-50	-100	-100	0	0	0	0
				854	154	100	250	350	100	-100	0	0	0	0
501-2512-11	Langsamverkehr Bike & Ride Bahnhof Thun (Agglo-Programm Nr.)		TBA	2'938	38	100	150	350	400	0	0	900	1'000	0
				-750	0	0	0	-50	-50	0	0	0	-200	-450
				2'188	38	100	150	300	350	0	0	900	800	-450

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert										
					bis 2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später	
501-2512-12	Schorenstrasse Kreisel und Trottoir		TBA	1'775	362	780	633	0	0	0	0	0	0	0	0
	Kreisel, Kredit 2512.5010.024		E	-200	0	-200	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	1'575	362	780	433	0	0	0	0	0	0	0	0
501-2512-13	Kreisel Buchholz- / Schulstrasse		TBA	454	399	55	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	454	399	55	0	0	0	0	0	0	0	0	0
501-2512-14	Platzgestaltung Pestalozzi- / Waisenhausstrasse		TBA	500	0	500	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	500	0	500	0	0	0	0	0	0	0	0	0
501-2512-15	Uferweg Schadau - Lachen (Agglo-Projekt Nr...)		TBA	920	0	100	820	0	0	0	0	0	0	0	0
			E	-270	0	0	-150	-120	0	0	0	0	0	0	0
			N	650	0	100	670	-120	0	0	0	0	0	0	0
501-2512-16	Gewässer - Chratzbach, Sanierung		TBA	3'875	325	200	250	1'900	1'200	0	0	0	0	0	0
	Geschieberückhalt		E	-1'547	-47	0	0	-500	-500	-500	0	0	0	0	0
			N	2'328	278	200	250	1'400	700	-500	0	0	0	0	0
501-2512-17	Kreuzstrasse: Umbau Knoten Kreuzstrasse Allmendingenallee		TBA	290	0	290	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	290	0	290	0	0	0	0	0	0	0	0	0
501-2512-23	Strassenwetterdienst Meteogroup		TBA	150	0	0	150	0	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	150	0	0	150	0	0	0	0	0	0	0	0
503-2512-18	Öffentlicher Verkehr BehiG - Erüchtigung Bushaltestellen		TBA	5'625	0	0	125	500	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	5'625	0	0	125	500	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	0
503-2512-19	Weihnachtsbeleuchtung Innenstadt		TBA	565	0	65	500	0	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	565	0	65	500	0	0	0	0	0	0	0	0
509-2512-20	Gefahrenkarte Thun		TBA	175	0	75	100	0	0	0	0	0	0	0	0
	Überarbeitung und Aktualisierung		E	-150	0	0	-65	-85	0	0	0	0	0	0	0
			N	25	0	75	35	-85	0	0	0	0	0	0	0
561-2512-21	Gewässer Aare - Nachhaltiger Hochwasserschutz Aare, Beitrag an Kanton		TBA	1'715	0	85	85	85	85	85	1'190	100	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	1'715	0	85	85	85	85	85	1'190	100	0	0	0
561-2512-22	Kreisel Berntor		TBA	500	0	0	0	50	350	100	0	0	0	0	0
	Umbau (Beiträge an Kanton)		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	500	0	0	0	50	350	100	0	0	0	0	0

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert bis 2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
Total 2512 TBA: Verkehrsanlagen														
B				41'659	4'731	4'070	5'138	8'530	7'535	3'140	3'615	2'800	2'100	0
E				-9'385	-225	-180	-550	-1'805	-2'175	-1'400	-1'100	-800	-700	-450
N				32'274	4'506	3'890	4'588	6'725	5'360	1'740	2'515	2'000	1'400	-450

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert											Später
					2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023			
2910 TBA: Fahrzeuge																
506-2910-01	LKW-Sattelschlepper Ersatzbeschaffung		TBA	150	0	0	150	0	0	0	0	0	0	0	0	0
506-2910-02	LKW-Welaki Ersatzbeschaffung		TBA	500	0	0	0	0	500	0	0	0	0	0	0	0
506-2910-03	Strassenkehrmaschine Ersatzbeschaffung		TBA	500	0	0	0	0	0	0	500	0	0	0	0	0
506-2910-05	Industrielader		TBA	200	0	0	0	0	0	0	0	0	200	0	0	0
506-2910-06	Strassenkehrmaschine Ersatzbeschaffung 4 Stück		TBA	800	0	0	0	0	0	0	0	800	0	0	0	0
506-2910-07	Kipper		TBA	200	0	0	0	0	0	0	0	0	200	0	0	0
506-2910-08	Geräteträger AFS		TBA	150	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	150
506-2910-09	Hebebühne Ersatzbeschaffung		TBA	150	0	0	0	0	150	0	0	0	0	0	0	0
506-2910-10	Ersatz Eisaufbereitungsmaschine Kunsteisbahn Grabengut		TBA	195	0	195	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
506-2910-11	LKW-Hakenfahrzeug		TBA	700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	700
506-2910-12	Pneubagger		TBA	200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	200

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert										Später		
					bis 2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023				
506-2910-13	Traktor Bereich Stadtgrün		TBA	150	0	0	0	150	0	0	0	0	0	0	0	0	0
506-2910-14	Traktor Bereich Strasseninspektorat		TBA	150	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	150
506-2910-15	Seitenstapler Ersatzbeschaffung		TBA	150	0	0	0	0	0	0	150	0	0	0	0	0	0
506-2910-16	Traktor		TBA	150	0	150	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total 2910 TBA: Fahrzeuge				4'345	0	345	150	300	500	950	700	200	900	300	300	0	0
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN				-5	0	-5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total 2910 TBA: Fahrzeuge				4'340	0	340	150	300	500	950	700	200	900	300	300	0	0
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN				63'900	5'250	5'435	6'475	11'180	14'635	8'860	5'615	3'050	3'100	300	300	-450	-150
Total 2910 TBA: Fahrzeuge				-9'390	-225	-185	-550	-1'805	-2'175	-1'400	-1'100	-800	-700	-450	-150	-150	-150
Total 2910 TBA: Fahrzeuge				54'510	5'025	5'250	5'925	9'375	12'460	7'460	4'515	2'250	2'400	-150	-150	-150	-150
DIREKTION BILDUNG SPORT KULTUR																	
3110 Anlagen und Einrichtungen ABS																	
503-3110-01	Lachenkanal - kurzfristige Massnahmen Erneuerung Bootsplätze		TBA	150	0	0	50	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0
506-3110-02	Informatik an Thuner Volksschulen (IVS2) Erneuerungsbeschaffung		ABS	1'921	1'821	50	50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total 3110 Anlagen und Einrichtungen ABS				2'071	1'821	50	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total 3110 Anlagen und Einrichtungen ABS				-23	-23	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total 3110 Anlagen und Einrichtungen ABS				1'898	1'798	50	50	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0
Total 3110 Anlagen und Einrichtungen ABS				2'048	1'798	50	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert											Später
					2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023			
3314 Volksschule																
503-3314-01	Äussere Ringstr. 26, Seefeldschule Planung / Projektierung		AfS	B E N	1'200 0 1'200	0 0 0	0 0 50	200 0 200	200 0 200	250 0 250	500 0 500	0 0 0	0 0 0	0 0 0		
503-3314-02	Äussere Ringstr. 26, Seefeldschule Neubau KG / Basisstufe und Primarstufe inkl. Turnhalle		AfS	B E N	23'500 0 23'500	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	10'000 0 10'000	13'500 0 13'500	0 0 0	0 0 0		
Total 3314 Volksschule				B E N	24'700 0 24'700	0 0 0	50 0 50	200 0 200	200 0 200	250 0 250	10'500 0 10'500	13'500 0 13'500	0 0 0	0 0 0		
3315 Kindergärten																
503-3315-01	Langestr. 45, KG Lerchenfeld (Teil IP) Sanierung und Erweiterung		AfS	B E N	753 0 753	0 0 0	0 0 0	0 0 0	175 0 175	578 0 578	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0		
503-3315-02	Tellstr. 3, Kindergarten Hohmad Gesamtsanierung (Teil IP)		AfS	B E N	600 0 600	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	600 0 600	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0		
503-3315-03	Westquartier - Innenstadt Neuer Kindergarten		AfS	B E N	1'250 0 1'250	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	600 0 600	650 0 650	0 0 0	0 0 0		
503-3315-04	Schuberstr. 10, Ersatz Kindergarten (Container)		AfS	B E N	1'000 0 1'000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	500 0 500	500 0 500	0 0 0	0 0 0		
Total 3315 Kindergärten				B E N	3'603 0 3'603	0 0 0	0 0 0	0 0 0	175 0 175	1'178 0 1'178	1'100 0 1'100	1'150 0 1'150	0 0 0	0 0 0		

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert										
					2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später	
3316 Primarstufe															
503-3316-01	Schule Pestalozzi; Gesamtsanierung (Teil IP) 3316.5030.007		AfS	2'970	2'926	44	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			E	-37	0	-37	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	2'933	2'926	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0
503-3316-02	Talackerstr. 64, SH Neufeld (Teil IP) Tagesschule und bedarfsgerechte Anpassung		AfS	927	47	720	160	0	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	927	47	720	160	0	0	0	0	0	0	0	0
503-3316-03	Göttibach 16, SH Göttibach (Teil IP) Teilsanierung, II. Etappe Umgebung		AfS	221	0	0	0	0	70	151	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	221	0	0	0	0	70	151	0	0	0	0	0
503-3316-04	Im Dorf 11, SH Allmendingen; Ersatzbau Container Planung / Projektierung		AfS	500	0	0	0	0	0	0	500	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	500	0	0	0	0	0	0	500	0	0	0	0
503-3316-05	Im Dorf 11, SH Allmendingen Ersatz Container Provisorium		AfS	1'610	0	110	0	0	0	0	1'000	500	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	1'610	0	110	0	0	0	0	1'000	500	0	0	0
503-3316-06	Schönaustr. 33, SH Schönauf; Ersatz temp. Pavillon Planung / Projektierung		AfS	100	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	100	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0
503-3316-07	Schönaustr. 33, PS Schönauf Ersatz Pavillon Provisorium Tagesschule		AfS	1'500	0	0	0	0	0	0	0	0	1'000	500	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	1'500	0	0	0	0	0	0	0	0	1'000	500	0
503-3316-08	Sustenstr.2, SH Gotthelf, Optimierung Tagesschule, Planung / Projektierung		AfS	100	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	100	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0
503-3316-09	Sustenstr. 2, SH Gotthelf, baul. Anpassungen Tagesschule, Ausführung		AfS	150	0	0	0	0	0	150	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	150	0	0	0	0	0	150	0	0	0	0	0
503-3316-10	Tellstr. 1, Schulhaus Hohmad (Teil IP) Sanierung Dach und Fassade		AfS	210	0	0	0	0	105	105	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	210	0	0	0	0	105	105	0	0	0	0	0
503-3316-11	Langstrasse 47, PS Lerchenfeld (Teil IP) Teilsanierung		AfS	328	0	0	0	16	100	120	92	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	328	0	0	0	16	100	120	92	0	0	0	0

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert bis 2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
Total 3316	Primarstufe			8'616	2'973	874	160	16	375	626	1'592	500	1'000	500
	B			8'616	2'973	874	160	16	375	626	1'592	500	1'000	500
	E			-37	0	-37	0	0	0	0	0	0	0	0
	N			8'579	2'973	837	160	16	375	626	1'592	500	1'000	500
3317	Oberstufe													
503-3317-01	Hallerstr. 24, SH Strättigen, normgerechte Anpassung, Planung / Projektierung		AfS	100	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0
	B			100	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0
	E			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	N			100	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0
503-3317-02	Hallerstr. 24, SH Strättigen (Teil IP) Normgerechte Anpassungen		AfS	1'900	0	0	0	0	50	100	375	750	625	0
	B			1'900	0	0	0	0	50	100	375	750	625	0
	E			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	N			1'900	0	0	0	0	50	100	375	750	625	0
Total 3317	Oberstufe			2'000	0	0	0	100	50	100	375	750	625	0
	B			2'000	0	0	0	100	50	100	375	750	625	0
	E			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	N			2'000	0	0	0	100	50	100	375	750	625	0
3412	Sport													
503-3412-01	neue Dreifachsporthalle Planung / Projektierung		AfS	100	0	0	50	50	0	0	0	0	0	0
	B			100	0	0	50	50	0	0	0	0	0	0
	E			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	N			100	0	0	50	50	0	0	0	0	0	0
503-3412-02	neue Dreifachturnhalle Ausführung		AfS	15'000	0	0	0	0	0	0	7'500	7'500	0	0
	B			15'000	0	0	0	0	0	0	7'500	7'500	0	0
	E			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	N			15'000	0	0	0	0	0	0	7'500	7'500	0	0
503-3412-03	Kyburgstr.8, Eissportzentrum Grabengut (Teil IP) Wettbewerbsprojekt, Planung / Projektierung		AfS	180	0	6	94	80	0	0	0	0	0	0
	B			180	0	6	94	80	0	0	0	0	0	0
	E			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	N			180	0	6	94	80	0	0	0	0	0	0
503-3412-04	Kyburgstr. 8, Eissportzentrum Grabengut (Teil IP)		AfS	5'020	0	0	0	0	0	2'000	2'000	1'020	0	0
	B			5'020	0	0	0	0	0	2'000	2'000	1'020	0	0
	E			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	N			5'020	0	0	0	0	0	2'000	2'000	1'020	0	0
Total 3412	Sport			20'300	0	6	144	130	0	2'000	9'500	8'520	0	0
	B			20'300	0	6	144	130	0	2'000	9'500	8'520	0	0
	E			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	N			20'300	0	6	144	130	0	2'000	9'500	8'520	0	0

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	realisiert bis 2015	Total	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
						2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
3422 Badebetriebe														
501-3422-01	Strandbadweg 10, Strandbad (Teil IP) Projektiertung / Planung Gesamtsanierung		AfS	0	180	120	60	0	0	0	0	0	0	0
501-3422-02	Strandbadweg 10 Strandbad Thun (Anteil IP), Gesamtsanierung		AfS	0	3'240	0	540	220	1'320	560	600	0	0	0
501-3422-04	Projekt Hallenbad		ABS	0	150	50	50	50	0	0	0	0	0	0
T total 3422 Badebetriebe														
				0	3'570	170	650	270	1'320	560	600	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				0	3'570	170	650	270	1'320	560	600	0	0	0
3810 Kulturabteilung														
503-3810-01	Thun-Panorama; 3832.5030.001 Renovation und Ausbau (Teil IP)		AfS	1'577	1'577	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				-5	-659	-654	0	0	0	0	0	0	0	0
				1'572	918	-654	0	0	0	0	0	0	0	0
509-3810-02	Thun Panorama, 3832.5060.001 Einrichtung Dauerausstellung Parterre Rotunde		KA	300	356	56	0	0	0	0	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				300	356	56	0	0	0	0	0	0	0	0
509-3810-03	Schloss Thun: Erneuerung Dauerausstellung im Donjon; Neupositionierung Museum		KA	63	200	70	67	0	0	0	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				63	200	70	67	0	0	0	0	0	0	0
589-3810-04	Schlossmuseum, Mieterspez. Ausbau im Parterre Neues Schloss		AfS	584	586	2	0	0	0	0	0	0	0	0
				0	-119	-119	0	0	0	0	0	0	0	0
				584	467	-117	0	0	0	0	0	0	0	0
T total 3810 Kulturabteilung														
				2'524	2'719	128	67	0	0	0	0	0	0	0
				-5	-778	-773	0	0	0	0	0	0	0	0
				2'519	1'941	-645	67	0	0	0	0	0	0	0
DIREKTION BILDUNG SPORT KULTUR														
				7'318	67'578	1'228	1'171	816	2'120	4'713	23'667	24'420	1'625	500
				-28	-838	-810	0	0	0	0	0	0	0	0
				7'290	66'740	418	1'171	816	2'120	4'713	23'667	24'420	1'625	500

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

INVESTITIONEN VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert bis 2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
DIREKTION SICHERHEIT UND SOZIALES														
4132 Fachstelle Arbeitsintegration														
589-4132-01	Industriestr.5, Verlegung Büro Fachstelle Arbeitsintegration, Mieterspez. Ausbau		AtS	200	0	0	0	200	0	0	0	0	0	0
				-200	0	0	0	-200	0	0	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total 4132 Fachstelle Arbeitsintegration				200	0	0	0	200	0	0	0	0	0	0
				-200	0	0	0	-200	0	0	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
DIREKTION SICHERHEIT UND SOZIALES														
Total 4132 Fachstelle Arbeitsintegration				200	0	0	0	200	0	0	0	0	0	0
				-200	0	0	0	-200	0	0	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
DIREKTION STADTENTWICKLUNG														
5612 Planungsamt														
503-5612-01	Industriestr. 2 Stadtmodellraum		AtS	200	0	0	0	200	0	0	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				200	0	0	0	200	0	0	0	0	0	0
581-5612-02	Erneuerung Stadtplanung Stadtentwicklung		PIA	6'445	408	1'439	2'178	1'600	670	50	50	50	0	0
				-596	-95	-78	-66	-285	-49	-23	0	0	0	0
				5'849	313	1'361	2'112	1'315	621	27	50	50	0	0
581-5612-03	Bahnhof Thun West Umsetzung		PIA	270	0	50	50	50	30	30	30	30	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				270	0	50	50	50	30	30	30	30	0	0
581-5612-04	Geoinformation Umbau Datenhaltung		PIA	400	0	0	100	100	100	100	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				400	0	0	100	100	100	100	0	0	0	0
Total 5612 Planungsamt				7'315	408	1'489	2'328	1'950	800	180	80	80	0	0
				-596	-95	-78	-66	-285	-49	-23	0	0	0	0
				6'719	313	1'411	2'262	1'665	751	157	80	80	0	0
DIREKTION STADTENTWICKLUNG														
Total 5612 Planungsamt				7'315	408	1'489	2'328	1'950	800	180	80	80	0	0
				-596	-95	-78	-66	-285	-49	-23	0	0	0	0
				6'719	313	1'411	2'262	1'665	751	157	80	80	0	0

INVESTITIONSPLAN 2016-2023
INVESTITIONEN SPEZIALFINANZIERUNGEN

Zusammenzug nach Direktionen

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
in 1'000 Fr.									
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN									
B	5'305	5'190	6'005	8'430	6'250	3'590	4'300	4'740	1'600
E	-300	-210	-640	-2'900	-2'460	-2'460	-200	-200	-2'000
N	5'005	4'980	5'365	5'530	3'790	1'130	4'100	4'540	-400
DIREKTION SICHERHEIT UND SOZIALES									
B	50	1'425	650	1'250	1'250	1'250	1'250	1'250	0
E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
N	50	1'425	650	1'250	1'250	1'250	1'250	1'250	0
DIREKTION STADTENTWICKLUNG									
B	250	480	0	0	0	0	0	0	0
E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
N	250	480	0	0	0	0	0	0	0
Stadt									
B	5'605	7'095	6'655	9'680	7'500	4'840	5'550	5'990	1'600
E	-300	-210	-640	-2'900	-2'460	-2'460	-200	-200	-2'000
N	5'305	6'885	6'015	6'780	5'040	2'380	5'350	5'790	-400

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

INVESTITIONEN SPEZIALFINANZIERUNGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
					bis 2015									
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN														
2612 Abwasseranlagen														
501-2612-01	Kanalisation - Kanalsanierungen gemäss GEP u. Zustandserfassung		TBA	B	16'158	4'978	1'805	980	1'275	1'770	1'750	1'200	1'200	0
				E	-10	0	0	-10	0	0	0	0	0	0
				N	16'148	4'978	1'805	970	1'275	1'770	1'750	1'200	1'200	0
501-2612-02	Kanalisationsleitungen Eigentumsabgrenzung		TBA	B	150	0	0	100	50	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	150	0	0	100	50	0	0	0	0	0
501-2612-03	Zustandserfassung privater Leitungen Vermessungs - Aufnahmen		TBA	B	6'900	0	0	500	800	800	800	800	800	1'600
				E	-3'700	0	-300	-200	-200	-200	-200	-200	-200	-2'000
				N	3'200	0	-300	300	600	600	600	600	600	-400
501-2612-04	Kanalisation - Abwasseranlagen Werterhaltende Investitionen		TBA	B	10'723	2'723	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	10'723	2'723	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	0
506-2612-05	Kanalspülgerät Ersatzbeschaffung		TBA	B	150	0	0	0	0	0	0	150	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	150	0	0	0	0	0	0	150	0	0
506-2612-06	LKW -Kipper Ersatzbeschaffung		TBA	B	180	0	180	0	0	0	0	0	0	0
				E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	180	0	180	0	0	0	0	0	0	0
562-2612-07	Kanalisation - ARA-Ausbau Projekt / Bau; Kostenanteil Thun		TBA	B	6'762	892	940	210	180	560	1'100	390	950	1'540
				E	-24	-24	0	0	0	0	0	0	0	0
				N	6'738	868	940	210	180	560	1'100	390	950	1'540
562-2612-08	Kanalisation - ARA Neubau Mikroverreinigungsanlage		TBA	B	8'830	0	1'180	1'750	2'400	2'100	1'400	0	0	0
				E	-7'660	0	0	0	-440	-2'700	-2'260	-2'260	0	0
				N	1'170	0	1'180	1'750	1'960	-600	-860	-2'260	0	0
Total 2612 Abwasseranlagen				B	49'853	8'593	5'105	4'540	5'705	6'230	6'050	3'390	4'100	4'540
				E	-11'394	-24	-300	-210	-640	-2'900	-2'460	-2'460	-200	-2'000
				N	38'659	8'569	4'805	4'330	5'065	3'330	3'590	930	3'900	4'340

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

INVESTITIONEN SPEZIALFINANZIERUNGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert bis 2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
2712 Abfallbeseitigung														
506-2710-01	Kehrichtfahrzeug mini Neuanschaffung		TBA	350	0	0	350	0	0	0	0	0	0	0
506-2712-02	Kehrichtwagen Ersatzbeschaffung		TBA	2'000	0	0	0	0	2'000	0	0	0	0	0
506-2712-03	Ausbau Unterflurentsorgung Hauskehricht und Wertstoff		TBA	2'314	514	200	300	300	200	200	200	200	200	0
T total 2712 Abfallbeseitigung														
				4'664	514	200	650	300	2'200	200	200	200	200	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				4'664	514	200	650	300	2'200	200	200	200	200	0
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN														
				54'517	9'107	5'305	5'190	6'005	8'430	6'250	3'590	4'300	4'740	1'600
				-11'394	-24	-300	-210	-640	-2'900	-2'460	-2'460	-200	-200	-2'000
				43'123	9'083	5'005	4'980	5'365	5'530	3'790	1'130	4'100	4'540	-400
DIREKTION SICHERHEIT UND SOZIALES														
4220 Feuerwehr														
506-4220-01	Grosses Rettungsgerät Ersatz der Autorehleiter		FW	1'200	0	0	1'200	0	0	0	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				1'200	0	0	1'200	0	0	0	0	0	0	0
T total 4220 Feuerwehr														
				1'200	0	0	1'200	0	0	0	0	0	0	0
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				1'200	0	0	1'200	0	0	0	0	0	0	0

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

INVESTITIONEN SPEZIALFINANZIERUNGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	Total	realisiert bis 2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
4410 Parkinggebühren														
501-4410-01	Öffentlicher Verkehr		TBA	1'782	232	50	100	150	250	250	250	250	250	0
	Komfortverbesserungen Fahrgastunterstände			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	1'782	232	50	100	150	250	250	250	250	250	0
503-4410-02	Öffentlicher Verkehr		TBA	5'625	0	0	125	500	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	0
	BehiG - Erfüchtigung Bushaltestellen			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	5'625	0	0	125	500	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	0
Total 4410 Parkinggebühren														
			B	7'407	232	50	225	650	1'250	1'250	1'250	1'250	1'250	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	7'407	232	50	225	650	1'250	1'250	1'250	1'250	1'250	0
DIREKTION SICHERHEIT UND SOZIALES														
			B	8'607	232	50	1'425	650	1'250	1'250	1'250	1'250	1'250	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	8'607	232	50	1'425	650	1'250	1'250	1'250	1'250	1'250	0

DIREKTION STADTENTWICKLUNG

5520 Parkplatz-Ersatzabgaben

501-5520-01	Parkplatz Lachen		TBA	200	0	200	0	0	0	0	0	0	0	0
	Sanierung			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	200	0	200	0	0	0	0	0	0	0	0
501-5520-02	Parkplatz Bonstettenpark		TBA	530	0	50	480	0	0	0	0	0	0	0
	Erweiterung und Rückbau			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	530	0	50	480	0	0	0	0	0	0	0
Total 5520 Parkplatz-Ersatzabgaben														
			B	730	0	250	480	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	730	0	250	480	0	0	0	0	0	0	0
DIREKTION STADTENTWICKLUNG														
			B	730	0	250	480	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	730	0	250	480	0	0	0	0	0	0	0

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Zusammenzug nach Direktionen

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
in 1'000 Fr.									
DIREKTION PRÄSIDIALES UND FINANZEN									
B	160	350	0	0	0	0	0	0	0
E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
N	160	350	0	0	0	0	0	0	0
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN									
B	10'042	12'802	10'695	9'490	4'075	4'860	3'025	2'025	805
E	-165	-1'150	-300	-100	-100	-210	0	0	0
N	9'877	11'652	10'395	9'390	3'975	4'650	3'025	2'025	805
DIREKTION BILDUNG SPORT KULTUR									
B	6'555	11'561	6'966	10'975	14'932	19'118	7'205	775	0
E	-1'501	-347	0	-3'500	0	-1'800	0	0	0
N	5'054	11'214	6'966	7'475	14'932	17'318	7'205	775	0
Stadt									
B	16'757	24'713	17'661	20'465	19'007	23'978	10'230	2'800	805
E	-1'666	-1'497	-300	-3'600	-100	-2'010	0	0	0
N	15'091	23'216	17'361	16'865	18'907	21'968	10'230	2'800	805

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
DIREKTION PRÄSIDIALES UND FINANZEN												
1212 Stadtkanzlei												
501-1212-01	Rathaus 1, Sanierung Sitzungszimmer 2		AfS	50	50	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	50	50	0	0	0	0	0	0	0
503-1212-02	Rathaus (Teil BU) Sicherheit und bauliche Massnahmen		AfS	60	0	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	60	0	0	0	0	0	0	0	0
Total 1212 Stadtkanzlei				B	110	50	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	110	50	0	0	0	0	0	0	0
1717 Steuern und Inkasso												
501-1717-01	Hofstettenstr. 14, Thunerhof Renovation Schalter Steuern und Inkasso		AfS	50	300	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	50	300	0	0	0	0	0	0	0
Total 1717 Steuern und Inkasso				B	50	300	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	50	300	0	0	0	0	0	0	0
DIREKTION PRÄSIDIALES UND FINANZEN												
			B	160	350	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	160	350	0	0	0	0	0	0	0

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN												
2212 Amt für Stadtliegenschaften VV												
501-2212-22	Industriestrasse 2, Sanierung Hallenboden Werkhof Hallenboden Werkhof		AfS B E N	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	200 0 0 200	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0
501-2212-57	Allmendstr. 8-16, Sanierung Vorplätze (VV)		AfS B E N	30 0 0 30	135 0 0 135	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0
503-2212-1	Allmendingenstr. 73 (RAZ) ZS, Einbau geschützter Führungsstandort		AfS B E N	0 0 0 0	1'200 -1'070 130	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-2212-10	Berntorgasse 8a, Venner Zyro Turm, Ersatz Heizung		AfS B E N	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	150 0 150	0 0 0	0 0 0
503-2212-11	Grundlagenbeschaffung Bauprojekte		AfS B E N	50 0 0 50	100 0 0 100	100 0 0	50 0 50	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-2212-13	Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen Übrige Liegenschaften, gem. separater Aufstellung		AfS B E N	940 0 0 940	940 0 0 940	940 0 0	940 0 940	940 0 940	940 0 940	940 0 940	0 0 0	0 0 0
503-2212-18	Seestr. 45, Schloss Schadau Planung / Projektierung		AfS B E N	100 0 0 100	200 0 0 200	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-2212-19	Seestrasse 45 (Teil BU) Schloss Schadau		AfS B E N	0 0 0 0	85 0 0 85	1'700 0 0	2'550 0 2'550	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-2212-2	Städtische Liegenschaften; Kredit 2212.713.0 Massnahmen Absturzicherheit		AfS B E N	150 0 0 150	50 0 0 50	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-2212-21	Stützmauern im öffentlichen Bereich Stadtmauer, Sanierung		AfS B E N	70 0 0 70	300 0 0 300	170 0 0	150 0 150	150 0 150	150 -210 -60	0 0 0	0 0 0	0 0 0

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
503-2212-23	Schönaustr. 23, (Krematorium)		AfS B	100	0	0	0	0	0	0	0	0
	Dachsanierung		E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	100	0	0	0	0	0	0	0	0
503-2212-24	Rampenstrasse 1, STOWE Stadtbibliothek		AfS B	1'220	0	0	0	0	0	0	0	0
	Sanierung Fassaden		E	-50	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	1'170	0	0	0	0	0	0	0	0
503-2212-29	Hofstettenstr. 22, Gebäudeunterhalt und Instandstellung Öffentl. Toiletten		AfS B	160	0	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	160	0	0	0	0	0	0	0	0
503-2212-3	Hofstettenstrasse 15 B, Sanierung		AfS B	30	900	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	30	900	0	0	0	0	0	0	0
503-2212-30	Öffentliche Toiletten Instandstellung		AfS B	0	50	50	50	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	0	50	50	50	0	0	0	0	0
503-2212-50	Schlossberg Sanierung Henkerstümlli		AfS B	0	0	280	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	0	0	280	0	0	0	0	0	0
503-2212-54	Frutigenstrasse 68 B, Sanierung Bärensaal		AfS B	20	0	0	0	0	0	0	0	0
			E	-70	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	-50	0	0	0	0	0	0	0	0
503-2212-55	Aarequal Thunerhof Ersatz Geländer		AfS B	0	200	150	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	0	200	150	0	0	0	0	0	0
503-2212-56	Allmendingenstr. 73 (RAZ) Instandstellung für Nachvermietung		AfS B	147	0	0	0	0	0	0	0	0
			E	-45	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	102	0	0	0	0	0	0	0	0
503-2212-60	Industriestr. 2 Ersatz Fenster Bürotrakt		AfS B	0	140	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	0	140	0	0	0	0	0	0	0
503-2212-81	Hofstettenstr. 14, Thunerhof div. Projekte Belegungsanpassung		AfS B	0	200	600	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	0	200	600	0	0	0	0	0	0
Total 2212 Amt für Stadtliegenschaften VV				B	3017	4'500	3'740	1'090	1'290	1'090	0	0
				E	-165	-1'070	0	0	-210	0	0	0
				N	2'852	3'430	3'740	1'090	1'080	1'090	0	0

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
2512 TBA: Verkehrsanlagen												
501-2512-10	Innenstadt Strassenraumgestaltung Marktgasse, Sanierung (Agglo-Projekt Nr.)		TBA	B 50 E 0 N 50	50 0 50	850 0 850	500 0 500	50 0 50	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
501-2512-11	Gewässer - Allmendingenbach Absatzbecken		TBA	B 0 E 0 N 0	210 -80 130	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
501-2512-16	Unterführungen Frutigenstrasse Sanierung Wände und Beitrag an SBB für Decke		TBA	B 45 E 0 N 45	5 0 5	375 0 375	700 0 700	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
501-2512-19	Allmendstrasse, Abschnitt bis Lerchenfeldstrasse Gesamtsanierung; Kredit 2512.827.0, Aggloprojekt		TBA	B 2'350 E 0 N 2'350	3'250 0 3'250	2'400 -300 2'100	2'900 -100 2'800	100 -100 0	0 0 0	100 0 100	500 0 500	0 0 0
501-2512-20	Schlossberg, Parkplatz Sanierung Pflasterung		TBA	B 30 E 0 N 30	200 0 200	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
501-2512-25	Sanierung wurzelgeschädigter Gartenmauern		TBA	B 50 E 0 N 50	100 0 100	100 0 100	100 0 100	100 0 100	100 0 100	100 0 100	0 0 0	0 0 0
501-2512-28	Scheibenstrasse; Kredit 2512.825.0 Sanierung - Projekt und Bau		TBA	B 450 E 0 N 450	50 0 50	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
501-2512-32	Winkelfriedstrasse, Abschnitt Hohmadstr. - Talacker Belagsanierung		TBA	B 130 E 0 N 130	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
501-2512-42	Aarefeldstr., Abschnitt Schulhausstr. Scherzligweg; Sanierung / Umgestaltung		TBA	B 50 E 0 N 50	750 0 750	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
501-2512-43	Mittlere Strasse (Stockhornstr. - Kasernenstr.) Sanierung Oberbau Strasse mit Belagsverstärkung		TBA	B 0 E 0 N 0	380 0 380	100 0 100	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
501-2512-44	General Wille Strasse Sanierung		TBA	B 200 E 0 N 200	900 0 900	150 0 150	0 0 0	200 0 200	1'300 0 1'300	200 0 200	0 0 0	0 0 0

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	Auftrag	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
in 1'000 Fr.											
501-2512-45	Ulmenweg Sanierung Strassenentwässerung	TBA B E N	0 0 0	200 0 200	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
501-2512-46	Schorenstrasse Kreisel und Trottoir Abschnitt Verteilzentrum Coop-Sanierung	TBA B E N	520 0 520	422 0 422	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
501-2512-47	Seestrasse, Abschnitt Karl-Koch-Strasse bis Parkplatz Kanderkies, Zwischenausbau	TBA B E N	450 0 450	0 0 0	0 0 0						
501-2512-48	Fussgängerstreifen Überprüfung und Sanierung	TBA B E N	200 0 200	125 0 125	200 0 200	125 0 125	125 0 125	150 0 150	125 0 125	450 0 450	0 0 0
501-2512-5	Öffentlicher Verkehr (Bushaltestellen) Sanierung Bushaltestellen	TBA B E N	240 0 240	0 0 0	80 0 80	0 0 0	80 0 80	0 0 0	80 0 80	0 0 0	0 0 0
501-2512-50	Gewässer - Aare Ufermauersanierung	TBA B E N	250 0 250	0 0 0	0 0 0						
501-2512-56	Schlossberg Sanierung öffentliche Mauern	TBA B E N	100 0 100	90 0 90	90 0 90	90 0 90	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
501-2512-6	Verkehrsanlagen gemäss separater Aufstellung	TBA B E N	900 0 900	1'000 0 1'000	0 0 0						
501-2512-60	Fruitigenstr. Belagsanierung inkl Trottoirneubau	TBA B E N	550 0 550	0 0 0	0 0 0	0 0 0	550 0 550	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
501-2512-62	Buchholzstrasse Schulstrasse - Tanneggweg	TBA B E N	0 0 0	0 0 0	450 0 450	0 0 0	0 0 0	200 0 200	0 0 0	0 0 0	0 0 0
501-2512-63	C.F.L. - Lohner - Strasse Strassensanierung	TBA B E N	0 0 0	0 0 0	250 0 250	150 0 150	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
501-2512-64	Günzenenweg / Wattenwilweg / Lindenweg: Strassensanierung	TBA B E N	0 0 0	0 0 0	220 0 220	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	Auftrag	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
in 1'000 Fr.											
501-2512-9	Gewässer - See: Bootsplätze / Fahrrinnen Aushubarbeiten / Ersatz Anbindefähle	TBA	B 0 E 0 N 0	0 0 0	0 0 0	50 0 50	450 0 450	500 0 500	0 0 0	0 0 0	0 0 0
Total 2512 TBA: Verkehrsanlagen											
			B 6'565 E 0 N 6'565	7'732 -80 7'652	6'265 -300 5'965	5'615 -100 5'515	2'655 -100 2'555	3'250 0 3'250	1'605 0 1'605	1'950 0 1'950	0 0 0
2410 TBA: Stadtgrün											
501-2410-11	Sportplätze: Sanierung Kunstrasen Lachen und Lerchenfeld	TBA	B 280 E 0 N 280	450 0 450	0 0 0	0 0 0	0 0 0	220 0 220	0 0 0	0 0 0	450 0 450
501-2410-2	Friedhofanlagen Sanierung Wasserversorgung	TBA	B 0 E 0 N 0	50 0 50	30 0 30	50 0 50	25 0 25	25 0 25	0 0 0	25 0 25	50 0 50
501-2410-3	Schulen: Rasenplätze bei den Schulen und Rasenspielflächen: Verbesserung des Bodenaufbaus	TBA	B 0 E 0 N 0	0 0 0	280 0 280	0 0 0	280 0 280	0 0 0	280 0 280	0 0 0	280 0 280
501-2410-6	Kreisel Maulbeer Definitive Gestaltung Grünfläche	TBA	B 0 E 0 N 0	20 0 20	110 0 110	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-2410-21	Friedhof - Krematorium Revision Öfen I und II	TBA	B 180 E 0 N 180	25 0 25	20 0 20	60 0 60	25 0 25	50 0 50	50 0 50	25 0 25	25 0 25
503-2410-5	Stadtgärtnerei Gewächshausunterhalt	TBA	B 0 E 0 N 0	25 0 25	0 0 0	25 0 25	0 0 0	25 0 25	0 0 0	25 0 25	0 0 0
Total 2410 TBA: Stadtgrün											
			B 460 E 0 N 460	570 0 570	440 0 440	135 0 135	330 0 330	320 0 320	330 0 330	75 0 75	805 0 805
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN											
			B 10'042 E -165 N 9'877	12'802 -1'150 11'652	10'695 -300 10'395	9'490 -100 9'390	4'075 -100 3'975	4'860 -210 4'650	3'025 0 3'025	2'025 0 2'025	805 0 805

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
DIREKTION BILDUNG SPORT KULTUR												
3314 Volksschule												
503-3314-11	Baulicher Unterhalt Schulbauten; gem. separater Aufüstung; Kredit 3314.5xx.0		AfS	B 1'320	1'320	1'320	1'320	1'320	1'320	1'320	0	0
				E 0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 1'320	1'320	1'320	1'320	1'320	1'320	1'320	0	0
503-3314-12	Schulliegenschaften; Kredit 3314.5xx.0 Diverse Projekte Volksschule		AfS	B 50	50	100	100	120	0	0	0	0
				E 0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 50	50	100	100	120	0	0	0	0
Total 3314 Volksschule				B 1'370	1'370	1'420	1'420	1'440	1'320	1'320	0	0
				E 0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 1'370	1'370	1'420	1'420	1'440	1'320	1'320	0	0
3315 Kindergärten												
503-3315-1	Hofackerstr. 10, KG Obermatt Sanierung		AfS	B 0	500	650	0	0	0	0	0	0
				E 0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 0	500	650	0	0	0	0	0	0
503-3315-2	Langestr. 45, KG Lerchenfeld (Teil BU) Sanierung und Erweiterung		AfS	B 0	0	0	325	1'073	0	0	0	0
				E 0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 0	0	0	325	1'073	0	0	0	0
503-3315-5	Tellstr. 3, Kindergarten Hohmad Gesamtsanierung (Teil BU)		AfS	B 0	0	0	0	600	0	0	0	0
				E 0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 0	0	0	0	600	0	0	0	0
503-3315-7	Hofackerstr. 10 / Langestr. 45 (Obermatt / Lerchenfeld) Sanierung, Planung / Projektierung		AfS	B 30	80	0	0	0	0	0	0	0
				E 0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 30	80	0	0	0	0	0	0	0
Total 3315 Kindergärten				B 30	580	650	325	1'673	0	0	0	0
				E 0	0	0	0	0	0	0	0	0
				N 30	580	650	325	1'673	0	0	0	0

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
3316 Primarstufe												
501-3316-4	Schulanlage Neufeld Sanierung Rasenspielfeld		TBA	B 0 E 0 N 0	280 0 280	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
501-3316-5	Schulstr. 33, Schule Dürrenast Neubau Hartplatz und Umgebungsgestaltung		AfS	B 0 E 0 N 0	0 0 0	0 0 0	50 0 50	0 0 0	800 0 800	200 0 200	0 0 0	0 0 0
503-3316-1	Schule Pestalozzi; Gesamtanierung (Teil BU)		AfS	B 396 E -335 N 61	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-3316-10	Talackerstr. 64, SH Neufeld (Teil BU) Tagesschule und bedarfsgerechte Anpassung		AfS	B 1'080 E 0 N 1'080	240 0 240	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-3316-5	Tellstr. 1, Schulhaus Hohmad (Teil BU) Sanierung Dach und Fassade		AfS	B 0 E 0 N 0	0 0 0	0 0 0	245 0 245	245 0 245	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-3316-6	Langstrasse 47, PS Lerchenfeld (Teil BU) Teilsanierung		AfS	B 0 E 0 N 0	0 0 0	66 0 66	400 0 400	480 0 480	368 0 368	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-3316-7	Göttibachweg 16, SH Göttibach (Teil BU) Teilsanierung, II. Etappe Umgebung		AfS	B 0 E 0 N 0	0 0 0	0 0 0	130 0 130	280 0 280	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-3316-8	Göttibach 16 SH Göttibach Teilsanierung II Etappe Umgebung, Planung / Projektierung		AfS	B 0 E 0 N 0	0 0 0	100 0 100	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-3316-9	Schönaustr. 31, Schulanlage Schönau Zustandsanalyse		AfS	B 50 E 0 N 50	70 0 70	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
Total 3316 Primarstufe				B 1'526 E -335 N 1'191	590 0 590	166 0 166	825 0 825	1'005 0 1'005	1'168 0 1'168	200 0 200	0 0 0	0 0 0

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später	
3317 Oberstufe													
503-3317-1	Hallerstr. 24, SH Strättigen (Teil BU) Normgerechte Anpassung		AfS	B E N	0 0 0	0 0 0	50 0 50	100 0 100	375 0 375	750 0 750	625 0 625	0 0 0	
509-3317-4	Pestalozzistr. 25, Hallenbad Progymmatte Sanierung Lüftung		AfS	B E N	115 0 115	0 0 0							
509-3317-5	Pestalozzistr. 25, Turnhalle Progymmatte Sanierung Haustechnik		AfS	B E N	0 0 0	700 0 700	800 0 800	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	
509-3317-6	Pestalozzistr. 25, Turnhalle Progymmatte Sanierung Haustechnik, Planung / Projektierung		AfS	B E N	100 0 100	0 0 0							
Total 3317 Oberstufe													
				B E N	215 0 215	700 0 700	800 0 800	50 0 50	100 0 100	375 0 375	750 0 750	625 0 625	0 0 0

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
3412 Sport												
501-3412-1	Guntelsey, Schiessanlage Altlastensanierung Auffüllmaterial Boden		AfS	B E N	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	5'000 -1'800 3'200	0 0 0	0 0 0	0 0 0
501-3412-2	Guntelsey Sanierung Schiessanlage Umsetzung genereller Entwässerungsplan		TBA	B E N	800 -290 510	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
501-3412-8	Guntelsey, Schiessanlage Zielhangsanierung, Ausführung		AfS	B E N	0 0 0	1'000 0 1'000	2'500 -3'500 -1'000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
501-3412-9	Guntelsey, Schiessanlagen Zielhangsanierung Planung / Projektierung		AfS	B E N	50 0 50	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-3412-10	Kyburgstr. 8, Eissportzentrum Grabengut flankierende Massnahmen		AfS	B E N	230 0 230	100 0 100	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-3412-12	Rütiistr. 19 MUR-Halle, Sanierung Hülle Haustechnik, Innenausbau		AfS	B E N	160 0 160	0 0 0	0 0 0	0 0 0	230 0 230	230 0 230	0 0 0	0 0 0
503-3412-4	Kyburgstr. 8, Eissportzentrum Grabengut (Teil BU)		AfS	B E N	0 0 0	0 0 0	0 0 0	8'000 0 8'000	8'000 0 8'000	4'080 0 4'080	0 0 0	0 0 0
503-3412-5	Kyburgstr. 8, Eissportzentrum Grabengut (Teil BU) Wettbewerbsprojekt, Planung/Projektierung		AfS	B E N	24 0 24	376 0 376	320 0 320	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
509-3412-3	Guntelsey Künstl. Kugelfang		AfS	B E N	450 0 450	500 -347 153	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
Total 3412 Sport				B E N	1'714 -290 1'424	1'976 -347 1'629	1'420 0 1'420	2'500 -3'500 -1'000	8'000 0 8'000	13'230 -1'800 11'430	4'310 0 4'310	0 0 0

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	Auftrag	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
in 1'000 Fr.											
3110 Anlagen und Einrichtungen ABS											
501-3110-3	Sanierung Kanalisation Schulanlagen	TBA	B 0 E 0 N 0	670 0 670	200 0 200	0 0 0	0 0 0	150 0 150	150 0 150	150 0 150	0 0 0
503-3110-1	Spielplatz Lüssliweg Sanierung	TBA	B 100 E 0 N 100	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-3110-16	Utigenstr. 3, Baranoff-Gebäude, Gesamtsanierung	AfS	B 50 E 0 N 50	585 0 585	585 0 585	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-3110-17	Konzept Schliessung und Kontrolle der Sportanlagen	AfS	B 0 E 0 N 0	95 0 95	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-3110-2	Spielplatz Allmendingen Sanierung	TBA	B 300 E 0 N 300	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-3110-5	Spielplatz Schadau Sanierung und Neugestaltung	TBA	B 0 E 0 N 0	50 0 50	100 0 100	100 0 100	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-3110-6	Spielplatz Lerchenfeld Sanierung und Neugestaltung	TBA	B 150 E 0 N 150	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-3110-7	Spielplatz Bonstettenpark Neugestaltung	AfS	B 30 E 0 N 30	420 0 420	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
Total 3110 Anlagen und Einrichtungen ABS											
			B 630 E 0 N 630	1'820 0 1'820	885 0 885	100 0 100	0 0 0	150 0 150	150 0 150	150 0 150	0 0 0

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	Auftrag	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
in 1'000 Fr.											
3422 Badebetriebe											
501-3422-12	Grabenstr. 40, Flussbad Schwäbis Sanierung und Aufwertung Inselhaus	AfS	B 0	150	0	0	0	0	0	0	0
			E 0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N 0	150	0	0	0	0	0	0	0
503-3422-10	Strandbadweg 10 (Teil BU) Strandbad Thun Gesamtsanierung	AfS	B 0	2'160	880	5'280	2'240	2'400	0	0	0
			E 0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N 0	2'160	880	5'280	2'240	2'400	0	0	0
503-3422-11	Strandbadweg 10, Strandbad (Teil BU) Projektiertung Planung Gesamtsanierung	AfS	B 480	240	0	0	0	0	0	0	0
			E 0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N 480	240	0	0	0	0	0	0	0
503-3422-2	Grabenstr. 40A Flussbad Schwäbis, Sanierung Betonsteg Nichtschwim	AfS	B 15	0	0	0	0	0	0	0	0
			E 0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N 15	0	0	0	0	0	0	0	0
503-3422-96	Baulicher Unterhalt Badebetriebe / Sportanlagen	AfS	B 475	475	475	475	475	475	475	0	0
			E 0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N 475	475	475	475	475	475	475	0	0
Total 3422 Badebetriebe			B 970	3'025	1'355	5'755	2'715	2'875	475	0	0
			E 0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N 970	3'025	1'355	5'755	2'715	2'875	475	0	0

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

BAULICHER UNTERHALT VERWALTUNGSVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
3810 Kulturabteilung												
503-3810-1	Thun-Panorama; Kredit 3832.801.0 Renovation und Ausbau (Teil BU)		AfS	B 0 E -416 N -416	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
503-3810-3	Thun-Panorama; Kredit 3832.805.0 Restauration und Inszenierung Bild		AfS	B 0 E -460 N -460	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
509-3810-6	Seestr. 68 (KKThun) Haustechniksanieerung		AfS	B 0 E 0 N 0	1'500 0 1'500	270 0 270	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
509-3810-7	Seestr. 68 (KKThun), Lüftungs- / Haus- techniksanieerung, Planung / Projektierung		AfS	B 100 E 0 N 100	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
Total 3810 Kulturabteilung												
				B 100 E -876 N -776	1'500 0 1'500	270 0 270	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0
DIREKTION BILDUNG SPORT KULTUR												
				B 6'555 E -1'501 N 5'054	11'561 -347 11'214	6'966 0 6'966	10'975 -3'500 7'475	14'932 0 14'932	19'118 -1'800 17'318	7'205 0 7'205	775 0 775	0 0 0

INVESTITIONSPLAN 2016-2023

BAULICHER UNTERHALT FINANZVERMÖGEN

Konto	Objekt	Auftrag	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
in 1'000 Fr.											
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN											
2110 Amt für Stadtliegenschaften FV											
501-2110-21	Allmendstr. 8-16	AfS B	30	135	0	0	0	0	0	0	0
	Sanierung Vorplätze (FV)	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		N	30	135	0	0	0	0	0	0	0
501-2110-22	Gwattstr. 120, Bonstettengut Massnahmen	AfS B	50	130	0	0	0	0	0	0	0
	Umsetzung Masterplan, Planung / Projektierung	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		N	50	130	0	0	0	0	0	0	0
501-2110-23	Gwattstr. 120, Bonstettengut Massnahmen	AfS B	0	337	250	185	0	0	0	0	0
	Umsetzung Masterplan (Teil BU)	E	0	-185	-138	-102	0	0	0	0	0
		N	0	152	113	83	0	0	0	0	0
503-2110-1	Verschiedene Liegenschaften	AfS B	850	850	900	900	900	900	900	0	0
	gem. Detailbudgets, Konto 2110.314.00	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		N	850	850	900	900	900	900	900	0	0
503-2110-10	Siedlung Forstweg Lerchenfeld (Teil BU)	AfS B	0	0	0	1'360	1'440	0	0	0	0
	Gesamtsanierung	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		N	0	0	0	1'360	1'440	0	0	0	0
503-2110-12	Hofstettenstrasse 33	AfS B	600	600	0	0	0	0	0	0	0
	Berntorschule Teilsanierung	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		N	600	600	0	0	0	0	0	0	0
503-2110-13	Neufeldsiedlung (Teil BU)	AfS B	0	1'014	1'248	1'248	250	0	0	0	0
	MFH Schwanenweg und Mövenweg, etc.	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		N	0	1'014	1'248	1'248	250	0	0	0	0
503-2110-16	Siedlung Forstweg, Lerchenfeld	AfS B	0	0	100	0	0	0	0	0	0
	Gesamtsanierung, Planung / Projektierung	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		N	0	0	100	0	0	0	0	0	0
503-2110-17	Freienhofgasse 1, Engelhaus	AfS B	0	80	520	0	0	0	0	0	0
	Sanierung	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		N	0	80	520	0	0	0	0	0	0
503-2110-18	Obere Hauptgasse 74, Unterhalt / Ausbau	AfS B	70	0	0	0	0	0	0	0	0
	Planung / Projektierung	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		N	70	0	0	0	0	0	0	0	0

INVESTITIONSPLAN 2016-2023
BAULICHER UNTERHALT FINANZVERMÖGEN

Konto	Objekt	in 1'000 Fr.	Auftrag	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Später
503-2110-19	Obere Hauptgasse 74 (Teil BU)		AfS	80	760	760	0	0	0	0	0	0
	Unterhalt / Ausbau			0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	80	760	760	0	0	0	0	0	0
503-2110-2	Aegerterstr. 35, Uetendorf (Teil BU)		AfS	16	320	0	0	0	0	0	0	0
	Sanierung			0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	16	320	0	0	0	0	0	0	0
503-2110-20	Neufeldsiedlung MFH Schwanenweg / Mövenweg, etc., Planung / Projektierung		AfS	50	50	0	0	0	0	0	0	0
			E	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	50	50	0	0	0	0	0	0	0
503-2110-4	Allmendstr. 8, Notschlafstelle		AfS	170	480	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtsanierung Fassade			0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	170	480	0	0	0	0	0	0	0
503-2110-9	Siedlung Amselweg Lerchenfeld (Teil BU)		AfS	0	0	0	0	425	425	425	0	0
	Gesamtsanierung			0	0	0	0	0	0	0	0	0
			N	0	0	0	0	425	425	425	0	0
Total 2110 Amt für Stadtliegenschaften FV												
			B	1'916	4'756	3'778	3'693	3'015	1'325	1'325	0	0
			E	0	-185	-138	-102	0	0	0	0	0
			N	1'916	4'571	3'641	3'591	3'015	1'325	1'325	0	0
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN												
			B	1'916	4'756	3'778	3'693	3'015	1'325	1'325	0	0
			E	0	-185	-138	-102	0	0	0	0	0
			N	1'916	4'571	3'641	3'591	3'015	1'325	1'325	0	0